

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 41

Landeck, 10. Oktober 1980

Einzelpreis S 3.-

Vor der eigenen Tür kehren

Besitz verpflichtet, könnte man sagen, wenn man etwa die aus der Straßenverkehrsordnung klar ersichtliche Verpflichtung der Hausbesitzer oder Anrainer hernimmt, für die Säuberung der Gehsteige zu sorgen. Manch einer kam erst drauf, wenn er sich nach einem – meist zu Winterszeit passierten – Unfall vor Gericht wiederfinden und kräftig zu Kassa gebeten wurde. Aber auch im Sommer – und das scheint sich noch nicht herumgesprochen zu haben – gehört es zu den Obliegenheiten der geplagten Hausbesitzer und Anrainer, für Ordnung auf dem in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Gehsteig zu sorgen. Dies scheinen viele nicht zu wissen, denn immer

wieder kommen Beschwerden an die Stadtgemeinde, daß dieses oder jenes Gehsteigstück von der städtischen „Straßenbrigade“ nicht gesäubert worden sei. Die Stadt muß dann auf ihre Nicht-Zuständigkeit hinweisen. Früher gab es für jeden Stadtteil Straßenkehrer, welche die Gehsteige als „städtische Draufgabe“ mitreinigten. Im Zeitalter der Kehrmaschine bleibt dem Anrainer nichts anderes übrig, als sich mit dem Besen selbst an die Arbeit zu machen. Ob das – in Anbetracht, daß jedermann und „jedertier“ den Gehsteig benützen darf – gerecht ist, ist eine andere Frage. Derzeit ist die Gesetzeslage, die außerhalb der Zuständigkeit der Stadtgemeinde liegt, eben so, daß ein

durch eine weggeworfene Bananenschale bewirkter Ausrutscher mit Verletzungsfolgen den Zuständigen teuer zu stehen kommen kann. Allerdings hat das Gericht auch den Aspekt der Zumutbarkeit wahrzunehmen. Es ist kaum zumutbar, daß der Hauseigentümer am Fenster darauf lauert, ob jemand auf „seinem“ Gehsteig etwas fallenläßt, um sich unverzüglich mit Besen und Kehrschaufel daraufzustürzen. Sicher ist – wie gesagt – daß die Stadtgemeinde für die Gehsteigreinigung nicht zuständig ist, – anders ausgedrückt: Hier kehrt die „Öffentliche Hand“ nicht. Und in Anlehnung an ein Sprichwort. Der Anrainer muß vor der eigenen Tür selbst kehren.



Den „Schatten“ der Gehsteigbenützer muß der Anrainer beseitigen

DIESPARVOR

BAUSPAREN nach wie vor aktuell!
Hoher Ertrag – Anspruch auf langfristige, zinsgünstige Darlehen.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Landtagsabgeordneter Engelbert Geiger tödlich verunglückt



Auf der Fahrt zu einer Sitzung des ÖVP-Landtagsklubs ist am Montag der Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, LAbg. Engelbert Geiger, tödlich verunglückt.

Engelbert Geiger wurde am 17.12.1929 in Fließ geboren. Nach dem Besuch der Landwirtschaftsschule erwarb er den Titel eines Meisters der Landwirtschaft. 1957 wurde Geiger zum Bezirksjungbauernobmann

gewählt, seit 1961 war er Vorstandsmitglied und seit 1964 Obmann der Landwirtschaftskammer des extremsten Bergbauernbezirkes Österreichs. 1956 wurde Geiger erstmalig in den Gemeinderat seiner Heimatgemeinde Fließ gewählt; seit 1962 war er ihr Bürgermeister. Seit 1972 war Geiger Abgeordneter zum Tiroler Landtag.

Im Landtag wie in der Landeslandwirtschaftskammer beschäftigte sich Geiger besonders intensiv mit Fragen der Aus- und Weiterbildung. So war er viele Jahre Obmann des Bildungsausschusses der Kammer, Kurator des Ländlichen Fortbildungsinstitutes und Mitglied des Kollegiums des Landesschulrates.

Der Schwerpunkt des politischen Wirkens von Engelbert Geiger war seit je her die Verbesserung der Lage der Bergbauern. Er hat sich besonders für die Sicherheit des Absatzes von Zucht- und Nutzvieh eingesetzt. Großes Augenmerk legte er auf die Probleme der Erschließung des bergbäuerlichen Raumes – in jungen Jahren war er als Nebenerwerbsbauer 7 Jahre Vorarbeiter bei Güterwegbauten – und seinem Einsatz ist es zu verdanken, daß im Bezirk Landeck die meisten Güterwege in das Gemeindegewegenetz übernommen worden sind.

Im Tiroler Landtag sorgte sich Geiger neben den bergbäuerlichen Problemen um alle Fragen, die das Oberland in irgendeiner Weise berührten. Er war sicher einer

der aktivsten Abgeordneten der Tiroler Volkspartei.

Mit den Bauern des Oberlandes und des gesamten Landes Tirol trauern um diesen fleißigen, zielstrebigem und sympathischen bäuerlichen Funktionär seine Frau Anna, geb. Schütz und die vier Kinder, die durch einen tragischen Verkehrsunfall Freund, Gatten und Vater verloren haben.

ÖAMTC zur geplanten Benzin-Steuer: Autofahrer soll keine Budgetlöcher stopfen

Die Einführung einer neuen Steuer auf Mineralölprodukte ziele einzig und allein darauf ab, dem österreichischen Autofahrer neue Lasten aufzubürden, stellt der ÖAMTC zu der vom Finanzministerium in Aussicht genommenen Einhebung einer Mineralölwirtschaftsabgabe für Benzin und Dieselöl fest. In regelmäßigen Abständen sei es der Autofahrer, der noch stärker zur Kasse gebeten werde, wenn es darum geht, Budgetlöcher zu stopfen. Schon für die Belastungswelle, die in den letzten Jahren über die Autofahrer hereingebrochen ist, sei vorwiegend der Staat verantwortlich.

Im einzelnen führt der ÖAMTC dazu die Verdoppelung der Kraftfahrzeugsteuer im Jahre 1976, die Einhebung einer Luxusmehrwertsteuer von 30 Prozent auf Neuwagen ab 1.1.1978, die Belastung des Straßen-Güterverkehrs mit dem Straßenverkehrsbeitrag seit Mitte 1978, sowie die zweimalige Erhöhung der Bundes-Mineralölsteuer allein seit 1979 an.

Die Belastungsinflation hat nach Berechnungen der Kraftfahrerorganisation bereits dazu geführt, daß der österreichische Autofahrer jetzt für jeden zurückgelegten Kilometer mindestens einen Schilling an den Fiskus abzuliefern hat. Die Einführung einer neuen Steuer würde nur jene Entwicklung verstärken, die der ÖAMTC in seinem Ende September veröffentlichte Autokosten-Index nachweist: Die größte Teuerung bei den Kosten rund um das Auto geht vom Staat aus.

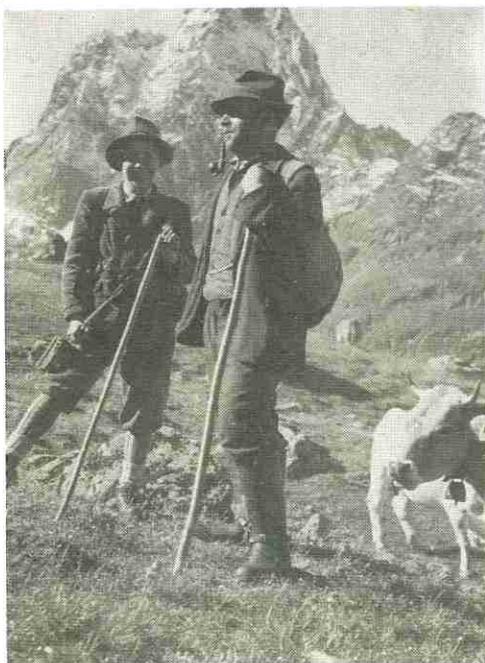
Der ÖAMTC wendet sich daher mit aller Schärfe gegen jede weitere einseitige Belastung des Straßenverkehrs, weil sie seiner Meinung nach nur den Versuch darstellt, das Kraftfahrzeug von einem leistungsfähigen Verkehrsmittel zur reinen Geldquelle für die Budgetsanierung umzufunktionieren.

Nur die haben ein Recht zu kritisieren, die zugleich das Herz haben: zu helfen. Penn

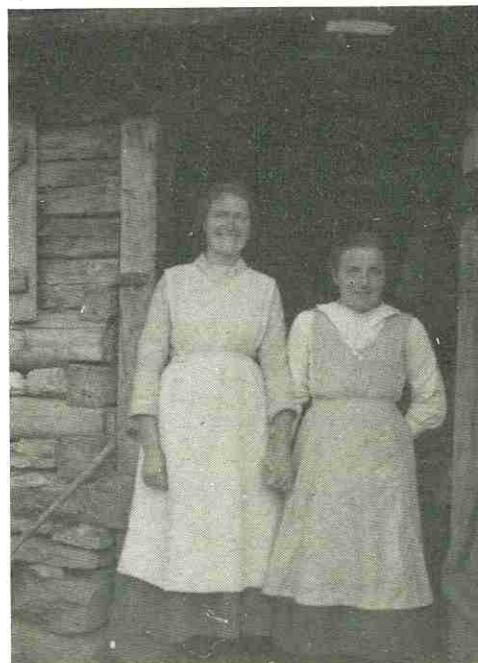
Die Wissenschaft allein kann viele Dinge und vor allem, das größte Geheimnis aller, das Geheimnis unserer Existenz nicht erklären. Wer sind wir? Woher kommen wir? Wie treten wir ins Leben ein? Seitdem der Mensch zu denken begonnen hat, hat er sich auf diese Probleme gestürzt und doch sind sie ungelöst geblieben. Ich erkläre mit Stolz: daß ich gläubig bin.

Marconi

Wie es früher war



Am Hohen Scheibler im Ferwall am 6.9.1957; im Hintergrund die markante Form des Patteriol, der durch den Patteriolbutz mit den Älplern in enger Verbindung steht.



Auf der Alpe Dawin vor 50 Jahren, zwei Sennerinnen aus Kappl

Die Bilder wurden uns als Abschied vom wechsellvollen Almsommer 1980 von Johann Wille aus Stanz zur Verfügung gestellt.

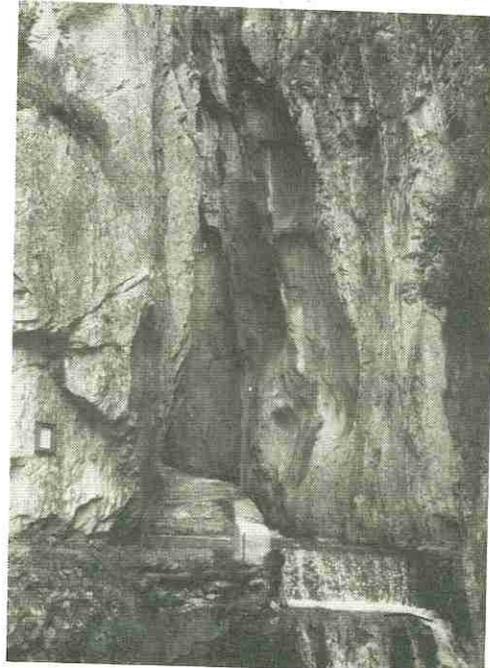
Die Schnanner sind „klambewußt“ geworden

Dessen schien man sich in Schnann nicht immer bewußt zu sein: die Brücke war oft in schlechtem Zustand und Weg und Steg im Klamminneren kaum begehbar. In früheren Jahren waren es die Grinner, die für die Instandhaltung des Weges sorgten, weil sie Vieh auf Alperschon hatten. Zudem wurden die jungen Stiere zur Sommerung zum Vorderen See aufgetrieben und die Bergheuer benützten ebenfalls diesen Weg. Mit der Einstellung der landwirtschaftlichen Nutzung der höchsten Bergregionen verlor der Klammweg seine Bedeutung und geriet in einen immer schlechteren Zustand.

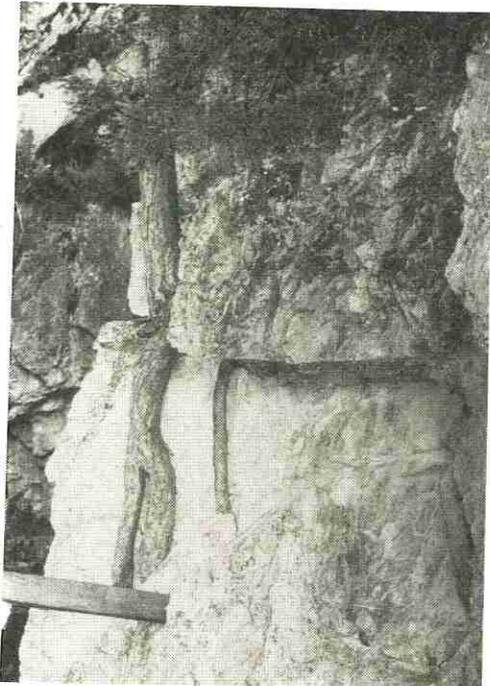
Unter Obmann Hubert Strolz hat man beim FVV-Schnann doch die Bedeutung der Schnanner Klamm als Sehenswürdigkeit erkannt. Der Weg wurde hergerichtet, was ein schwieriges Unterfangen ist. An besonders gefährdeten Stellen wurde von der Flirscher Bergwacht eine Felsabräumung durchgeführt. Der Wasserfall, das Überwasser der alten Schnanner Wasserversorgungsanlage, wurde wieder eingeleitet, und am Klammeneingang ein Informationskasten angebracht, dem der Besucher interessante Details über die Klamm und die Ortsgeschichte von Schnann entnehmen kann. Ein Wegweiser aus Holz, der sich gut in die Landschaft einfügt, zeigt etwas weiter vorn die verschiedenen Wandermöglichkeiten auf.

Mit dem kleinen Budget kann der F-Verband nicht weit „hupfen“. Obmann Strolz schwebt ein Zusammenschluß der Stanzertal-Orte zu einer Werbegemeinschaft vor. Seiner Ansicht nach ist das Stanzertal weitgehend unbekannt und kein gefestigter Begriff wie etwa Paznauntal, Ötztal oder Zillertal. Da hat er zweifellos recht: das Stanzertal braucht sich neben den genannten durchaus nicht verstecken.

O.P.

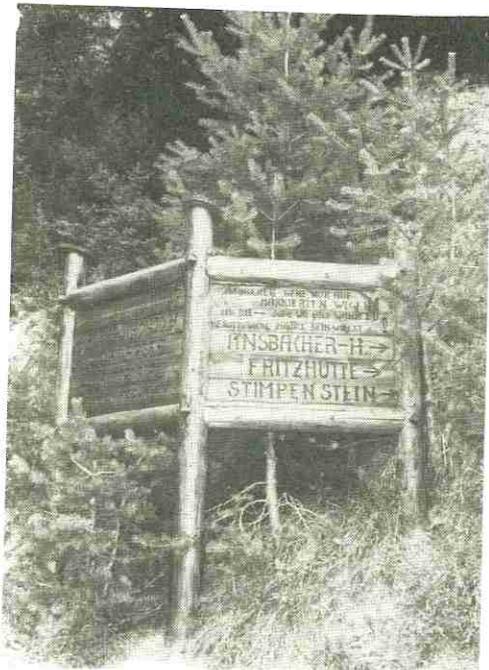


Am Eingang der Schnanner Klamm wurde ein Informationskasten angebracht. Fotos Perktold



Eine Föhre, die sich in das Gestein krallt und mit ihren Wurzeln bereits Teile davon abgesprengt hat.

Die Schnanner Klamm ist so etwas wie das Rückgrat des Ortes, denn ohne sie gäbe es an dieser Stelle kein Dorf: die jeden Winter niedergehenden Lawinen aus der Schlucht, die der Schnanner Bach in den brüchigen Schiefer der Lechtaler Alpen gegraben hat, hätten eine Besiedlung verhindert. So stieß der Bach vor der Einmündung in das Stanzer Tal auf eine Barriere von fest gewachsenem Fels, durch die er sich in Jahrtausenden erst einen Weg schürfen mußte. Der enge Schluff, durch den der Bach sich heute ins Stanzer Tal herauszwängt, ist der beste Lawinenschutz, den man sich vorstellen kann. Daneben ist die Schnanner Klamm eine Natur-Sehenswürdigkeit ersten Ranges.



Auf dem Wegweiser am Klammeneingang stehen auch gute Ratschläge für den Bergwanderer.

Aus mit Schwefel

Die Schnanner Klamm ist mir ans Herz gewachsen. Was man als Kind intensiv erlebt, bleibt eben in einem bis in die ältesten Tage. Es bereitete mir immer – zu meiner Schande muß ich es gestehen – einen besonderen Genuß, ortsfremden Menschen, die ich durch die Klamm führte, die abenteuerlichsten Geschichten über die Klamm zu erzählen, die meist samt und sonders erlogen waren. So etwa über die in den glatten Wänden stehenden Namen und Jahreszahlen. Da ließ ich meiner Phantasie freien Lauf, und manchem dürfte das Gansl über den Rücken gegangen sein, wenn ich von den todesmutigen Einheimischen erzählte, welche sich barfuß mit eingeschnittenen Fußsohlen, damit sie durch das Blut am Fels besser haften bleiben, die glatten Wände hinaufschoben, um – wie weiland Kaiser Max auf einem kaum fingerbreiten Felsband klebend – ihren Namen an die Wand zu schreiben.

Jetzt hat FVV-Obmann Hubert Strolz am Eingang des Felsschlundes ein Informationskastl anbringen lassen, in dem auch zu lesen ist, wie die Schriften tatsächlich an die Wände kamen. Wie? Selber hingehen und lesen!

Oswald Perktold

Erlebnis Paznauntal

Ca. 190 Seiten sowie 24 Farb- und 48 Schwarzweißbildseiten, zweifarbiger Vor-, vierfarbiger Nachsatz, Ln. mit Goldprägung, vierfarbiger, colophanierter Schutzumschlag. Preis öS 478.–, DM 68.–

Silvretta, Paznaun und Ferwall sowie auch angrenzende Gebiete stehen im Mittelpunkt dieses Text-Bild-Bandes in der Erlebnisreihe „Erlebnis - Paznauntal“ bietet dem Freund Tirols nicht nur die erste Gesamtdarstellung einer der bedeutendsten alpenländischen Regionen, sondern er erfährt auch alles Wissenswerte über den Menschen und die Landschaft in diesem Hochgebirge.

Vergangenheit und Gegenwart, Geschichte und Kultur, Arbeit und Sport werden vom bekannten Bergführer Hannes Gasser und von Heinrich Juen zu einem interessanten Ganzen verschmolzen.

Den Autoren gelang ein Buch, das wichtige Informationen für Wanderer, Bergsteiger und Naturliebhaber sowie Routenvorschläge und ein Schutzhüttenverzeichnis bietet. Aber auch Geologie, Botanik und Gletscherkunde werden allgemein verständlich dargeboten.

Literarisch wertvolle Schilderungen über gefährliche und wagemutige Bergerlebnisse und Erstbesteigungen vervollständigen das Buch.

„Erlebnis Paznauntal“ ist daher ein Genuß für jeden Bergfreund und eine echte Bereicherung für alle, die Anregung und Freude in der Natur, im Gebirge und im Sport finden.

Dr. Heinz Wieser

Erntedankfest in Schnann



Die schöne Erntekrone wurde von vier Mädchen getragen.

Die kleine Kirche von Schnann konnte die Besucher wieder einmal nicht fassen, die gekommen waren, um das Erntedankfest mitzufeiern.

Mit P. Andreas Rolli hat die Pfarre einen priesterlichen Betreuer erhalten, der das kirchliche Leben hier wieder zum Aufblühen gebracht hat. Der Erntedank wurde vor zwei Jahren erstmals gefeiert.

Bei mildem Herbstwetter bewegte sich nach dem Festgottesdienst, von der Schnanner Musikkapelle musikalisch gestaltet, die Prozession zum „Kreizla“ nach Althaus. Die Prozession mit der

von vier Mädchen getragenen Erntekrone, den Kindern mit Garten- und Feldfrüchten, den Schützen, der Musikkapelle und fast der gesamten dörflichen Bevölkerung ohne das gaffende Spalier der Sommergäste mutete fast so an, als käme sie aus „Wie es früher war“. Ganz sicher ist der gemeinsame Gang durch das Dorf und die herbstliche Flur mehr Ausdruck von Kultur als so manches, was heute in unseren Dörfern unter diesem Titel geschieht.

Es war ein schöner, besinnlicher Sonntagvormittag in Schnann. O.P.

Juni 1980: Kollektivvertragslöhne um 5,5 Prozent über dem Vorjahreswert

(ÖSTZ)–Im Juni 1980 lagen die kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter nach dem von Statistischen Zentralamt berechneten Tariflohnindex um insgesamt 5,5% über dem Niveau vom Juni 1979. Die Mindestlöhne für Arbeiter stiegen in diesem Zeitraum um 5,7, jene für Angestellte um 5,2, während sich die Bezüge der öffentlich Bediensteten und der Verkehrsbediensteten um 5,6 bzw. 4,5 % erhöhten.

Im 2. Quartal 1980 wurden im April 1980 die kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter in der gesamten gewerblichen und industriellen Bauindustrie um 4,6% erhöht. Im graphischen Gewerbe betragen die Mindestlohn erhöhungen für Arbeiter 6,6 und für Angestellte 5,8 %. Für Arbeiter der Stein- und Keramischen Industrie stiegen die neuen Tariflöhne um 4,4, im papierverarbeitenden Gewerbe um 5,1, während für Angestellte in Kraftfahrerschulen um 5,3% höhere Löhne registriert wurden. Die Bezüge für alle Arbeitnehmer bei den Sozialversicherungsträgern wurden um durchschnittlich 5,5 % angehoben.

Ab Mai 1980 wurden für Arbeiter in der gewerblichen und industriellen Holzverarbeitung (4,5), in der Sägeindustrie (4,4) und im kunststoffverar-

beitenden Gewerbe (4,6%) neue Mindestlöhne vereinbart. Für Arbeiter der chemischen Industrie erhöhten sich die Tariflöhne um 6,7, im Textilgewerbe um 6,1%. Für Arbeitnehmer des Gast-, Schank- und Beherbergungswesens stiegen die tariflichen Mindestlöhne um 6,0, in den landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften um 4,8 und für Bedienstete der Donauschiffahrt um 6,4 %.

Im Juni 1980 ergaben sich nur für Arbeiter der glasbe- und -verarbeitenden Industrie 9,3% (einschließlich der Angleichung der Frauenlöhne an jene der Männer), für Arbeiter der Glashüttenindustrie und für Arbeiter der öffentlichen Flughafenbetriebesgesellschaften (je 7,0%) Mindestlohn erhöhungen.

Es war einmal

Es war einmal ein gutmütiger Mann, der keinen Versicherungsagenten abweisen konnte. So war er schließlich versichert gegen Leben, Unfall, Skibruch, Wasserschaden, Einbruch, Feuer, Krankheit, Haftpflicht, Kasko und noch viel anderes mehr. Als er alle Prämien bezahlt hatte, mußte er den Konkurs anmelden. Nachher wurde er Versicherungsagent.



Der Redakteur dieses Kasblattes ist ja nebenberuflich auch Lehrer. (Viele seiner Kollegen meinen, er sollte dieses aufgeben. Als er das Pamphlet „Weihnachtsbesäufnisse in der Schule“ schmierte, gab der Hauptschuldirektor von Kappl schriftlich seiner Meinung Ausdruck und schrieb: „... kann ich mich nicht länger als Kollegen dieses Menschen betrachten“.) Die Ansicht ist jedenfalls weit verbreitet, beim Redakteur handle es sich um einen Nestbeschmutzer. Na ja, liebe Freunde, wenn ich mir vorstelle, ich würde Vorgänge aus meinem Tümpel, die diesem keine Ehre machen, ans Licht der Öffentlichkeit zerren, – da würden mich doch meine platschnassen Gefährten glatt als Teichbrunzer bezeichnen.

Aber ich schwimme ab, Freund, ich schwimme ab! Eigentlich wollte ich nur mitteilen, daß der Redakteur beim kürzlich stattgefundenen Herbstwandertag – so wurde mir mitgeteilt – vor versammelter Schülerschaft einen ganz unpädagogischen, einem Fluch nicht unähnlichen Ausspruch getan habe. Er habe geschworen, die Dreh und Trink-Flaschen zu verbieten. Er habe den Kindern erklärt, der Inhalt dieser Behältnisse stehe in keinem Verhältnis zum Verpackungsaufwand und belaste dadurch die Umwelt. Außerdem sei Plastik als Verpackung für Flüssigkeiten ungesund.

Was sagt man zu solchen Pädagogen, liebe Freunde, die die Arbeitsplätze verunsichern?

Mit dieser Frage ziehe ich mich wieder in meinen Sumpf zurück – als

Euer Quodlibet

Der unermesslich reichen, stets sich erneuernden Natur gegenüber wird der Mensch, soweit er auch in der wissenschaftlichen Erkenntnis fortgeschrittener sein mag, immer das sich wundernde Kind bleiben und muß sich stets auf neue Überraschungen gefaßt machen.

Max Planck

48. Innsbrucker Messe behauptet sich im Umsatzerfolg

Eine zufriedenstellende Nachfrage und gute Aufträge bei den meisten Messeangeboten, eine anhaltende Investitionswelle im Bereich der touristischen Wirtschaft, die gute Auftragstendenz im landwirtschaftlichen Angebot wie auch bei den übrigen Branchen kennzeichnen die 48. Innsbrucker Messe, die am 28. September 1980 nach gutem Besuch die Tore schließt, als neuen Erfolg dieser bedeutenden Wirtschaftsveranstaltung. Bei den Investitionsentscheidungen vermerkte man zwar eine gewisse Vorsicht, doch war die Kaufstimmung durchwegs positiv. Nur wenige Firmen berichteten über einen etwas schwächeren Umsatz. Das Qualitätsangebot der 1.216 Firmen fand allgemein gutes Interesse und bewirkte eine intensive Auftragsbestimmung.

Die 48. Innsbrucker Messe vom 20. bis 28. September 1980 wurde von 723 inländischen und 493 ausländischen Firmen beschickt. Bei den inländischen Firmen führte Tirol mit 366 Firmen, gefolgt von Wien mit 181 Firmen. Bei der Auslandsbeteiligung war die Bundesrepublik Deutschland mit 183 Firmen an der Spitze, gefolgt von Italien einschließlich der Schweiz mit 47 Firmen und Jugoslawien mit 42 Firmen.

Im Bereich des Fachangebotes für das Hotel- und Gastgewerbe meldeten die Aussteller eine spürbare Verschärfung im Wettbewerb, was einen noch stärkeren Einsatz in der Kundenbetreuung zur Folge hatte. Es zeigte sich dabei, daß die gut eingeführten Firmen sich mit gleichfalls guten Aufträgen durchsetzten. Insgesamt wurde eine kräftige Auftragslage bei den touristischen Fachartikeln verschiedener Art festgestellt. Einzelne Firmen erreichten sogar beträchtliche Steigerungen.

Schwerpunkte in der Nachfrage im Fremdenverkehrsbereich waren Neuheiten für die Gastronomie und das Beherbergungsgewerbe, Produkte für Rationalisierung und Arbeiterleichterung, Angebote für moderne Küchentechnik, Service-Anlagen, Qualitätshotelwäsche und Hotelgeschirr, energiesparende Heizungs- und Kühlanlagen, leistungsfähige Großküchenanlagen, Produkte für zeitgemäße Komfortsteigerung, Fremdenzimmer, Bade- und Sauna-Anlagen sowie Einrichtungen für verstärkte Sicherheit. Das touristische Fachangebot hat sich nach Mitteilung der Aussteller erneut als kräftiger Investitionsimpuls bewährt. Auch bei Büromaschinen und EDV-Anlagen, bei Spezialkassen für die Gastronomie sowie bei Tresoren wurden recht zufriedenstellende und teilweise sehr gute Abschlüsse erzielt. Die Investitionsaufträge waren öfters weitaus größer, als die Aussteller erwartet hatten. Der Zug zur Qualität ist weiter zu bemerken. Hochwertige Produkte fanden den besten Absatz.

Die Landwirtschaft erwies sich wiederum als zweitstärkster Auftraggeber und belebte damit sehr stark den Umsatz in diesem Bereich. Auch als Einkäufer von gastgewerblichen Artikeln traten die Landwirte auf. Sehr gut war das Investitionsinteresse auch bei den Traktoren, wo ein deutlicher Trend zu stärkeren Maschinen erkennbar wurde. Die zunehmende Fachberatung auf

dem landwirtschaftlichen Sektor führte zur erheblichen Umsatzbelebung. Die Kollektivausstellungen des Tiroler Handwerks meldeten übereinstimmend einen guten Auftragstrend und waren mit dem Interesse der Fachbesucher sehr zufrieden. Auch hier wurde durchwegs beste Qualität gefragt. Bei den Wirtschaftsgruppen Baumaterial, Gartenartikel, Freizeitbedarf und komfortable Inneneinrichtung wurden gute Umsätze erreicht. Besonders stark war die Nachfrage bei Herden und Öfen für feste Brennstoffe. Hier wurde der Spitzenqualität der Vorzug gegeben. Auffallend stark war die Nachfrage auch bei den Werkzeugmaschinen, bei den Angeboten für Heimwerkerbedarf und vor allem bei den Maschinen für die Holzbearbeitung. Dies deutet darauf hin, daß das Holz als vielseitig verwendbarer Werkstoff wieder mehr bevorzugt wird. Dies macht sich auch bei den Fachangeboten der Tischler und der Zimmermeister bemerkbar.

Bei den Konsumangeboten wurde im allgemeinen die Umsatztendenz des Vorjahres erreicht. Eine gewisse Zurückhaltung wurde bei nicht unbedingt notwendigen Konsumwaren festgestellt. Im Angebot der Unterhaltungselektronik konnte sich der HI-FI-Sektor noch behaupten, auch Stereo-Anlagen waren gut gefragt. Das Geschäft mit Fernseher hingegen blieb diesmal mangels besonderer Ereignisse fast völlig aus.

Die Kollektivausstellungen von Südtirol sowie Kroatien-Slowenien wurden gut besucht. Für die Südtiroler Aussteller kam es zu neuen Kontakten und Möglichkeiten der Absatzerweiterung. Der Schweizer Pavillon meldete einen guten Kaufstrend mit nur geringer Abschwächung gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamttendenz der 48. Innsbrucker Messe blieb somit durchwegs positiv und umsatzfreundlich, wobei zahlreiche Aussteller noch ein erhebliches Nachmessegeschäft zufolge der Kundenkontakte erwarten. Die Solidität und hochwertige Qualität im Angebot wurde allgemein anerkannt.

Die Beratung für touristische Unternehmer und erstmals auch für Jungunternehmer hat sich erneut bewährt. Mit 257 Beratungen wurde mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr erreicht. Davon waren 46 konkrete Jungunternehmerberatungen. Diese Einrichtung bewährt sich somit ausgezeichnet als zusätzliches Service der Messegesellschaft. Auch die Patentberatung und die Information über Qualitätsarbeit in Österreich fand gutes Interesse.

Höhepunkte der 48. Innsbrucker Messe waren der Tiroler Bürgermeistertag mit 170 Bürgermeistern aus ganz Tirol, der 2. Tag des Tiroler Privatziimmervermieterverbandes, der Tiroler Gastwirtetag, das traditionelle Treffen mit Südtiroler Hoteliers- und Gastwirten, das zweite Treffen der Gastwirtejugend von Nord- und Südtirol und das erste Kaufleute-Treffen von Bayern, Tirol und Südtirol. Ferner die Gemeinschaftsbesuche von Gastwirten aus den einzelnen Tiroler Bezirken, der Gemeinschaftsbesuch der Landwirtschaftsjugend, der Fachtag der Obmänner und Geschäftsführer der Fremdenverkehrsverbände Tirols und

die Fachbesuche durch die Mitglieder des Handelskammer-Vorstandes, des Tiroler Landtages und des Innsbrucker Gemeinderates. Diese Veranstaltung brachten über 2.000 Persönlichkeiten als wichtige Kontaktpersonen zur Öffentlichkeit zusätzlich auf die Innsbrucker Messe. Die Messe wurde damit erneut ein profilierter Treffpunkt der Wirtschaft im Alpenraum.

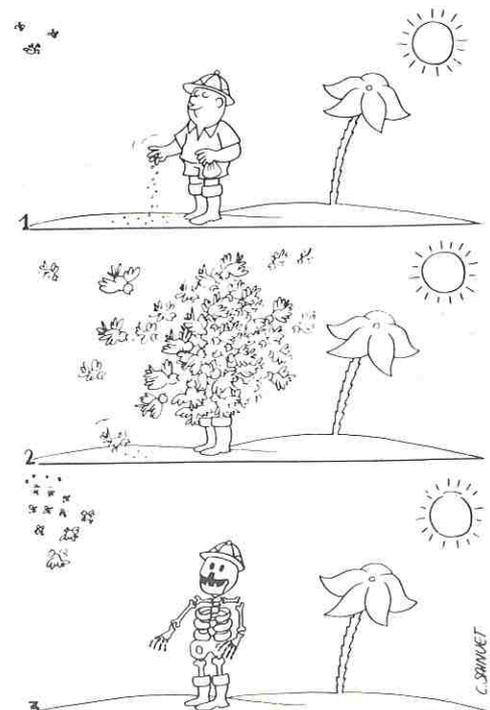
Mit den allgemein guten Abschlüssen hat sich die Innsbrucker Messe neuerlich als wirksamer Umsatzträger, als Institution für Investitionsbelebung wie auch für Qualitätsförderung bewährt. Zugleich bestätigt sie ihre Funktion als Informationsvermittler für gezielte Wirtschaftsberatung. Sie wird allgemein als wirksamer Förderer der heimischen Wirtschaft und der österreichischen und alpenländischen Fremdenverkehrswirtschaft bewertet und geschätzt, ebenso auch als wertvoller Helfer für die alpine Landwirtschaft. Die Urteile der Aussteller ergaben ein günstiges Bild bezüglich Kauffreudigkeit und echtes Investitionsinteresse.

Mit über 150.000 Personen, die größtenteils als fachlich interessierte Messebesucher gekommen sind, erwies sich die 48. Innsbrucker Messe erneut als wirtschaftliche Veranstaltung von beträchtlicher Intensität für die Volkswirtschaft und als profilierter Kontaktplatz der Wirtschaft. Ausländische Besucher bewerteten die 48. Innsbrucker Messe als eine gediegene und vorteilhafte Veranstaltung im Dienste der Wirtschaft. Die 2. Internationale Haflinger-Ausstellung mit 3000 Tieren aus sechs Nationen brachte mit den Veranstaltungen im Olympia-Eisstadion eine zusätzliche Belebung für die Messestadt Innsbruck.

Die 49. Innsbrucker Messe wird vom 19. bis 27. September 1981 abgehalten.

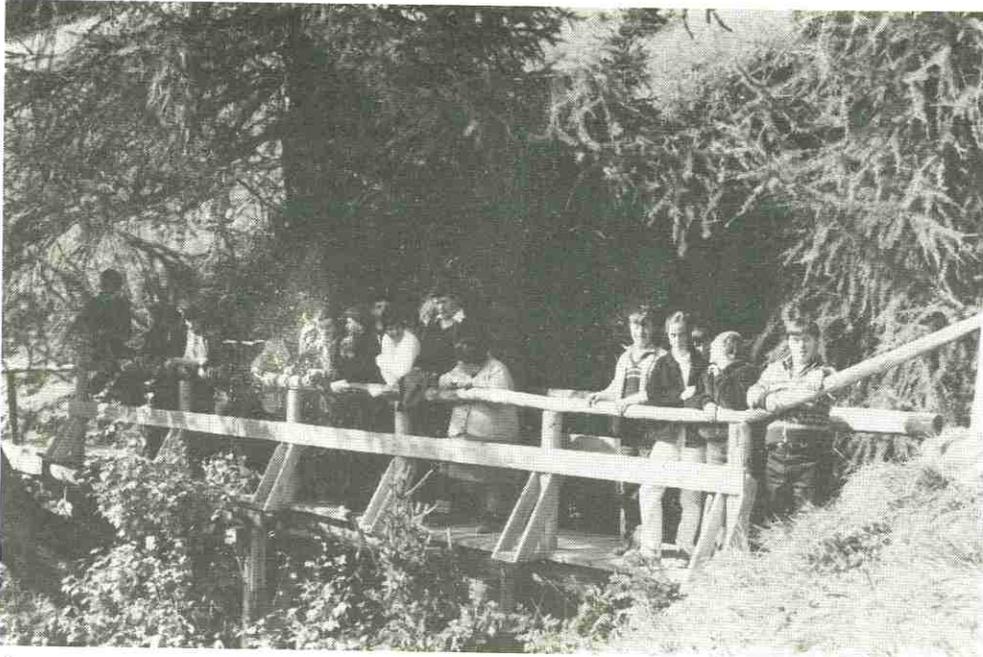
-sr-

Nichts ist in der Erziehung des Kindes wertvoller als die ständige Gegenwart der Mutter.



Ohne Worte

St. Anton: Herbsturlaub im Schweizerhof



Über die hohe Brücke . . .

Eine Kettenreaktion, die man sich gefallen läßt, wurde im heurigen Jahr durch einen Zufall ausgelöst. Die Familienmutter und Gastwirtin Frau Mairhofer vom „Weißen Kreuz“ in Pfunds fühlte sich eines Tages mehr krank als gesund, legte sich nieder und fand so Zeit, im Gemeindeblatt zu lesen. Sie erwischte gerade die Nummer, die über die Hoffnung der Lebenshilfe-Leute aus Landeck berichtete, auch einmal zu einem Winterurlaub zu kommen. Die positive Folge war der erste Winterurlaub für die Lebenshilfe Landeck. Es folgte eine Einladung der Familie Sailer ins Schloßhotel Fiss. Unseren Bericht darüber las Frau Isepponi vom Schweizerhof in St. Anton/Nasserein. Familienrat und Personal waren einstimmig dafür, die Lebenshilfe zu einem Herbsturlaub nach St. Anton einzuladen. Und in der Woche vom 29.

September bis 4. Oktober waren dann 21 Leute der Werkstätte Perjen in St. Anton.

Am Donnerstag gab es einen gemütlichen Abend, zu dem die St. Antoner Tanzmusi unter Leitung von Andreas Pirschner aufspielte. Der Obmann der Lebenshilfe Landeck, Dir. Klaus Wolf, freute sich in seiner kurzen Ansprache darüber, „daß es Leute gibt, die uns einladen“. Er bedankte sich bei Frau Trudi und Herrn Renato Isepponi, bei Tochter Renate und Sohn Robert, dem Personal und den freiwilligen Betreuerinnen Bernadette Juen und Elisabeth Kuntner.

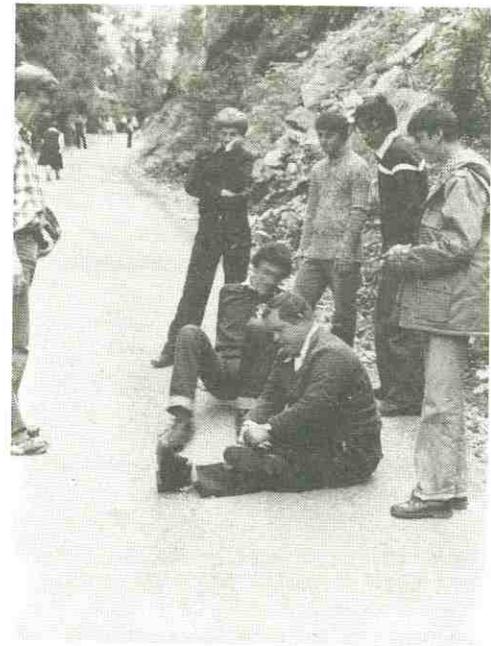
Werkstättenleiter Folkmar Zottele stattete den Dank mit Werkstücken seiner Schützlinge ab: Teppichen, Papierkörben, Blumenampeln und anderem. Die beste Betreuung wurde den 21 Lebenshilfe-Leuten auch durch das Personal, Mira

und ihrem Mann sowie das Zimmermädchen Maria zuteil. Zottele bedankte sich auch bei Rosalinde Kogoj, der hauptamtlichen Betreuerin.

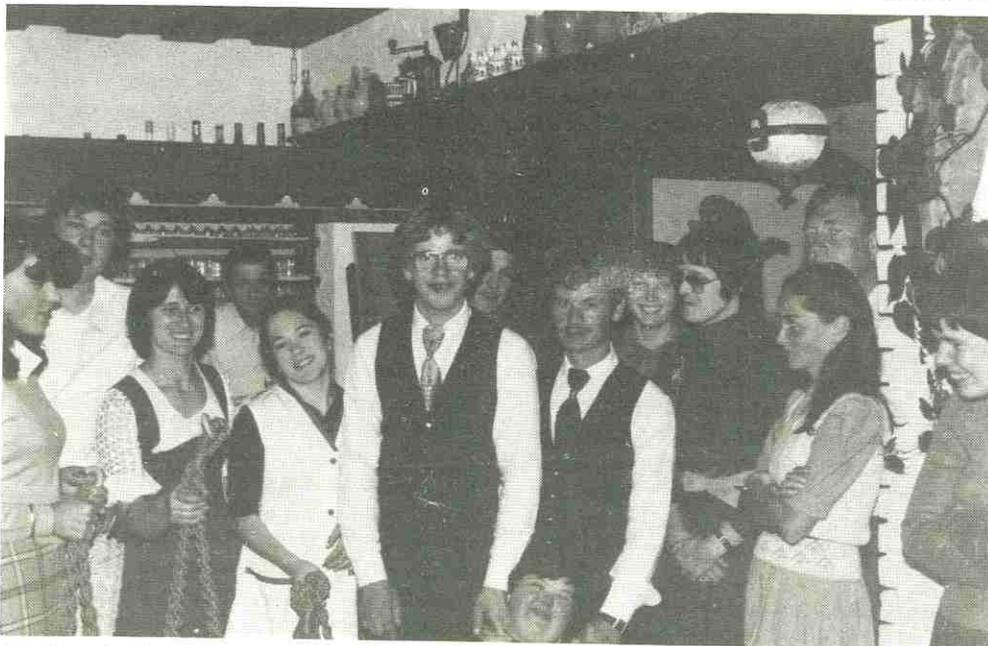
Während der schönen Herbstwoche in St. Anton/Nasserein machte man größere und kleinere Ausflüge, etwa ins Engadin und nach Brenzenz, man besuchte das Hallenbad Pettneu und fand auch im Hause selbst verschiedene Möglichkeiten vor, die Zeit sinnvoll hinzubringen und sich von des Tages Müh und Arbeit in Landeck zu erholen.

Heuer sind sechs Leute aus dem Bezirk Imst bei der Landecker Gruppe, und die Verhältnisse sind deshalb etwas beengt. Ab Weihnachten wird jedoch eine Erleichterung eintreten, wenn Imst eine eigene Werkstätte eröffnet. Man schätzt jedoch, daß man in drei Jahren aus dem Bezirk selbst an die 25 Leute hat. Deshalb will man sich bemühen, bis 1983 auf dem für die Lebenshilfe angekauften Grundstück am Perfuchser Haslweg bis 1983 die Werkstätten bezugsfertig zu haben.

O.P.



Wo drückt der Schuh?



Die Gastgeberfamilie Isepponi im Kreise des Personals und der Betreuer: ganz links Tochter und Sohn. Im Hintergrund Herr Isepponi, der vor 20 Jahren aus der Schweiz kam, hier heiratete und mit seiner Frau, auf dem Bild bescheiden hinter ihren zwei Kellnern, den „Schweizerhof“ aufbaute.

Fotos Kogoj



„Einverstanden, Christian, Geld allein macht nicht glücklich — aber ich wäre doch lieber auf einer Yacht unglücklich!“

Unser Fortsetzungs-Roman 18. Folge

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Bei ihm wäre ein Isaak nach dem anderen draufgegangen.

Wie im Volkslied begab ich mich in den Schutz des Stärksten: ich aß mit dem Löffel des Hasen.

Er, der uns schon vor der Messe auch im Winter beim Frühturnen peinigte, war mir Gewähr dafür, besser zu werden. Es mußte endlich aufwärtsgehen.

Wenn Frau Stangl, unsere Frau Luftschutzwartin in Graz, den Gurt des Luftschutzhelmes um das herunterhängende Doppelkinn geschnallt, auf der obersten Kellerstiege stand, war es unmöglich aus dem Kohlenkeller ins Freie zu kommen. Obwohl ich bei Platzangst leicht den Atem verliere, fühlte ich mich durch Frau Stangls riesenhaften Hintern beschützt. Sie war die Frau des Friseurs Stangl, der mir die ersten Haarlängen kürzte, gleich um die Ecke bei der Straßenbahnhaltestelle vor dem Gummwarengeschäft. Zum Gummineger. Wenn uns Buben Soldaten fragten, wo man um Geld könnte, schickten wir sie zum Friseur Stangl.

Als die Bombenangriffe noch selten waren, brachte ich die Vormittage, zumindest die erste Hälfte, oft in der Parterrewohnung der Frau Stangl. Im Schlafzimmer baute ich Häuserfluchten aus Polstern und Bettüberzügen. Frau Stangl schenkte mir kaum Beachtung, sie lehnte mit Vorliebe auf den Fensterbrett, die Arme unter dem geballten Brustberg verschränkt. Ich hörte kein Wort von ihr. Irgendetwas lehnte sie stets vollkommen ab. Einmal spielte ich mit einem winzigen Blechauto, schob es über den Schlafzimmerboden im Kreise und in Spiralen herum, bis ich auch in die Gegend des Fensters kam. Behutsam setzte ich die Räder des Autos auf eine der blaugeäderten Waden der Frau Stangl, fuhr mit den dünnen Rädern über die schwabbelige Haut der breiten Beine langsam höher, bis mit der Kittelsaum im Nacken kitzelte, aber Frau Stangl zuckte mit keiner Muskel, sie war so vertieft in das, worauf sie sich konzentrierte, daß ich sogar das Gummiband ihrer Flanellhose etwas spannen und mit dem Auto noch höhere Spiralen ziehen konnte. Erst im äußersten Moment schüttelte sie plötzlich das Bein, als hätte sie eine Fliege gekitzelt. Aber auch dies konnte sie nicht von ihrer

aufmerksamen Straßenbeobachtung abbringen. Nur ich war durch ihr kurzes Muskelzucken jäh erschreckt worden und spielte auf dem Fußboden weiter.

Betteln gehen hieß im Haus der Regel „kollektieren“ gehen. Wir rissen uns um das Kollektieren. Im Herbst wurde kollektiert. Es war unser Herbsthöhepunkt. Wir warteten gespannt auf den Morgen, an dem Superior beim Frühstück auf die Klingel drückte und den heutigen Tag und den morgigen Tag und auch den übermorgigen Tag schulfrei erklärte, damit wir kollektieren gehen konnten. Heute früh waren wir beim Turnen durch den Nebel gelaufen. Die Kastanienblätter hatten nicht gerscheit, weil der Reif sie weich machte. Beim Frühstück die Klingel. Ein gebrülltes „Deo gratias“ als Antwort. Kein Tag wie die Tage vorher, aber ein Tag wie morgen und übermorgen. Kollektieren war Einmal-fast-zum-Ort gehören. In die Keller hinuntersteigen, in fremde jetzt zu uns gehörende Scheunen; die Kukuruzkolben, die rot- und braungelbkernigen harten Kolben büschelweise heraustragen. Kisten von Erdäpfel schleppen. Säcke voll Krautköpfe, grüne und rotblaue Krautköpfe, Rüben, rote und weiße Rüben. Kisten voll lederbrauner Kanadier, Winteräpfel.

Die Leute waren schon eingeweiht, wenn wir mit Handkarren singend auftauchten. Trotzdem auch harte Gesichter. Aber der Nachbar sah zu. Und wir sangen laut oder überhaupt nicht. Beides fiel auf.

Der Segen Gottes oder nichts.

Je schneller wir mit vollem Karren zum Keller unter der Tischlerei zurückrollten umso größer das Hallo. Außendienst, das war Vertrauensbeweis, Ermunterung, Anerkennung. Innendienst war das andere: im Keller sortieren, säubern, lagern. Aber auch im Keller zwischen den Erdäpfel- und Krautkopfhafen war es schöner als im Klassenzimmer.

Ich sei zu wenig demütig, sagte Pater Suter. Das werde mir noch Schwierigkeiten bereiten, meinte er, wenn ich nicht radikal dagegen vorginge. Der Stolz sei der größte Fehler. Aber ich hätte auch zuviel Gefühle. Ich dürfte den Gefühlen nicht so freien

Lauf lassen. Das könnte mich eines Tages ruinieren.

Ich wollte sowohl das eine als das andere abmurksen. Stolz: ich regte mich auf, sagte in den Pausen, was ich sah. Manchmal sogar, was ich dachte. Und ich fragte.

Die Infragestellung konnte vom Stolz bis auf die schiefe Bahn führen. Abrutschen, das war Stolz. Auch lachte ich zu laut, wenn das Silentium aufgehoben war.

Dagegen etwas tun.

Im Grunde glaubte ich Suter zu verstehen. Ich beichtete ihm, daß ich Romer in Gedanken einen Trottel geschimpft hatte. Ich beichtete auch, daß ich aus Stolz nicht geantwortet hätte, als Albisser mich im Stiegenhaus anredete.

Ich wäre demütiger gewesen, hätte ich das Silentium gebrochen.

Mein Handarbeitsdienst sonderte mich von den anderen ab. Ich hatte die Blumen im Haus zu pflegen. Mit der Wasserkanne Stock auf und Stock ab. Ich trug einen grünen Schurz und lächelte vorsichtshalber immer, wenn ich eine Tür öffnete. Oft war mir, als liefen die Augen davon. Ich wollte in der Mitte einer Straße hinterherrennen. Ich wollte laufen, bis die Augen müde wurden. Niemand sollte mich anfassen dürfen, bis ich eingeschlafen war. Dann konnte ich meinetwegen auch geraubt werden.

Durch die Löcher des Beichtstuhlgitters redete Suter mir zu. Ich wärmte die Stirn in den Händen.

Vereinzel knieten wir am Freitag nachmittag in der fast leeren Hauptkapelle, konzentrierten uns auf unsere Sünden, riefen sie ins Gedächtnis zurück, zählten sie ab und bereuten sie, immer gefühllos.

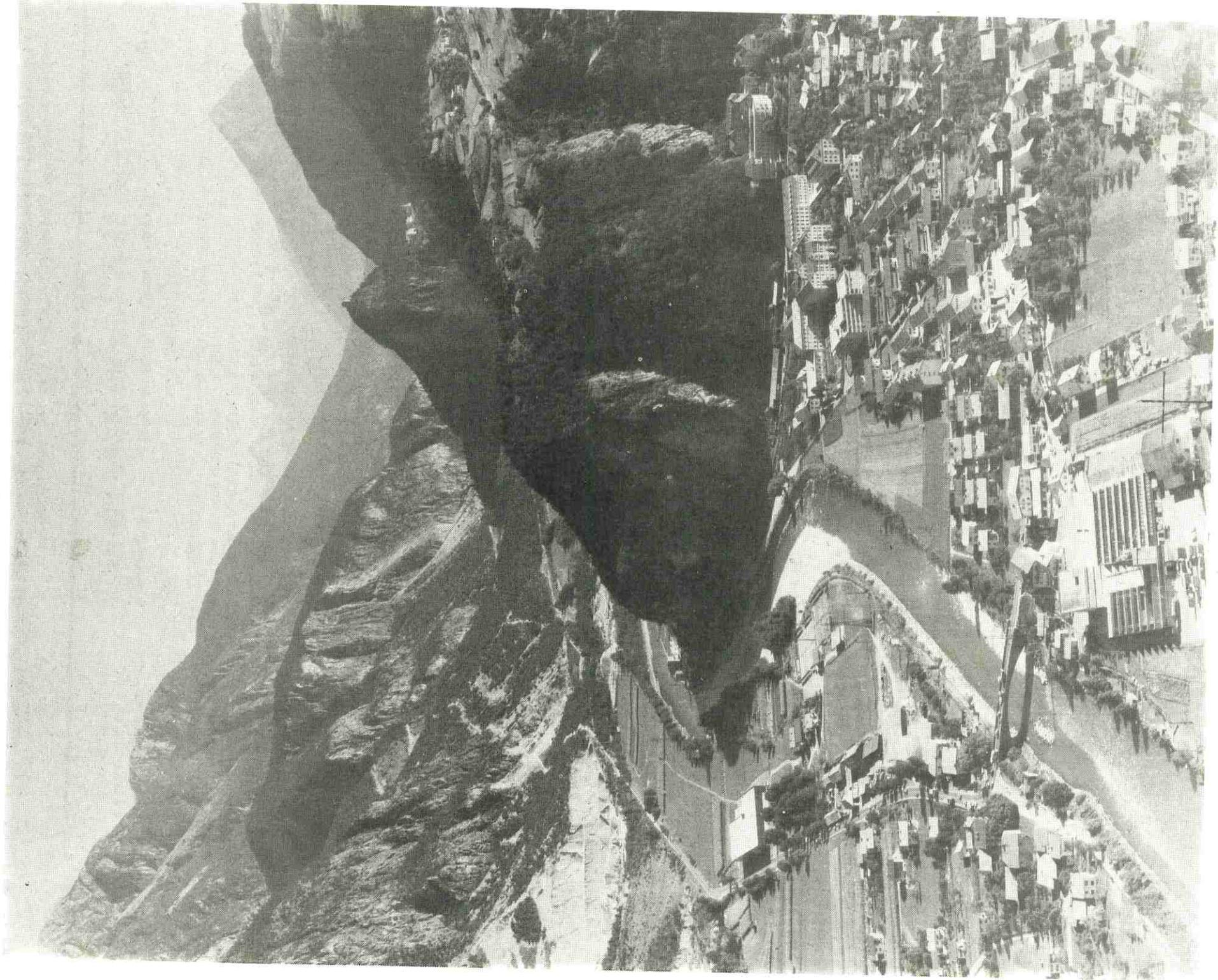
Ich beichtete meine Gefühllosigkeit. Aber Suter beruhigte mich, es genüge die Einsicht. Ich wiederholte Worte der Einsicht. Ich sagte, ich will es nie mehr tun.

Ich war voller Gleichgültigkeit, aber ich versuchte manchmal lautlos zu weinen, um Gott von meiner Einsicht zu überzeugen. Trotz meiner vielen Gefühle fehlte mir die Erschütterung. Auch lautlos war ich ohne Tränen. Aber ich wollte mich bessern.

In der Klasse hatte Suter fast das gleiche Gesicht wie hinter dem Beichtstuhlgitter. Das wußte ich, auch wenn ich nur den wegstehenden Kinnbart und ein riesiges Ohr genau sah. Der einzige Unterschied war, daß er in der Klasse oft spöttisch grinste. Im Beichtstuhl grinste er nicht und spottete nicht. Dort war er nur ein großes Ohr und ein borstiger Kinnbart. Mit einer Hand hielt er ein Stück der violetten Bußstola an die Schläfe, und dieser Brokatschal mit Silberrand verdeckte Wange und Blick. Dann wenn ich alles gesagt hatte, hob er kurz die Stola, und ich sah die todernste Lederhaut. Er sprach nicht in mein Gesicht, er sprach vor sich hin. Lederriemen besorgten die Lippenbewegungen.

Suter unterrichtete Algebra und Geometrie, Deutsch und Geschichte. Ich lernte bei ihm die Wichtigkeit der Satzzeichen, den unerbittlichen Einsatz eines Strichpunktes, wenn ein Komma auf verlorenem Posten hing. Auch das genaue Abzählen der Hebungen und Senkungen eines Verses trainierte ich bei ihm, allerdings ohne Talent für Exaktheit. Gedanken fand er immer besser als Gefühle. Er ließ höchstens noch den Stabreim gelten. Die Alliteration „Alles rennet rettet flüchtet / taghell ist die Nacht gelichtet.“ Fortsetzung folgt!

Schöner Bezirk Landeck



Die Namenstage der Woche: FR (10.10.): Franz Borgia, Gereon – SA (11.10.): Guntmar, Bruno – SO (12.10.): Maximilian, Seraphin, Horst – MO (13.10.): Eduard, Simpert, Fortunata, Alan – DI (14.10.): Kallist, Burkhard – MI (15.10.): Theresia d. Gr., Thekla – DO (16.10.): Hedwig, Margareta, Gallus – FR (17.10.): Ignatius –
Mit St. Hedwig und St. Gall schweigt der Vögel Sang und Schall.

Alois Simon Maaß – der alte Fließer Pfarrer

Zusammengestellt von Gustav Blaschegg

4. Folge

Im seelsorglichen Wirken von Pfarrer Maaß erkennen wir ihn als einen guten Prediger. Der Weltapostel Paulus schreibt: „Wie lieblich sind die Füße derer, die den Frieden verkünden, die frohe Botschaft vom Guten bringen!“ Zu diesen Männern der Frohbotschaft gehörte unstreitig Pfarrer Maaß. Sein ganzes Leben, sein öffentliches Auftreten allein schon war eine eindringliche Predigt. Aber auch die Pflicht, im Namen Gottes zu den Menschen zu reden und das Amt der Versöhnung zu üben, erfüllte er auf das gewissenhafteste.

Die Quellen, aus denen Maaß die Gedanken zu seinen Predigten schöpfte, waren: die Heilige Schrift, die Werke der Kirchenväter, die Lebensbeschreibungen der Heiligen und seine Betrachtungsbücher. Ein angesehenes Laie schrieb über Pfarrer Maaß: „Mir bleibt der hochwürdige Herr Pfarrer Maaß als Prediger unvergessen. Er wurde wiederholt, noch als Greis, vom Herrn Kuraten Greuter in Kaltenbrunn eingeladen, am Skapulierensonntag die Festpredigt zu halten. Schon bei seinem Erscheinen auf der Kanzel sah man die aus verschiedenen Gegenden zusammengeströmten Wallfahrer mächtig ergriffen. „Der Fließer Pfarrer, der Fließer Pfarrer“, ging es durch die Reihen, und dann trat eine fast unheimliche Stille, Ruhe und Aufmerksamkeit ein. Die aus dem Herzen quellenden, schlichten Worte rührten bis zu Tränen.“ Maaß gab sich auf der Kanzel so wie er war. Der Ton seiner Predigten war einfach, schlicht, volkstümlich, natürlich und ruhig. Wenn es sich um die Abstellung eines größeren Ärgernisses handelte, konnte er auch grob werden und arg aufbegehren und der Gemeinde vorkommen, was er ihr Nützliches erwiesen habe. Er war aber bald wieder gut. „Ös Fließer“ redete er seine Pfarrkinder an, und in Kaltenbrunn sprach er einmal: „Ös Kaltenbrunner, euret wegen wäre die Mutter Gottes schon längst fort, nur der Wallfahrtsleute wegen bleibt sie da.“ Als er einmal unbemerkt eine Beschwerde über eine seiner zwar seltenen langen Predigten unauffällig mitanhörte, sagte er bei der nächsten Predigt: „Ös Fließer! Wenn der Bauer die Wasserroad hat, so geht ihm das Wasser viel zu früh aus; und wenn die Bäuerin vom Tuchballen herabschneidet, so geht ihr allzuschnell das Ende her. Wenn ich euch aber das Wort Gottes vortrage, so ist es euch bald zu lang, viel zu lang. Amen.“ Er war ein weitumgesuchter Beichtvater. Groß war der Zudrang zum Beichtstuhl des seligen Pfarrer Maaß. Die Vorabende von Sonn- und Feiertagen brachte Maaß häufig ohne Unterbrechung im Beichtstuhl zu, nicht selten bis Mitternacht. Man kam ihm zum Beichten nie ungelegen. Für gewöhnlich benützte Maaß einen Beichtstuhl in der St. Barbara-

kirche. Als Greis von 82 Jahren ließ er sich durch das Dekanat Zams die Begünstigung erwirken, in seiner Wohnung die Beichten entgegennehmen zu dürfen. Besondere Liebe, Güte, Nachsicht und Freundlichkeit wandte er im Beichtstuhl stets den Kindern zu. Er war ja ein großer Kinderfreund.

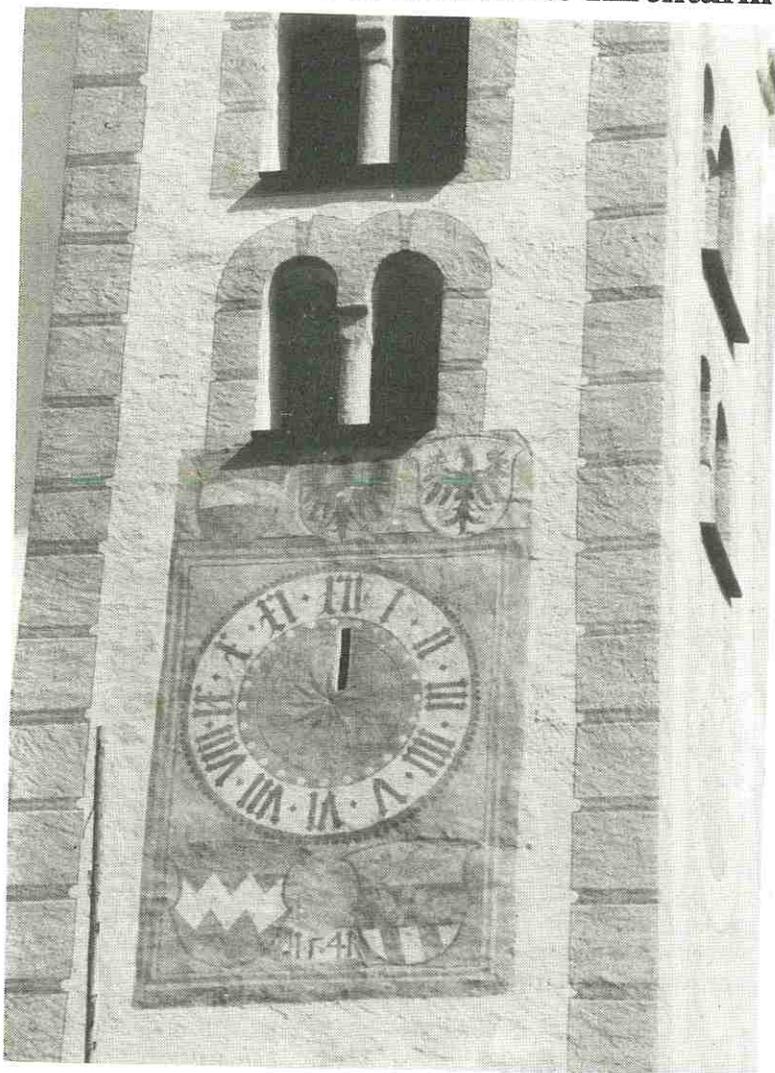
So haben wir Pfarrer Maaß als den „alten Fließer Pfarrer“ in gedrängter Form kennengelernt, und nun wenden wir uns seiner Gabe eines „Sehers“ zu. Dieses Kapitel umfaßt Aussprüche, Vorfälle, Erscheinungen u. dgl., die einen prophetischen Blick, ein Schauen in die Zukunft, einen Blick in die Geheimnisse des menschlichen Herzens verraten. Als zwei Fließer Studenten im Jahre 1843 nach Hall i. T. zu den Studien einrückten, begegnete die Schwester eines der beiden während dem Herrn Pfarrer, der sie fragte: „Ja, Trina, warum weinst du?“ „Der Hannpaul und der Josef sind fort, ich weiß nicht, ob es nicht rechte Lumpen werden.“ „Sei still. Trina, der Hannpaul gibt einen Pater ab; der andere wird auch ein Pater, doch den wird es herumschlagen; aber gottlob, es wird ein Pater.“ Der eine wurde tatsächlich Kapuziner und der andere trat nach langer Irrfahrt in den Franziskanerorden ein und starb als Guardian in Bayern.

Mehrere Aussprüche des seligen Pfarrers beziehen sich auf die Eisenbahn und den Luxus in der Kleidung. Sie werden von Ohrenzeugen berichtet. „Wenn verschiedene Hüte getragen werden, gehen Wagen auf eisernen Schienen das Inntal auf und ab. Da kommen dann die schlechten Zeiten.“ „Wenn die Welt mit Draht und Eisen umspinnen sein wird, dann wird es kleine Leute geben“, d.h. Kinder die von schlechten Sachen mehr wissen als früher Erwachsene. – „Wenn die Kinder wie Affen gekleidet sind, wird das Luthertum in Tirol einziehen“, worunter er hier wohl die religiöse Gleichgültigkeit und das Sichhinwegsetzen über die Gebote Gottes und der Kirche verstanden hat. – „Wenn der Luxus so groß geworden ist, daß man Männer und Frauen an der Kleidung nicht mehr unterscheiden kann, dann paßt auf, es kommen die letzten Zeiten.“ – „Wenn die Eitelkeit auf den Friedhof kommt, weicht das Christentum aus dem Haus.“ – „Wenn man ohne Pferd die ganze Erde umfahren kann, dann geht es dem Ende der Welt zu.“ Auch über bevorstehende Kriege soll Maaß Vorhersagungen gemacht haben. „Es werden große Heeresmassen durch das Inntal ziehen und alles drunter und drüber gehen“. Das war 1848, 1918 und 1945. Als er von jenen Zeiten sprach, wo alle tauglichen Burschen zum Militär werden einrücken müssen, meinten die Leute: „Diesmal ist der Herr Pfarrer mit seiner Weissagung etwas zu früh daran (er redete damals

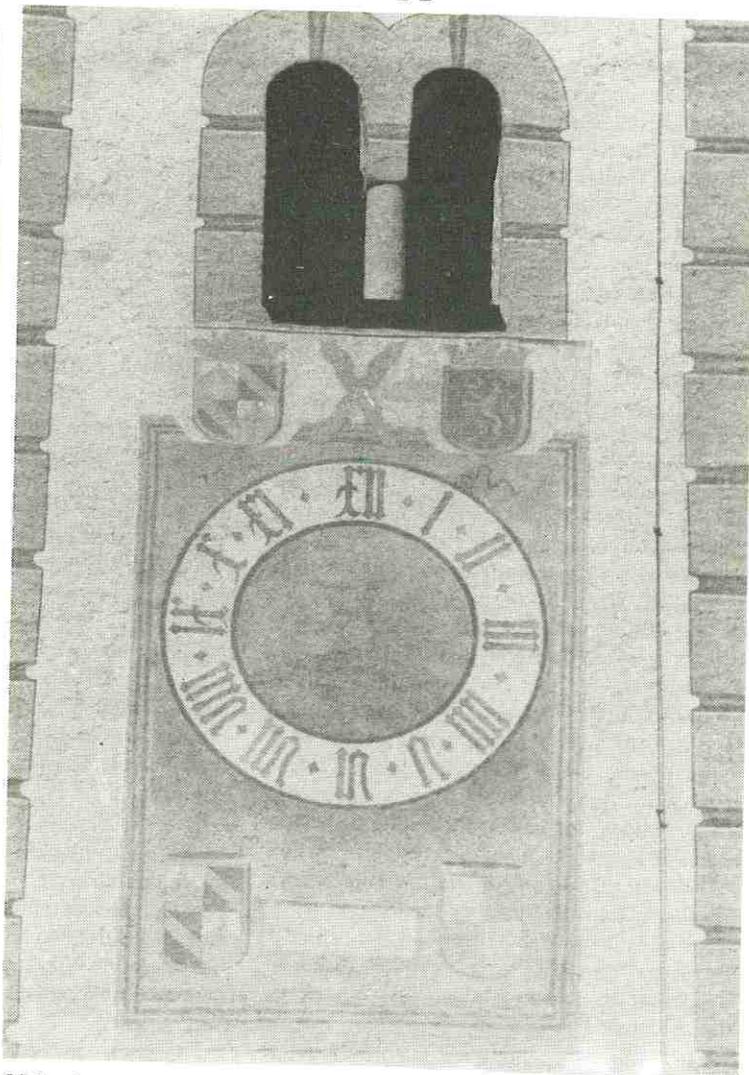
von den Knäblein die zur Taufe gebracht wurden) – „Jetzt ist darnach freilich wahr geworden“, sagten sie nachher. Oft merkte es Pfarrer Maaß, wenn Leute aus Verlegenheit gewöhnliches Wasser aus der Küche in ein Weihwasser-Krögl leerten. „Das ist nichts Geweihtes, das ist gewöhnliches Wasser, das tuts mir nie mehr!“ Bei einem Krankenbesuch hatten die Leute kein Weihwasser zu Haus; um sich die Schande zu ersparen, füllten sie das Krögl mit gewöhnlichem Wasser. Wie der Pfarrer den Segen geben will und eintaucht, meinte er: „Wohl dünn, wohl dünn, für ein andermaal müßt ihr Weihwasser bereit halten“. Als in Pettau einmal eine kränkliche Jungfrau den Pfarrer unerwartet zu Besuch kommen sah, ließ sie in der Eile in Ermangelung von Weihwasser das Krögl mit Wasser vom Brunnen füllen. Kaum hatte Maaß den Finger benetzt, als er auch schon ausrief: „Oi, oi, 's bloße Wasser!“ – Bei einem anderen ähnlichen Anlaß in Niedergallmigg sagte der Pfarrer: „Da habt ihr gar ein liches Weihwasser, das kann man nicht brauchen!“

Es sind mehrere Fälle bekannt, in denen der selige Pfarrer Personen gegenüber, die aus entfernten Gemeinden bei ihm Hilfe suchten, den Zweck ihres Kommens aussprach, noch bevor sie den Mund geöffnet hatten. Zum Verständnis muß vorausgeschickt werden, daß der Pfarrer von seinem Zimmerchen aus keinen der Zugänge zum Widum überschauen konnte, und daß es bei ihm keine umständlichen Anmeldungen, etwa durch Vermittlung seiner Schwestern, gab. Die ließen sich nicht sehen, wenn es nicht notwendig war. Ein Bauer aus Zams kam in den Widum, klopfte an der Tür des Pfarrers und trat ein. Bevor er noch ein Wort gesprochen, trug ihm der Herr Pfarrer, der sich gar nicht umsah, auf, ein leeres Glas vom „Doktorle“ zu holen. Der Mann wendete ein, daß er ihn ja nicht kenne und nicht wisse, warum er da sei. Allein Maaß erwiderte: „Ich weiß schon, gehe nur.“ Der Fremde erhielt sodann eine Flüssigkeit verabreicht, die vorher gesegnet wurde und Abhilfe brachte. Ehe eine Bäuerin ihr Leiden vortragen konnte, wies der Selige mit der Hand gegen ihre Brust hin und sagte: „Nicht wahr bis da hinauf tut es weh?“ Er reichte ihr ein Mittel, das ebenfalls Abhilfe verschaffte. Die Bäuerin war über seine Äußerung und die Handbewegung sehr überrascht. Ein Mann erzählte: Meine Großmutter wandte sich in einem großen Anliegen an den Pfarrer Maaß. Sie war damals 60 Jahre alt, und der Weg nach Fließ über drei Stunden lang. Kaum war sie in das Zimmer des Pfarrers getreten, als dieser auf sie zuging und sprach: „Mutterle, ich weiß schon Euer Anliegen, es ist nicht notwendig, daß ihr mir dasselbe erzählt. Fürchtet euch nur nicht, es mußte so kommen; aber ich sage euch – während dieses Wortes nahm er Weihwasser und besprengte sie – euer Leiden wird, bevor noch ein Monat verflossen ist, von euch genommen sein. Geht deshalb ruhig nach Hause, der Herr wird es schon machen.“ Sie ging getröstet heim, und ehe

Der renovierte Kirchturm zu Ried und seine Wappen



Westseite des renovierten Turmes der Pfarrkirche Ried



Malerei auf der Südseite

Nach der 1978 abgeschlossenen Innenrenovierung der Pfarrkirche Ried im oberen Inntal ist zügig mit der äußeren Verschönerung des dem hl. Leonhard geweihten Gotteshauses fortgesetzt worden. Als erste Arbeit wurde der Turm in Angriff genommen. Dabei stieß man zur Überraschung aller – nachdem man später aufgebrachte Putzschichten abgeschlagen hatte – auf Malereien, die, nach ihrer Restaurierung, den Kirchturm nach Meinung von Fachleuten zu einem der schönsten Tirols gemacht haben. In unserem Bezirk ist er vergleichbar mit dem der alten Pfarrkirche von Fließ.

An den Kanten des Turmes kam eine Bemalung zutage, die durch schattierte Hohlkehlen miteinander verbundene, gleich große Tuffsteine täu-

ein Monat vorbei war, hatten sich die Verhältnisse geordnet.

Eine arme Frau mit mehreren Kindern, darunter einem kränkenden, kam zu Maaß, ihre Kinder segnen zu lassen. Sie klagte ihm bei dieser Gelegenheit ihre große Armut und ihre Besorgnisse wegen der Zukunft. Der Pfarrer erwiderte ihr, sie solle nur ruhig sein, denn die Kinder äßen nicht von ihr, sondern sie von den Kindern. „Wo kleine Kinder sind, dort ist doppelter Segen Gottes“, sprach er.

Fortsetzung folgt.

schend imitiert. Auch die rundbogigen Schallfenster sind in gleicher Weise umrahmt, die oberen wie die unteren. Ockerfarben umrahmt ist auch eine wieder ausgebrochene, zugemauert gewesene Rundbogentür an der Westseite des älteren Teils des Turms, die nun, anscheinend funktionslos, sozusagen vom ersten Stock ins Nichts führt. Diese Tür vermittelte einst den Zugang zum Turm, als der unterste Raum noch als Sakristei diente.

Der weiß gefärbelte, raue Verputz mit seiner unregelmäßigen Sturktur wirkt übrigens wesentlich kompakter und schöner – weil stilgerechter – als der heutzutage übliche Glattputz.

Den schönsten Schmuck des Turms entdeckte man aber unterhalb der Schallfenster an seiner West- und Südseite. Hier kam jeweils ein großes bemaltes hochrechteckiges Feld zum Vorschein mit einem Zifferblatt für die Turmuhr in der Mitte und Wappenmalereien ober- und unterhalb desselben. Die Felder sind wieder mit einem ockerfarbenen Rand, in dem sich zwei rote Linien befinden, eingefasst und von grüner, nach innen zu blau werdender Farbe. Der schwarz gerandete weiße Ziffernkranz hat römische Ziffern, die mit gotischen Schnörkeln versehen sind.

Blieben wir an der Westseite, der ursprünglichen, gegen das Dorf gewandten Schauseite, und wenden uns den Wappen zu. Über dem Zifferblatt

befinden sich drei Wappen, die von links nach rechts den Bindenschild, den Königsadler und den Tiroler Adler darstellen.

Jeder von uns kann sich noch an die Überlieferung erinnern, daß der Bindenschild auf den Kampf bei Akkon 1190 im 3. Kreuzzug zurückzuführen sei (Akkon, heute Akka genannt, liegt in Syrien am Mittelmeer). Tatsächlich wird er aber erst auf den Siegeln Herzog Friedrichs II. geführt. Der Königsadler ist zum Unterschied zum doppelköpfigen Adler des römisch-deutschen Kaisers nur einköpfig, schwarz, mit goldener Krone auf goldenem oder gelbem Schild. Der Deutsche oder Römische König war der noch zu Lebzeiten des Kaisers gewählten künftige Kaiser. Im Herzschild sehen wir die österreichischen und die alten burgundischen Farben. Letztere sind gold über blau fünfmal schrägrechts gestreift. Das Königswappen ist daher Ferdinand I. zuzuschreiben, der nach der Teilung des Erbes Maximilians I. 1522 die Alleinherrschaft in Österreich übernahm.

Das dritte Wappen zeigt schließlich den roten Tiroler Adler auf dem weißen Schild mit goldener Krone, goldenen Waffen und Spangen. Unter Waffen sind Schnabel und Fänge zu verstehen.

Links unter dem Zifferblatt bemerken wir ein uns ebenfalls bekanntes Wappen. Es handelt sich um das der Wehingen, das im blauen Schild einen

weißen (silbernen) Zickzackbalken hat. Die Wehingen von Sigmundsried waren Pfandinhaber von Schloß und Gericht Laudeck. Veit von Wehingen von 1525 bis zu seinem Tode ca. 1546. Ihm folgte sein Sohn Christoph bis 1549, der wiederum von seinem Bruder Hans Franz abgelöst wurde. Dessen Schwiegersohn Christoph von Knillenberg folgte ihm 1573 als Pfandinhaber nach. Da sich zwischen dem linken und rechten unteren Wappen ein weißes Band mit der Jahrzahl 1541 befindet, war somit Veit von Wehingen als damaliger Pfandinhaber einer der Spender der in diesem Jahre vorgenommenen Restaurierung des Turms nach der ersten Vergrößerung des ursprünglichen Kirchleins. Das Wappen der Wehingen befindet sich übrigens auch im Netzrippengewölbe des Erdgeschoßes von Schloß Sigmundsried. Veit von Wehingen hat Sigmundsried vom Kammerdiener Ferdinands I., namens Martin Pedrot, käuflich erworben und wohnte jedenfalls seit 1541, wahrscheinlich aber schon früher darin. Er war „Rat, Obrister Veldzeigmaister und phleger zu Lawdegkh seiner Rö. Ku. May.“ Dort findet sich auch das Wappen wieder, das rechts unter dem Zifferblatt des Kirchturms aufscheint. Im roten Mittelbalken brütet, wie es scheint, ein grüner, zweibeiniger Drache auf seinen Eiern, im goldenen Feld darüber breitet ein zweiköpfiger schwarzer Adler seine Schwingen aus. Die Zungen sind rot, die Waffen golden. Im weißen Feld unter dem Drachen sind zwei blaue Schrägrechtsbalken. Da dieses Wappen auch im Schloß rechts neben dem des Hausherrn abgebildet ist, liegt der Schluß nahe, daß es sich um das Wappen der Hausfrau, also der Gattin des Veit von Wehingen handelt. Bisher ist es uns aber leider nicht gelungen, das Wappen zu identifizieren.

Das Fresko an der Südseite des Turms fällt zunächst dadurch auf, daß es auf einer jüngeren Putzschicht aufgetragen ist. Dieser Umstand ist nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem Laien erkenntlich, weil sich die bemalte Fläche von seiner Umgebung abhebt. Die jüngere Putzschicht liegt also über der von 1541.

Auch dieses Zifferblatt ist von Wappen begleitet. Zwei befinden sich oberhalb, zwei unterhalb. Zum Unterschied zu den Wappen auf der Westseite sind sie alle bekrönt. Auffällig ist zunächst, daß das linke obere Wappen mit dem linken unteren übereinstimmt und unschwer als das der Familie Sterzinger erkannt werden kann, wenn auch die Schildfigur, die steigende Gemse fehlt. Das Wappen ist quadriert, im 1. und 4. Feld befindet sich eine goldene Spitze im blauen Schild, dessen Blau allerdings ausgebleicht ist und jetzt weiß erscheint. Das 2. und 3. Feld ist rot und mit einem goldenen Schrägrechtsbalken belegt. Dieses Feld entspricht dem Wappen der Rott. Andreas Sterzinger von Sigmundsried und zum Thurm in der Braitte (in Prutz), 1631, bis 1699, hatte nämlich 1653 die Anna Rott geheiratet. Er war Pflugsverwalter der Herrschaft Laudegg und wurde 1684 mit seinen Vettern Tobias und Franz in den Adelsstand erhoben. Bei der gleichzeitig erfolgten Wappenbesserung sind allerdings die Farben des Rott-Wappens vertauscht worden.

Die Tatsache, daß zwei Sterzinger-Wappen am Turm vorhanden sind, läßt darauf schließen, daß es auch zwei verschiedene Träger dieses Namens

gab, die für die Renovierung Geld spendeten. Um sie voneinander zu unterscheiden, hat man die Wappen ihrer Frauen rechts daneben gestellt, was auch heraldischer Gepflogenheit entspricht.

Wenn diese Überlegung richtig ist, dann ist der „obere“ Sterzinger der Andreas, geb. 1683 (ein Enkel des obgenannten Andreas), der Seit 1715 mit Magdalena von Dietrich verheiratet war. Die Dietrich haben einen steigenden goldenen Löwen, einen Schlüssel in den vorderen abgestreckten Pranken haltend, auf rotem Feld in ihrem Wappen. In Imst befindet sich ihr Grabmal, das der Kunstschlosser Johann Franz Guem aus Ehrwald 1797 geschaffen hat. Es besteht aus einem Löwen, der einen großen Schlüssel hält. Tatsächlich sehen wir am Turm auf der Südseite rechts über dem Uhrblatt auf rotem Schild einen goldenen Löwen. Vom Schlüssel ist allerdings nur der silberne Ring zu erkennen, der über den Vorderpranken schwebt. Der Schaft des Schlüssels und der Bart fehlen, sind also für die Restauratoren nicht mehr erkenntlich gewesen. Vielleicht ausgebleicht, oder vom Regen verwaschen. An dieser Malerei, ist manches unvollständig. So kann z. B. auch kaum angenommen werden, daß auf dem weißen Schildchen, das für die Aufnahme der Jahreszahl vorgesehen war, keine angebracht wurde. Es ist aber keine zum Vorschein gekommen.

Das weiß und gold quadrierte Wappen rechts unten konnte bis jetzt noch nicht bestimmt werden. Es muß daher fraglich bleiben, welcher Sterzinger sich als Spender ausweisen wollte, oder ob überhaupt ein Zusammenhang zwischen den beiden unteren Wappen besteht.

Zwischen den beiden oberen Wappen befindet sich ein ockerfarbiges Astkreuz, d. h. ein Andreaskreuz mit stilisierten Aststummeln. Rechts davon ist noch der Rest einer Malerein von gleicher Farbe, in dem wir vielleicht den Rest eines Schurfeisens vermuten dürfen, das ursprünglich immer auf beiden Seiten des Astkreuzes gemeinsam mit einem funkensprühenden Feuersteinknollen abgebildet wurde. Beispiele dafür gibt es in Tösens-Steinbrücke, am Hotel Löwen in Serfaus und im Vinschgau. Der Brauch, die Häuser so zu bemalen, kam in der Zeit Maximilians I. auf. Das Vorbild für diese Zeichengruppe wurde dem Orden vom Goldenen Vlies entnommen. Die Unvollständigkeit hier könnte darauf zurückzuführen sein, daß der Maler schon ein unkenntlich gewordenes Vorbild nachzumachen hatte, mit dem er nichts anfangen konnte, weil er um dessen Bedeutung nichts wußte. Sein Vorbild befindet sich möglicherweise unter der Putzschicht.

Die oben erwähnte Vermählung des Andreas Sterzinger im Jahre 1715 im Verein mit der Tatsache, daß die Fresken in den Nischen der Kirchenfassade im selben Jahr gemalt wurden, läßt den begründeten Schluß zu, daß die Bemalung der Südseite des Turms ebenfalls in diese Zeit fällt.

Zur Restaurierung bleibt nur noch nachzutragen, daß unterhalb der derzeitigen Uhr noch ein Zifferblatt zum Vorschein kam, das aber wegen

eines Mauerschadens nicht weiter aufgedeckt wurde, und daß die Restaurierung in den bewährten Händen des Wiener Restaurators Wolfgang Götzinger und seiner Arbeitstruppe lag, die in den vorhergehenden Jahren schon in der Philomenakapelle in Prutz und der Margarethenkapelle in Pians tätig waren. Dr. L.

75 Jahre Sparkassen – Landesverband Tirol und Vorarlberg

(LPD) – Im Rahmen eines großen Festaktes im Riesensaal der Innsbrucker Hofburg beging der Sparkassen - Landesverband Tirol und Vorarlberg das 75-jährige Bestandsjubiläum, zu dem sich zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben eingefunden haben. Grußadressen übermittelten LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior, Bürgermeister DDR. Alois Lugger, Handelskammerpräsident Menardi, Generalsekretär Finger vom Hauptverband der Sparkassen Vorarlbergs Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler und der Obmannstellvertreter des Sparkassen - Landesverbandes Würbel.

Festredner NR Komm.-Rat Ing. Rudolf Sallinger wie auch die anderen Redner gingen näher auf die Bedeutung der Sparkassen für Wirtschaft, öffentliche Hand und Bevölkerung ein. Die heute zu Universalinstituten herangewachsenen Sparkassen wollen auch heute noch an der Gründeridee festhalten und die Menschen zur Anlage eines Notgroschens anregen. Generaldirektor Dkfm. Dr. Hubert Klingan, Obmann des Sparkassen Landesverbandes Tirol und Vorarlberg, erwähnte in seiner Rede, daß die Sparkassen um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts in verschiedenen Ländern Europas als gemeinnützige Kreditinstitute entstanden sind. Die Gemeinnützigkeit drückt sich nicht nur in der Gewährung von Spenden aus – 5% des Reingewinnes –, sondern in der Geschäftspolitik im allgemeinen in der Finanzierung des Wohnbaues und der Infrastruktur, in der Spar- und Wirtschaftserziehung und in einem objektiven Informations- und Anlageberatungssystem im besonderen. Die Sparkassen sind ein Teil der freien Marktwirtschaft und müssen sich daher auch in Zukunft ständig mit den Fragen des Wettbewerbes auseinandersetzen. Die verbandmäßige Organisation war eigentlich eine logische Folge der starken Entwicklung und so entstanden etwa gleichzeitig vor 75 Jahren im heutigen Österreich die verschiedenen regionalen Landesverbände der Sparkassen und als zentrale Dachorganisation der Reichsverband deutscher Sparkassen in Österreich. Anlaß zu diesen Zusammenschlüssen waren der stärker werdende Wettbewerb, die bessere Interessenswahrung und die verschiedenen organisatorischen und internen Fragen des Sparkassenbetriebes. Die 13 selbständigen Sparkassen Tirols und Vorarlbergs nehmen heute eine wichtige Stellung in der Wirtschaft der beiden Bundesländer ein. Sie verwalten rund ein Drittel des Geldkapitals und versuchen, sich den ständig ändernden Marktverhältnissen dynamisch anzupassen. Abschließend wurde Prof. DDR. Gmeiner für die SOS - Kinderdörfer beider Bundesländer eine Geldspende von S 250.000 überreicht.

Er denkt über Ihre Probleme und Sorgen nach wie Ihr bester Freund. Nur kennt er sich bei Versicherungen besser aus.

Sekr. Hermann Schütz

Geschäftsstelle: 6500 Landeck,
Malserstraße 44,
Tel. (0 54 42) 27 96
Öffnungszeiten: Montag-Freitag
7.30-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr



**WIENER
STÄDTISCHE**



**Wer
versichert ist,
hat einen Freund**

Zams: Neue Krankenschwestern

Ende September haben heuer wieder 19 Krankenpflegeschülerinnen in Zams ihre Ausbildung als Diplomschwester beendet. Davon bleiben 16 in Zams, um ihren Dienst am Krankenbett auszuüben. Eine große Freude war, daß alle die Schlußprüfungen erfolgreich ablegten. Das Gemeindeblatt möchte dazu herzlich gratulieren.

Im Bild von links nach rechts:

Rimmel Hildegard, Huber Johanna, Vetter Elisabeth, Hilber Maria, Brunner Christine, Schalber Friederike.

2. Reihe: Nothdurfter Sonja, Guem Hedwig, Klement Harriet, Sonderegger Martina, Mayr Brigitte, Premm Gabriele, Mayr Herta.

3. Reihe: Strolz Evelyn, Moosbrugger Brigitte, Fiedler Beate, Gerstgrasser Inge, Knabl Anni, Siegele Doris.

M.B.



Glückwunschecke

Frau Ottilie Starjakob aus Grins feiert am 10. Oktober 1980 ihren 70. Geburtstag. Angehörige und Bekannte gratulieren und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

Wenn die Liebe erlosch, und das Vertrauen erblich, wo ist dann der Schlüssel, der uns der Kinder Herzen wieder öffnet.
Schleiermacher

Gastronomie: Mehr Rücksicht auf Senioren!

Mehr Rücksicht auf die vielen älteren Menschen bei der Erstellung und Planung des gastronomischen Angebotes forderte der Tiroler Seniorenbund in einer Presseaussendung. Obwohl gerade in der Vor- und Nachsaison sehr viele Senioren unterwegs sind und zur Verlängerung der Saison beitragen, haben sich die Hotels und Gasthöfe zu einem Großteil noch nicht auf sie eingestellt. Der ältere Mensch isst weniger und muß oft diätische Vorschriften einhalten. So ist etwa auf einen höheren Kalzium- und Eiweißbedarf, auf einen hohen Vitamin- und Eisenbedarf zu achten.

Menüvorschläge für Kinder sind in den Gasthäusern gang und gäbe. Warum sollte man nicht auch eine kleine Verbeugung vor den Senioren machen, meint der Tiroler Seniorenbund.

Menschen ab sechzig Jahren haben – so LS Helmut Kritzinger vom Seniorenbund weiter – heute noch einen ganzen Lebensabschnitt vor sich. In wirtschaftlicher Hinsicht ist es ihnen möglich, den Lebensabend nach individuellen Gesichtspunkten zu gestalten. Allerdings müssen die Rentner und Pensionisten naturgemäß mehr auf die Gesundheit schauen als jüngere Menschen. Gerade bei der für das Wohlbefinden so wichtigen gesunden Ernährung wird ihnen derzeit aber außerhalb der eigenen vier Wände eine Einflußnahme schwer gemacht.

Einladung zum Stammtisch

mit Landtagsabgeordnetem und Gewerkschafts-Landessekretär Alfons Kaufmann;

Am Sonntag, den 12. Oktober 1980, um 10.00 Uhr im Gasthof „Rose“ in Ladis.

Landtagsabgeordneter Kaufmann spricht in seinem Referat über die Tätigkeit und Leistungen der Regierungspartei sowie über die zukünftige politische Arbeit.

Als ausgezeichnete Kenner des Arbeitsrechtes wird er im Rahmen dieser Veranstaltung alle diesbezüglich auftretenden Fragen beantworten.

Landeshauptmann-Stellvertreter Prior: Weg frei für innere Schulreform

102.000 Kinder in unseren Schulen – Landespressekonferenz zum Schulbeginn mit Landeshauptmann-Stellvertreter Prior

(LPD)–Da seit rund einem Jahrzehnt in Österreich Schulversuche durchgeführt werden, die zum Teil auch die innenpolitische Szene gekennzeichnet haben, besteht jetzt berechtigte Aussicht auf Einkehr eines ruhigeren Lebens in unseren Schulen. Mit dem vorläufigen Abschluß der außerschulischen Organisation sei der Weg frei für die innere Schulreform, die für die Schule der Zukunft maßgeblich sein wird. So müßten die Schulprobleme an die Gesellschaft angepaßt werden, sagte der Schulreferent der Tiroler Landesregierung, Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior im Rahmen der Landespressekonferenz am 19. September im Neuen Landhaus in Innsbruck.

Möglichst alle Maßnahmen sollten erfaßt werden, die dazu dienen eine spannungsfreie offene Schule, in der die aktive Mitarbeit aller Beteiligten möglich ist, zu schaffen. Es sollen Fragen der Lehrerbildung neu überprüft, die aktive Mitarbeit der Eltern, der Lehrer und der Schüler an der Schule gefördert und die Verantwortlichkeit des Schülers mehr in den Vordergrund gestellt werden. Diese innere Schulreform soll weiters noch von einer zweckentsprechenden Lehrplanstraffung und dem gezielten Einsatz von audiovisuellen Mitteln gekennzeichnet sein.

Sodann befaßte sich LHStV. Prior mit der Situation auf dem Tiroler Pflichtschulbereich, der heuer von einer größeren Nachfrage nach gewerblichen und berufsbildenden höheren Schulen gekennzeichnet ist. Da rund 102 Kinder die Schulbänke drücken, ist praktisch die Hälfte der Tiroler Bevölkerung mit dem Schulgeschehen konfrontiert.

Gegenüber dem vergangenen Schuljahr hat im Pflichtschulbereich die Schülerzahl um 2.992 gegenüber dem letzten Schuljahr abgenommen. 77.379 Kinder besuchen Pflichtschulen, 5.396 Lehrer-Dienstposten stehen zur Verfügung. An den AHS-Schulen nahm die Schülerzahl um 0,86% auf 12.883 ab, in den Anfangsklassen sogar um 5,54%. Alle Bewerber konnten aufgenommen werden. Bei den Handelsschulen und Handelsakademien beträgt die Steigerung der Schülerzahlen 7,9% auf 4.992 Schüler, in den 60 Anfangsklassen 16,8%, alle Bewerber fanden Aufnahme. In den technischen und gewerblichen Schulen (2.736 Schüler) sind um 10% mehr Schüler, um 15% mehr wurden aufgenommen. Wegen Platzmangels mußten 211 Schüler abgewiesen werden. Bei den Lehranstalten für Frauenberufe und Sozialarbeit wurden 1.151 Bewerberinnen (+ 9%) mehr aufgenommen, 551 mußten wegen Platzmangels abgewiesen werden. In den Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe sind 916 (+ 6,6%) Schüler mehr eingeschrieben, in den Bildungsanstalten 592 (– 2,9%).

An der HTL Jenbach ist als neue Fachrichtung „Installation, Heizung, Klimatechnik“ neu einge-

führt, an der Handelsschule Reutte wird eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe neu geführt. Die Caritas führt ab Oktober in Innsbruck eine zweijährige Fachschule für Altdienste.

Am Bundesgymnasium St. Johann i. T. und Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lienz müssen dislozierte Klassen an der Hauptschule bzw. Bundeskonvikt Lienz durchgeführt werden.

An den berufsbildenden Schulen und Bildungsanstalten unterrichten 1.017 Lehrer, um 166 mehr als im letzten Schuljahr, an den allgemeinbildenden Schulen 992 Lehrer, davon 83 Neulehrer.

Im Bereich des kaufmännischen Schulwesens hat die Unterbringung an einzelnen Schulen deshalb Schwierigkeiten bereitet, weil aufgrund eines neuen vom Unterrichtsministerium festgelegten Aufnahmeverfahrens um mindestens 50% weniger Schüler durchgefallen sind als bisher. Es mußten an einzelnen Anstalten zusätzliche Klassen eröffnet werden. An der Handelsschule in Telfs wird wieder ein Aufbaulehrgang geführt.

Die Handelsakademie für Berufstätige in Wörgl führt während des laufenden Schuljahres keinen ersten Lehrgang. Während des vergangenen Schuljahres wurden die Schulgebäude in Kitzbühel und Lienz ihrer Bestimmung übergeben. Das neue Gebäude der privaten Handelsschule (Schihandelsschule) in Sams wird im Laufe des Schuljahres 1980/81 bezogen werden können. Die Fünftageweche wird von den 414 Volks- und Sonderschulen nur in 60 Schulen durchgeführt. In Innsbruck als einzigem Schulbezirk hat keine Volks- oder Sonderschule – nach Elternbefragung – die Fünftageweche eingeführt.

Wie abschließend LHStV. Prior betonte, hat das Bundes-Tagesschulheim in der Maximilianstraße 43, Innsbruck, seinen Betrieb aufgenommen. In diesem Heim, dessen Errichtung auf eine Initiative Prof. Priors zurückgeht, sind von den 100 Plätzen erst 32 besetzt.

Dr. Heinz Wieser

Landeskonservatoren- tagung 1980 in Hall i.T.

(LPD)–Die alte Handwerkstradition, die einmal die Alpenländer in aller Welt berühmt gemacht hat, gibt es heute kaum mehr. Stukkateure, Maler, Steinmaurer sind überall gesucht. Wir leben in einer Zeit, in der ein jeder Fassadenanstrich zu einem großen Problem wird. In der Phase des Wiederaufbaues nach dem 2. Weltkrieg hat es diese Probleme noch nicht gegeben, da die vielen Fachkräfte die heute meist schon im Ruhestand sind, noch eifrig am Werk waren. Die Neubauten erfordern von den Handwerkern ganz andere Voraussetzungen, da die maschinelle Ausbildung den Vorrang hat. Diese Probleme umriß bei der

Landespressekonferenz am 1. Oktober Bundesdenkmalpfleger Hofrat Dipl. Ing. Josef Menardi der gleichzeitig eine Vorschau auf die bis 10. Oktober 1980 in Hall i.T. stattfindende Tagung der Landeskonservatoren gab.

Wie Landeskonservator Menardi betonte, denkt man bereits Sonderkurse in Spezialgebieten abzuhalten, um einem aufkommenden Pflüschernwesen, das den heiklen Restaurierungsarbeiten schon viel Schaden angerichtet hat, einen Riegel vorzuschieben.

Der Landeskonservator gab auch einen Einblick in die finanzielle Situation des Denkmalschutzes in Tirol: 16 Mio. S. stehen zur Verfügung, die von Bund und Land zu fast gleichen Teilen getragen werden. Mit dieser budgetären Situation ist Menardi zufrieden, da sie eine wesentliche Verbesserung gegenüber früher bedeutet, obwohl die Preise und Kosten stark gestiegen sind. Rund 1000 Objekte sollen in Tirol noch unter Denkmalschutz gestellt werden. Pläne und Verzeichnisse über erhaltungswürdige Bauten liegen vor. Schwierigkeiten in diesem Bereich gibt es noch, so Menardi, im bäuerlichen Bereich, weil sich 80 Prozent der Eigentümer gegen eine Unterschutzstellung ihrer Häuser wehren, obwohl es für die Sanierung öffentlicher Mittel und auch Steuerbegünstigungen gibt.

Sodann hob Landeskonservator Menardi die Spendenfreudigkeit und das große Verständnis der Tiroler Bevölkerung bei der vor fünf Jahren von LHStV. Dr. Prior gestarteten Kapellenaktion hervor. Durchschnittlich trägt die Bevölkerung rund 70 Prozent der Kosten selbst. Durch eine Schwerpunktaktion des Bundesdenkmalamtes für Kirchen und Kapellen dürften bis 1985 die Tiroler Sakralbauten restauriert sein, erst dann will man sich auf das Renovieren von Schlössern oder Burgruinen und sonstiger Profanarchitektur konzentrieren.

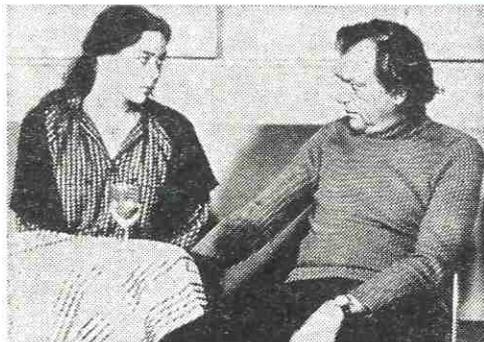
Die Landeskonservatorentagung in Hall i.T., an der auch Denkmalpfleger aus Südtirol, der Schweiz und der DDR teilnehmen, begann am 6. Oktober mit der Begrüßung durch den Präsidenten des Bundesdenkmalamtes, Dr. Erwin Thahammer. Bei dieser Eröffnungsfeier, der auch der Salzburger Erzbischof Dr. Karl Berg und Innsbrucks Bischof DDr. Paulus Rusch beiwohnten, gab Hofrat Dipl. Ing. Menardi einen Rückblick über „17 Jahre Denkmalschutz in Tirol“. Dabei wurde auch der neue, 1000 Seiten starke „Tirol-Dehio“, das bisher umfassendste Werk über die Kunstdenkmäler unseres Landes überreicht. Im Rahmen dieser Tagung wurden weiters die Burg Hasegg in Hall, das Zeughaus in Innsbruck und verschiedene Kapellen und Pfarrkirchen besichtigt. Bei der Exkursion in das Oberinntal wurden die Teilnehmer vom Abt des Stiftes Sams, Prälat Dr. Bernhard Slovasa, empfangen.

Dr. Heinz Wieser

Was uns fast unumgänglich zu lächerlichen Personen macht, ist der Ernst, mit dem wir die jedesmalige Gelegenheit behandeln, die einen notwendigen Schein von Wichtigkeit an sich trägt. Wohl nur wenige große Geister sind darüber hinweggekommen und aus lächerlichen zu lachenden Personen geworden.
Schopenhauer

Auf einen Blick

Sonntag, 12. 10., 20.15 Uhr



Dieter Kirchlechner und Suzanne Stoll in dem Film „Andorra“ von Max Frisch.

Andorra ist „weiß“. Diesem Andorra droht aber ein Angriff der Schwarzen. Dem jungen Andri droht eine große Gefahr — Gerüchte besagen, daß ihn sein Pflegevater Can als Judenkind aufgezogen und vor dem Zugriff der Schwarzen gerettet habe.

Damit aber klebt an ihm das Schandmal der Andersartigkeit. Sozusagen ein Brandmal.

Sein Lehrherr ist ein Tischler. Er wirft ihm Fehler vor, die ein anderer begangen hat. Eine Mauer des Vorurteils umgibt ihn. In diesen Stunden der Verzweiflung erblüht für ihn die Liebe zu Barblin.

Montag, 13. 10., 21.05 Uhr



Jim Rockford, gespielt von James Garner, fährt in das Amphitheater, wo der junge Polizist Dave Banning mit unbekanntenen Leuten zusammentraf — allerdings kurz vor seinem Tod.

Dort findet Detektiv Rockford eine Patrone, wie sie eben Polizisten benützen...

Dienstag, 14. 10., 20.15 Uhr



Johanna von Koczian präsentiert das musikalische Ratespiel „Erkennen Sie die Melodie?“.

Regie führt Norbert Schultze.

Die Produktion hat das ZDF inne, in Zusammenarbeit mit dem ORF.

42. Folge

vom

12. 10. bis

18. 10. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!



**Buttella
Delikateß-
Tafelöl**
3-1-Dose **49.90**



**Bellasan
Milchmargarine**
500-g-Becher **7.90**

Sauerkraut 500-g-Beutel	2.90
Rigolta Pußtassalat 720-ml-Glas	5.90
Rigolta Delikateß-Gurken 2-Liter-Glas	17.90
Sardinen in Öl 125-g-Dose	3.90
Almhaus Rindsgulasch 1/2 Dose	12.90
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti), 1 kg	14.90
Osana Delikateßmargarine 250-g-Würfel	3.90
Koketta Kokosfett 250 g	5.90
Osana Sonnenblumenöl 2-Liter-Flasche	39.90
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8.90
Toastbrot geschnitten, 500 g	5.90
Haselnußkerne 150-g-Beutel	11.90
Teeaufgußbeutel (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel	7.90
Rigolta Marillenmarmelade 700-g-Becher	11.90
Rosinen-Gugelhupf 400 g	12.90
Hofer Gold Kaffee garantierte Röstfrische, filterfertig gemahlen, vakuumverpackt, 500-g-Dose	54.90
* Favorit Weinbrand 0,7-Liter-Flasche	44.90
* Goldland Apfelsaft 1 Liter	5.90
Maoam Kaubonbons 150 g, 4er-Packung	9.90
Gelee-Cocktail 300-g-Packung	9.90
Bella Milchsokolade 300-g-Tafel	15.90
Bella Mignon-Schnitten 65-g-Taschenpackung	3.90
Opey Doppelkeksrolle mit Kakaocremefüllung, 300 g	6.90
Bella Elerbiskotten 40 Stück, 200 g	9.90
Dänisches Buttergebäck 500-g-Dose	29.90

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

41W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Zwettl, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach, Voltsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VOR-ARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

Österreichischer Hörfunk

Montag 13. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	21.05 Evergreens des Humors
6.09 Belangsendung des ÖGB	5.30 Morgenbetrachtung	21.10 Schlag auf Schlag
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	22.10 Sportrevue
7.35 Musik am Morgen	8.05 Besuch am Montag	22.25 Sendeschluß
8.00 Nachrichten	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
8.15 Pasticcio musicale	9.30 Volksmusik aus Österreich	
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	10.00 Vergnügt mit Musik	
10.30 Konzert am Vormittag	13.00 Lokalprogramme	
13.00 Opernkonzert	16.00 „Besuch bei Bruno Bullabrek“	
14.05 Roman in Fortsetzungen	Hörspiel für Kinder	
„Die Gasse der dunklen Läden“ von Patrick Modiano.	16.30 Ihr Problem — unser Problem	
14.30 Von Tag zu Tag	17.10 Was I gern hör . . .	
15.05 Musik unserer Zeit	17.52 Belangsendung der HK	
16.05 Schulfunk extra	17.56 Belangsendung der FPÖ	
16.30 Werner Hinz liest	19.00 Das Traumännlein kommt	
16.45 Forscher zu Gast	19.07 Melodie für jeden Jahrgang	
17.10 Kulturnachrichten	19.50 Das Akkordeonduo Werner Brüggemann und Editha	
18.30 „Guglhupf“	20.05 „Nachruf auf ein Pony“	
18.55 Ein Buch für diese Woche		
19.00 Aktuelles aus der Christenheit		
19.30 Aus internationalen Konzertsälen		
21.30 Wissen der Zeit		
22.15 Lieben Sie Klassik?		

Dienstag 14. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	20.00 „help“ — extra	20.05 „Herzliche Grüße von . . .“
6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung	20.30 Literatur-Magazin	22.10 Sportrevue
6.12 Musik am Morgen	21.00 „Peter Struwel lebt“	22.25 Sendeschluß
8.05 Nachrichten	Ein Schimpfspiel von Helmut Schilling	
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	22.15 Im Gespräch	
10.30 Konzert am Vormittag	23.00 Nachrichten	
11.42 Klaviermusik von Peter Iljitsch Tschaiowski	23.05 Sendeschluß	
13.00 Opernkonzert		
14.05 Roman in Fortsetzungen		
„Die Gasse der dunklen Läden“ von Patrick Modiano		
14.30 Von Tag zu Tag		
15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 Schulfunk extra		
16.30 Werner Hinz liest		
16.45 Erforscht und entdeckt		
17.10 Kulturnachrichten		
17.20 Für Freunde alter Musik		
18.30 Gold und Silber		
19.00 Kammerkonzert		

Mittwoch 15. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	19.00 Musica sacra	ÖVP
6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer	20.00 „Mythos und Geist“	19.00 Das Traumännlein kommt
6.12 Musik am Morgen	21.00 Pronto Italia	19.05 Programmhinweise
6.55 Morgenbetrachtung	21.30 Forschung in Österreich	19.07 „Wo man singt . . .“
7.30 Morgengymnastik	22.15 Spektrum	19.30 Für den Bergfreund
7.35 Musik am Morgen	23.05 Sendeschluß	19.50 Die Teller Madin
8.05 Nachrichten in englischer und französischer Sprache		22.25 Sendeschluß
8.15 Pasticcio musicale		
9.05 Schulfunkprogramm des Tages		
10.30 Konzert am Vormittag		
13.00 Opernkonzert		
14.05 Roman in Fortsetzungen		
14.30 Von Tag zu Tag		
15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 SZ-Extra Nr. 3		
16.30 Werner Hinz liest		
16.45 Unsere Gesundheit		
17.20 Kammermusik		
18.30 Verbarlum		

Donnerstag 16. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung der AK	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	9.30 Tagträumer
6.55 Morgenbetrachtung	8.05 Magazin für die Frau	10.05 Vokal — instrumental international
7.30 Morgengymnastik	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	11.05 Hitpanorama
7.35 Musik am Morgen	10.00 Vergnügt mit Musik	13.00 Das Ö-3-Magazin
8.15 Pasticcio musicale	11.05 Lokalprogramme	14.05 Espresso
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	16.00 Kinder machen Programm für Kinder	14.30 Musik aus Frankreich
10.30 Konzert am Vormittag	16.30 Ihr Problem — unser Problem	15.05 Die Musicbox
13.00 Opernkonzert	17.10 Operettenmelodien	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
14.00 Nachrichten	17.52 Belangsendung des ÖGB	17.10 Evergreen
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.56 Belangsendung der SPÖ	18.05 Hallo Ö 3
„Die Gasse der dunklen Läden“ von Patrick Modiano	19.00 Das Traumännlein kommt	19.05 Sport und Musik
14.30 Von Tag zu Tag		19.30 Harte Währung
15.05 Musik unserer Zeit		21.05 Meine Welle
16.05 Schulfunk extra		21.30 Jazz Shop
16.30 Werner Hinz liest		22.15 Treffpunkt Studio 4
„Das Heiligenstädter Testament“ von Ludwig van Beethoven		23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
16.45 Die Internationale Radiouniversität PSI-Forschung		

Freitag 17. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPÖ	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
6.12 Musik am Morgen	8.00 Nachrichten	9.30 Tagträumer
7.30 Morgengymnastik	8.05 Magazin für die Frau	10.05 Music Hall
7.35 Musik am Morgen	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	11.05 Hitpanorama
8.15 Pasticcio musicale	9.30 Salzburger Weis' Volksmusik aus allen Gauen	12.00 Mittagsjournal
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	10.00 Vergnügt mit Musik	13.00 Das Ö-3-Magazin
10.30 Konzert am Vormittag	11.05 Lokalprogramme	14.05 Espresso
13.00 Opernkonzert	16.00 „Seid mucksmäuschenstill“	14.30 Musik aus Lateinamerika
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.10 Mit Musik ins Wochenende	15.05 Die Musicbox
„Die Gasse der dunklen Läden.“ von Patrick Modiano	17.52 Belangsendung der Arbeitsgemeinschaft der Gemeinwirtschaft	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
14.30 Von Tag zu Tag	17.56 Belangsendung der FPÖ	17.10 Evergreen
15.05 Musik unserer Zeit	19.00 Das Traumännlein kommt.	18.05 Hallo Ö 3
16.05 Schulfunk extra	19.07 Robert Stolz dirigiert	19.05 Sport und Musik
16.30 Werner Hinz liest	19.50 Das Balalaika-orchester Franz Bilek	20.05 Radio aktiv
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch		21.05 Das Lied der Prarie
17.10 Kulturnachrichten		21.30 Musik aus Studio 2
17.20 Kammermusik		22.15 Treffpunkt Studio 4
18.30 Kulinarium		23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
19.00 Musik im Klang ihrer Zeit		
20.00 Im Brennpunkt		
20.45 Politische Manuskripte		

Samstag 18. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
6.55 Morgenbetrachtung	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
7.30 Morgengymnastik	5.35 Was ist los in Österreich?	9.30 Tagträumer
7.35 Musik am Morgen	8.05 Suchdienst des Roten Kreuzes	10.05 Vokal — instrumental international
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	8.10 Das Familienmagazin	11.05 Hitpanorama
8.15 Pasticcio auf Bestellung	9.00 Im Brennpunkt	12.00 Mittagsjournal
9.05 Unterhaltungsfeature	9.45 Vergnügt mit Musik	13.00 Reisemagazin
10.05 Konzert am Vormittag	10.30 Schöne Heimat	18.05 Soundtrack
13.00 Opernkonzert	11.05 Das grüne Magazin	19.05 Musikreport
14.05 Selbstporträt	13.00 Lokalprogramme	20.05 Country Music
14.30 Das Kammerkonzert	17.10 Bunter Samstag-nachmittag	21.05 Rock'n Radio
16.05 Ex libris	19.00 Das Traumännlein kommt	21.30 Showtime
17.10 Technische Rundschau	19.05 Sport vom Samstag	22.10 Treffpunkt Studio 4
17.20 Für Freunde alter Musik.	20.05 Ihre Nummer bitte!	23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
18.00 Memo		
18.45 Hömbergs Kaleidophon		
19.05 Serenade		
20.00 Das große Welttheater		

Österreichischer Hörfunk

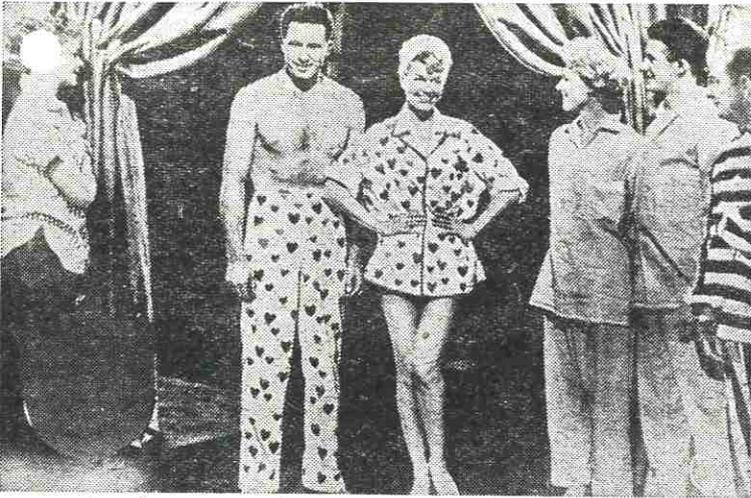
Sonntag 12.10.1980

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 Pressestunde
- 12.00 Elternführerschein
- 15.10 Alles um Anita
- 16.45 Gock der Turmhahn
- 17.05 Biblische Geschichten: Jona
- 17.15 Biene Maja
- 17.40 Bethupferl
- 17.45 Seniorenclub
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir — extra
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport

- 15.35 ORF heute
- 15.40 Sandokan
- 16.30 Ladies in Retirement
Nach dem Theaterstück von Reginald Denham und Edward Percy
Der in Budapest geborene amerikanische Regisseur Charles Vidor ist vor allem bekanntgeworden durch seinen Rita-Hayworth-Film „Gilda“.
- 18.00 Graf-Kalman-Hunyady-Gedenkrennen
- 18.30 Okay
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Wochenschau
- 20.15 Picknick im Pyjama



John Raitt und Doris Day in „Picknick im Pyjama“

- 20.15 Andorra
Von Max Frisch
- 21.40 Nachrichten
- 21.45 Sendeschluß

Amüsantes Musical Sid Sorokin, ein unternehmungslustiger junger Mann, bewirbt sich bei einer Schlafanzugfabrik als Betriebsleiter und bekommt den ersehnten Posten.

- 21.40 Sport
- 21.55 Charlie Chan in Shanghai
- 23.10 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 9.15 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche — 9.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus — 10.15 Zwei oder Was sind das für Träume! — 11.00 Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels an Ernesto Cardenal — 12.30 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Tagesschau mit Wochenspiegel — 14.00 Magazin der Woche — 14.30 Luzie, der Schrecken der Straße — 15.00 Option für Europa — 15.45 ARD-Sport extra — 16.15 Unterhaltungsszene Schweden — 16.55 Der Doktor und das liebe Vieh — 17.45 Berlin Alexanderplatz — 18.30 Tagesschau — 18.33 Die Sportschau — 19.15 Wir über uns — 19.20 Weltspiegel — 20.00 Tagesschau — 20.15 Frankfurter Buchmesse 1980 — 21.00 Der 7. Sinn — 21.05 Berlin Alexanderplatz — 22.35 Tagesschau — 22.40 Schaukasten — 23.25 Tagesschau.
ZDF: 9.15 Evangelischer Jugendgottesdienst — 10.30 ZDF-Matinee — 12.05 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.15 Fragen zur Zeit — 13.40 Körpersprache — 14.10 Neues aus Uhlensbusch — 14.45 Danke schön — 14.55 Hollywood-Kantine — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.00 Tagebuch — 18.15 Die Waltons — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Querschnitte — 20.15 Martin Eden — 21.15 Sport am Sonntag — 21.30 Unsere heilige Welt — 22.30 Litera-Tour XVIII — 23.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.15—10.00 Evangelischer Gottesdienst — 10.30 Telekolleg — 14.15 Heute heiratet mein Mann — 15.45 Amateurfilm-Wettbewerb — 16.15 Erholungsraum für alle? — 17.00 Seefahrt mit Hindernissen — 17.30 Der Körper des Menschen — 18.00 Science Report — 18.30—18.55 Frankenchronik — 19.00 Heidi und Peter — 21.20 Maulwürfe des Glücks — 22.20 Auf der Suche nach Sinn — 22.35 Bücher beim Wort genommen — 23.20 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

10.15 „Lobet den Herrn und die Marktanalyse“ — 13.00 Hier Städtische Geburtsklinik — 14.05 Luzie, der Schrecken der Straße — 14.35 OLMA 1980 — 15.30 Das Leben auf unserer Erde — 16.15 Svizra romantscha — 17.00 Sport aktuell — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.45 Das Sonntags-Interview — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Tage der Hoffnung — 21.50 Neu im Kino — 22.00 Der Meteorit — 22.35 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn; Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 Matinee
Das New York Philharmonic Orchestra
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Gesundheit, Herr Doktor!“
Von Richard Gordon
- 14.30 „Ein Messias für Israel“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft

- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.05 „Die Stumme von Portici“
Oper in vier Akten von Daniel Francois Esprit Auber
- 22.10 Kunst heute
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funckerzählung „Die Gewalt der Liebe“
Von Francois Sagan
- 11.00 Frühschoppen aus Wien
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 14.00 Aus der Heimat
- 16.00 „Nachruf auf ein Pony“
- 17.10 Freut euch des

- 18.00 Lebens Lokalprogramme
- 19.00 Das Träumännleln kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichsalve
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.30 Gospelcantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Sport und Musik
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

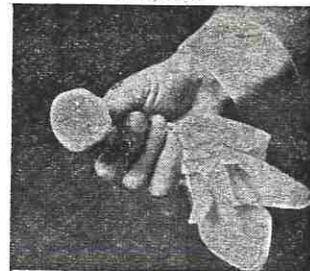
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programmzeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

Blütenpollen-Wunder

der Natur, f. d. Gesundh. unentbehrl. Mag.-Leb.-Gal.-Darm-Herz-Nerven-Kreisl.-Arterien-Blutarmut-Migräne-Haarauf.-Prostata-Zucker, 1 kg 36.—, portofr., Kürbisk. kg 20.—. Echter Tannenhonig, 5 Pfd. 32.—.
M. Dahmen — RFO — D-7182 Gerabronn 1

Wenn Sie Ihr Geld in Zukunft im Außendienst verdienen wollen, und dennoch mittags und abends zuhause sein möchten, sollten Sie sich über eine Gebietsrepräsentanz bei Vorwerk erkundigen.

VORWERK Kobold



Machen Sie die Probe auf's Exempel!

Wie wir bei der Hausfrau testen, ob ihr Teppich schmutzig ist (siehe Bild). Und dann, ob wir ihn wieder rein bekommen. Denn tägliches Staubsaugen genügt heute längst nicht mehr. Und damit ist der Arbeitsbereich unseres Gebietsrepräsentanten schon umschrieben: Reinigen von textilen Bodenbelägen, Beratung, Verkauf und Service unserer Bodenpflegegeräte. Das alles in und um Ihren Wohnort. Denn da allein liegen an die 100.000 m² Teppiche, die immer mehr und immer schmutziger werden.

Gebietsrepräsentant bei Vorwerk — das bedeutet nicht, mit geschliffenem Auftreten und flinker Zunge schnelle Geschäfte zu machen. Mit dieser Art und Weise hätten wir es nicht auf über 500.000 Kunden in ganz Österreich gebracht. Da steckt viel mehr Arbeit dahinter: Beim Kundendienst, bei der Beratung und beim Verkauf unseres Markenprogramms der Boden- und Teppichpflege ist schon mancher unserer Mitarbeiter in die Knie gegangen. Sel es bei der Fleckerkennung, bei der Festlegung der Reinigungsart für einen wertvollen Perser, beim turnusmäßigen Service einer Elektro-Teppichbürste, oder beim Vorführen unserer neuen Teppichreinigungsmethode, dem **Teppichfrischen mit Kobosan**. Aber genau das schätzen unsere Kunden — die Hausfrauen. Und deshalb sind wir auch auf dem österreichischen Markt seit 20 Jahren nicht mehr wegzudenken und gerade darum machen unsere Gebietsrepräsentanten im Außendienst so gute Geschäfte. Weil sie sich nicht scheuen, selbst Hand anzulegen, neben unserem Verkaufsprogramm auch unsere Dienstleistung Teppichreinigung anzubieten und auch selbst durchzuführen. **Wir suchen Sie**, den Mitarbeiter aus allen Bereichen von Handel,

Industrie oder Gewerbe, den wir zum **Spezialisten in der Teppichreinigung** ausbilden und der als eigener Herr und Meister im Angebotsstellungsverhältnis unsere Firma und unsere Produkte in und um seinen Wohnort repräsentiert. Der unseren Kunden auch mal einen Teppich reinigt. Service gewissenhaft durchführt und dabei unser Programm präsentiert. Der einwandfrei beleumundet ist und einen eigenen PKW besitzt. Und **Interessiert? Dann schicken Sie uns diesen Kupon**

der sich nicht zu schade ist, auch einmal in die Knie zu gehen: Für unsere Kunden und den eigenen Erfolg!

Name: _____
Adresse (P.Z.): _____
Bitte an unsere nächste Niederlassung schicken!
Tel.: _____
VORWERK
8971 Hard/Breznitz
Schäfflerhof-straße 15

Montag 13. 10. 1980

Dienstag 14. 10. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Elternführerschein
- 10.00 Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß
- 10.15 Raumschiff Terra 12
- 10.30—12.05 Alles um Anita
- 12.05—13.05 tw. ☉ Hohes Haus
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Lassie
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tiere unter heißer Sonne
„Unterwegs mit zwei Geländewagen“
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sport am Montag
- 21.05 Detektiv Rockford:
Anruf genügt
Die Polizei, dein Freund und Feind
Mit James Garner

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Follow me
- 18.15 Follow me
- 18.30 Meister von morgen
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Bildung aktiv
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Poldark
Englischer Fernsehfilm in 13 Teilen
Nach dem Roman von Winston Graham
Die Geschichte spielt in Cornwall, der westlichsten Grafschaft Englands, Ende des 18. Jahrhunderts. Den Hintergrund bilden der Kupferbergbau, Hungersnot und Aufstände.
- 21.05 Vom Ursprung der Stadt
Die Sendung berichtet über die ältesten Stadsiedlungen der Menschheit: Jericho und Catal Hüyük.
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Armee im Schatten

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 9.45 Follow me
- 10.00 Was könnte ich werden?
- 10.30—11.55 Picknick im Pyjama
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Kurier der Kaiserin
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Bunte Warenwelt
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Im Zentrum
Moderation: Alfred Payrleitner
- 21.15 ☉ Videothek:
Die Kobibschens des Mr. Miggletwicher

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Die Wüste droht
Die Wüsten der Welt gehören den faszinierendsten Urlanschaften unserer Erde. Doch die Zeiten, in den s allenfalls für den eine Gefa bedeutet, der aus Abenteuer lust oder wissenschaftlicher Ne gier in sie vordrang, sind v über.
- 19.15 Nova
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Erkennen Sie die Melodie
Ein musikalisches Ratespiel n Johanna von Koczian
- 21.03 Wir sind frei!
Ein Kabarettprogramm d ARGE-Kabarett aus dem The ter der Courage
- 21.50 Zehn vor zehn



Simone Signoret und Jean-Pierre Cassel in „Armee im Schatten“

- 21.50 Abendsport
- 22.20 Nachrichten
- 22.25 Sendeschluß

Eine Gruppe französischer Widerstandskämpfer im zweiten Weltkrieg.
Der Ingenieur Philippe Gerbier wird 1942 wegen seiner Aktivitäten in der Widerstandsbewegung verhaftet und in ein französisches Lager gesteckt.

- 0.35 Nachrichten
- 0.40 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

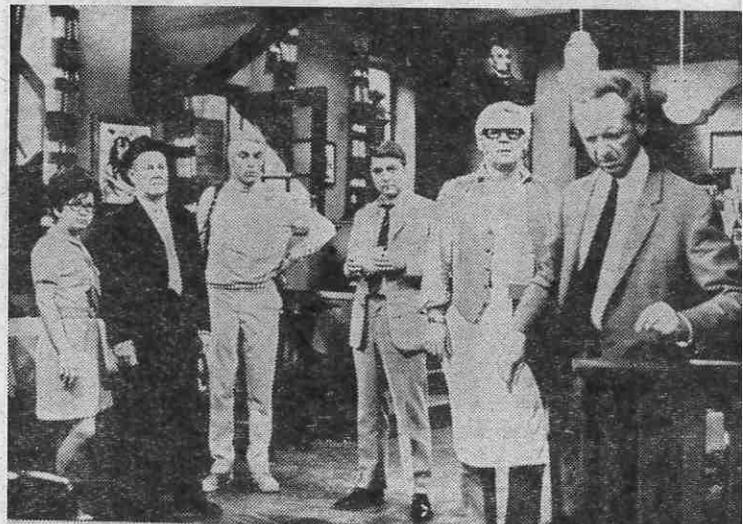
- 16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.45 Gschichte-Chischte — 18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel — 18.35 Sport In Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Hier Städtische Geburtsklinik — 20.00 Tell-Star — 20.45 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.30 Derrick — 22.30 Tagesschau — 22.40 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Die Post, ein Dienstleistungsbetrieb — 16.30 Spiele mit dem Taschenrechner — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.50 Rundschau — 19.15 Die merkwürdigen Abenteuer des Mr. Topper — 20.45 Rundschau — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Fabriken als Museen — 22.45 Rundschau — 23.00 bis 23.30 Lehrerkolleg.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß am Montag — 20.15 Bitte umblättern — 21.00 Britische Nachbarn — 21.30 Berlin Alexanderplatz — 23.00 Das Nachtstudio: Probeaufnahmen — 0.40 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Reden und reden lassen — 17.10 Flipper — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht — 19.30 Erkennen Sie die Melodie — 20.15 Kinder, Kinder — 21.20 Ende und Anfang — 23.05 Heute.



Mr. Miggletwicher, gespielt von Joachim Teege, in „Die Kobibschens des Mr. Miggletwicher“

Die Kobibschens sind unsichtbare Geister, die die Zukunft vorhersagen können. Nur Menschen reinen Herzens können sie sehen und hören, wir können nur den Unfug sehen, den sie auch ab und zu anstellen. Mr. Miggletwicher ist ein solcher Mensch reinen Herzens.

- 22.55 Nachrichten
- 23.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Rheuma — 17.00 Michel aus Lönneberga — 17.25 Zirkusgeschichten — 20.15 Susi — 21.00 Monitor — 21.45 Captain Paris — 22.30 Tagesthemen — 23.00 ARD-Sport extra
- ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Im Reich der wilden Tiere — 18.20 Der rosarote Panther — 18.40 Und der Haifisch... — 19.30 Jagd auf James A. — 21.20 Künstlerleben — 22.00 Michail Baryschnikow — 22.50 Euer Clown kann ich nicht sein — 23.35 Heute.

- 22.20 Fußball
- 23.00 ☉ Charlie Chan im Zirkus
Nach den Kriminalgeschichten von Earl Derr Biggers
- 0.10 Nachrichten
- 0.15 Sendeschluß

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.30 Der Mensch im Betrieb
- 17.00 Die Familie als Wirtschaftsgemeinschaft — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 18.50 Rundschau — 19.15 Die Springflut — 20.15 Unser Land
- 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Und der Eiche — 22.45 News of the Week
- 23.00 Konrad Ragossnig spielt Lautmusik — 23.40 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

- 9.40 Das Spielhaus — 11.10 Treffpunkt Deutsch — 14.45 Da capo — 16.45 D Spielhaus — 17.45 Gschichte-Chischte
- 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze
- 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Tage der Hoffnung — 21.25 CH — 22.00 Heroes of Rock 'n' Rolls — 23.10 Sport
- Dienstag — 24.00 Kendschluß.

auch
täglich POST-
und BAHNVERSAND

alle Preise
inkl. MWSt.

ZGONC

das echte Fachgeschäft Österreichs

TIEFPREISAKTION

vom 1.X. bis 15.XI.1980

Riesenauswahl an
Schweißtrafos
für jeden
Bedarf
z.B.:



Bergin Praktiker 250, 220V, Leistung—
130 Amp., komplett mit
Schweißplatz ausrüstg. **nur 1.280,-**

ZGONC-Master 160, 220 und 380V um-
schaltbar, Leistung—
160 Ampere **nur 1.470,-**

Bergin 190/2S, 220 u. 380V umschaltbar,
220V Spannungen, Leistung
—190 Ampere **nur 2.395,-**

Bergin Prestige 230/2SA, 220 u. 380V um-
schaltbar, mit Auftaueinrichtung, 2Zünd-
spannungen, Leistung—230 Ampere.
Ideal für den Landwirt **nur 3.795,-**

ig. HITACHI-Handkreissäge PSU6,
die Kompakte mit der Riesen-
leistung! 220 Volt,
1.100W, 4.500U/min.
Schnittiefe 55 mm,
komplett mit
Sägeblatt

Preisschlager **1.190,-**

Tischkreissägen, orig. Alkom. Motorwippe
Type Holzmeister,
kompl. mit Sägeblatt,
Schnittiefe 70mm

2,5PS 220V **2.590,-**
3,5PS 220V **2.998,-**
4,5PS 380V **3.225,-**

Komb. Bau- u. Plattenkreissäge, orig. Alko
1000 x 670,
aufklappb.
4,5 PS (3,3
kW) 380 V,
m. Sägebl.
450mm Ø

Preisschlager **5.890,-**

E-Kettensägen, orig. Alko 125
220V,
960W,
mit Kette
und Schwert 25cm

nur 995,-

Alko und McCulloch Benzinkettensägen
Sensationspreise

McCulloch Mac 120, 33cm³
Schwertu. Kette 30cm **nur 2.250,-**

Alko Pioneer P 11, 38cm³
Schwertu. Kette 35cm **3.160,-**

Alko Pioneer P 26, 51cm³
Schwertu. Kette 40cm **3.980,-**

McCulloch PM 610, 60cm³
Schwertu. Kette 50cm **4.975,-**

Handbandschleifer, orig. Makita 9900 B,
mit Absaugung
u. Staubsack

nur 2.150,-

AGRE Kompressoranlagen — Spitzenqualität — Sensationspreise!!
Sämtliche Anlagen — Motor direkt angeflanscht, daher kein Leistungs-
abfall. ROLLENDER KUNDENDIENST IN GANZ ÖSTERREICH!!!



Type Concorde I W, 220 Volt
1 PS (0,75 kW), Ansaugleistung:
150 l/min, bis 10 bar, Kessel 25 l **nur 5.699,-**

Type Concorde II D, 380 Volt,
1,6 PS (1,2 kW), Ansaugleistung:
235 l/min, bis 10 bar, Kessel 40 l **6.699,-**

Type Concorde II W,
dettto, jedoch 220V-Motor **6.999,-**

Riesenauswahl an Großkompressoren — SUPERPREISE!!!



Kompressorzubehörsatz: bestehend aus
1 Spritzpistole + 1 Sprühpistole
1 Ausblaspistole, 1 Reifenfüller
1 Druckschlauch,
nur 950,-

alle Geräte
mit
Kupplungs-
bolzen

UNSER HERBST-SUPERSCHLAGER:
Original HITACHI-Winkelschleifer
Type PDM 180, 220V
1.700W, 8.500U/min
f. Scheiben -180 mm Ø **nur 1.455,-**

Type PDM 230, 220V
1.700W, 6.500U/min
f. Scheiben -230 mm Ø **nur 1.495,-**

1A
Qualitäts-
Trennscheiben
zu Superpreisen
p. Stk. p. 10 Stk.

178 Ø, f. Stahl 17,- 150,-
230 Ø, f. Stahl 25,- 230,-
178 Ø, f. Stein 17,- 150,-
230 Ø, f. Stein 25,- 230,-

orig.
Hanning
Allesschärfer AS 10, 220 Volt
der feinkörnige Schleifstein
läuft langsam im Wasserbad
er vergütet
und schärft
zugleich
alle
Schneiden

nur 699,-

1 Jahr Garantie

Durch Rieseneinkäufe!!!
SENSATIONSPREISE! KABELROMMELN
aus unzerbrechlichem Isolierstoff
ohne Kabel

nur 135,-
mit 25m Kabel
3 x 1,5, mit Stecker
nur 295,-
dettomit 50m
nur 445,-

1 Jahr Garantie

Neon Handlampe
aus Panzerglas
220 Volt

mit 5m
Gummikabel
+ Stecker
nur 139,-

1 Jahr Garantie

Notstromgeneratoren McCulloch

m. Briggsu. Strat-
ton 4takt-Motor.
Keine bewegl.
Teile (wie Kohlen
u. Kollekt.) mehr,
daher sehr
wartungs-
arm.

nur 1.460,-

Superpreise

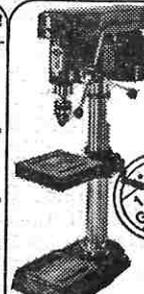
220 Volt, 1.000W,
4,5 Amp., 30kg **nur 6.490,-**

220 Volt, 1.500W,
6,8 Amp., 41kg **nur 8.390,-**

220 Volt, 2.500W,
11,3 Amp., 57kg **nur 11.590,-**

Notstromgenerator Elektra-Walter
f. 220 u. 380V, Leist. bei 380V, 4.000W
bei 220V 2.500W **nur 15.750,-**

1 Jahr Garantie



Präz. Tischbohrmaschine,
TED 16, Bohrleist. Stahl 16 (19)
mm, 12 Geschwindigkeiten,
Bohreraufnahme MK2, mit
Bohrfutter bis 16mm,
Gesamthöhe: 1.060mm, 78kg

mit 380 Volt-Motor
nur 3.899,-

mit 220 Volt-Motor
nur 3.999,-



2-Gang-Elektron.
Schlagbohrmaschine B&D,
F 13/2PV, 500W,
13 mm Bohrf.
0—3.200U/min.
nur 1.290,-



2-Gang-Elektronik-Schlagbohrmaschine
orig. Bergin, 480 W
13 mm Bohrfutter,
2 Geschwindigk.,
elektron. steuerbar
von 0—2.000U/min
die ideale
Universalmaschine
nur 1.999,-

1 Jahr Garantie

2 ZGONC -Energiespartips

die sich rasch bezahlt machen

Der Winter ist bald da!
Senken Sie Ihre Heizkosten
mit ISOLRAPID!
Bis zu 70% Wärmedämmung
ISOLRAPID muß man kaufen
ISOLRAPID spart mehr,
also kostet es!!

für Rohre 20—22mm Außen-Ø p.m. nur 35,-
für Rohre 26,5—28,5 Außen-Ø p.m. nur 39,-
für Rohre 33—35mm Außen-Ø p.m. nur 42,-
für Rohre 41—43mm Außen-Ø p.m. nur 48,-

Kerasol — die österreichische Heizkörperfolie
aus Reinaluminium, selbstklebend, leicht an-
zubringen

bis 15% Heizkostensparnis

In Rollen zu 2,5m Länge, 50cm breit
Preisschlager p.Rolle **nur 170,-**

In Rollen zu 5m Länge, 50cm breit
Preisschlager p.Rolle **nur 340,-**

ZGONC

1031 WIEN III - ST. MARX

Modecenterstraße 3
vormals Mollitorg. (beiden Gasometern)
Großer Kundenparkplatz
Tel. (0222) 743680

1090 WIEN IX, Hahngasse 33
Tel. (0222) 347331, 340218

3107 ST. PÖLTEN - Viehofen, Austlnstr. 43-45
(beim Schloß Viehofen), (02742) 510525

3423 ST. ANDRÄ-WÖRTERN b. Tulln
Lehnergasse 19, Tel. (02242) 8151

4060 LINZ - Leonding, Wiesenweg 2
Ander Kremstal bundessstr. bei Autobus-
haltestelle Harterfeldsiedlung, Tel. (0732) 54145

2201 GERASDORF bei WIEN
Industriezentrum Hagenbrunn
Brünner Bundesstraße 147—149
mit dem Auto 10 Minuten vom Floridsdorfer Spitz
Großer Kundenparkplatz, Tel. (02246) 2150

Geschäftszelten: Mo-Fr: 8—12, 14—18, SA: 8—12 Uhr

unter den »stätt«-Preisen sind
die letzten gültigen Brutto-Listen-
preise unserer Lieferanten
zu verstehen!

und vieles
mehr

gleichbeider
Autobahnabfahrt
St. Marx

Unsere Preise
+ erstklassige Fachberatung
+ eigener Servicedienst
+ Ersatzteillager
+ Riesenlager

ZGONC
das echte Fachgeschäft
Österreichs

GUTSCHEIN
Senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihre
Preisgültigkeit bis 15. XI. 1980
auf nachfolgende Postkarte
Kleben Sie in Kurve
secretary

Mittwoch 15. 10. 1980

Donnerstag 16. 10. 1980

FS 1
FS 2
FS 1
FS 2

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
 9.30 **Land und Leute**
 10.00 **Die Seen Österreichs und ihre wirtschaftliche Bedeutung**
 10.30—12.00 **Aufstand in Arizona**
 Western um Siedler und Goldsucher im Arizona des Jahres 1879
 Mit Audie Murphy
 17.00 **Das Burggespenst**
 17.30 **Mein Onkel vom Mars**
 17.55 **Bethupferl**
 18.00 **Robin's Nest**
 Lerne klagen, ohne zu leiden. Mr. Nicholls plagt ein Hexenschuß. Vicky pflegt ihren Vater voller Fürsorge. Es gefällt ihm so gut, daß er weiter den Kranken spielt.
 Albert muß Vicky als Servierer vertreten. Nach Betriebsschluß besucht Robin Vicky aus Sehnsucht und Mr. Nicholls überrascht die beiden in liebevoller Umarmung.
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 18.49 **Belangsendung der SPÖ**
 18.54 **Teletext-Quiz**
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Die jungen Liebenden**

- 15.30—17.00 **Fußball-Schülerligafinale**
 17.55 **ORF heute**
 18.00 **Avanti! Avanti!**
 Ripetizione
 18.30 **Ohne Maulkorb**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Kultur am Mittwoch**
 21.00 **Schilling**
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Mado**
 Eine Kritik an der Lebensauffassung einer Generation
 Mit Jacques Dutronc, Romy Schneider, Claude Dauphin und Julien Guiomar
 0.35 **Nachrichten**
 0.40 **Sendeschuß**

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.25 Zur Atomphysik — 17.30 Sonnenclub — Heizen auf neue Art — 17.45 Telekolleg — 18.15 Marco — 18.40 Kinder-Verkehrs-Club — 19.00 Rendezvous mit fremden Meistern — 19.45 Poldark — 20.45 Rundschau — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Schrei, wenn du kannst — 23.30 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

17.00 „1, 2 oder 3“ — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Wie das Leben so spielt — 20.00 Energie '80 — 21.35 Spüren — 22.30 Sendeschluß.

- 9.00 **Am, dam, des**
 9.30 **Avanti! Avanti!**
 10.00 **Die Stadt macht Geschichte**
 10.30—11.15 **Blaubarts achte Frau**
 Komödie um einen Bankier
 Mit Claudette Colbert und Gary Cooper

- 17.55 **ORF heute**
 18.00 **Russisch**
 Ein Sprachkurs für Anfänger
 Von und mit Dipl.-DoIm. Li Schüller
 18.30 **Wege zur Kunst**
 19.00 **Die Galerie**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Kreuzverhör**



Dolores Bauer als Moderatorin der Sendung „Kreuzverhör“

- 17.00 **Am, dam, des**
 17.30 **Fünf Freunde**
 Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton
 2. Teil: 23. Oktober, 17.30 Uhr, FS 1
 17.55 **Bethupferl**
 Der Zauberkasten
 18.00 **Häferlgucker**
 Rostbraten auf verschiedene Art
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild**
 20.15 **Match**
 Fernsehfilm von Helmut Zenker
 In einem Wiener Vorstadtbezirk leben Jugendliche von etwa 15 Jahren.
 21.45 **Buchbinders Vielharmonie**
 Die Entstehung einer Schallplatte
 Im Rahmen des Carinthischen Sommers setzte Rudolf Buchbinder seine im Vorjahr begonnenen Beethoven-Klavierabende in der Stiftskirche Ossiach auch heuer fort. Beim 2. Klavierabend dieses Jahres spielte er u. a. die Sonate op. 2, Nr. 1 und die berühmte letzte Klaviersonate Beethovens, die op. 111.
 Ein ORF-Team besuchte Professor Buchbinder auch bei der Probe zu diesem Konzert und es wurde versucht, ein wenig von der „gemüthlichen“ Atmosphäre dieses Festivals einzufangen.
 22.35 **Abendsport**
 23.25 **Nachrichten**
 23.30 **Sendeschuß**

Moderation: Dolores Bauer
 Redaktion: Alfred Payrleitner
 21.45 **Werbung**
 21.50 **Zehn vor zehn**
 22.20 **Club 2**

Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 mütter heute und ihre Zukunft — 17.00 Tonmännchens Höhenflüge — 17.10 Na und der Fisch — 17.30 Der Berg Tetmo — 20.15 Die Sünden der Schulreformer
 21.00 Scheibenwischer — 21.45 Das s Fragen! — 23.00 Flamme empor — 23.35 Heute.
 ZDF: 16.30 Reden und reden lassen
 17.10 Grisu, der kleine Drache — 17.40 Drehscheibe — 18.20 Kreuzfahrten ein Globetrotters — 19.30 Der große Preis
 20.50 Die große Hilfe — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Al Irs — Die Hochzeit
 23.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.45 Nachmittagskolleg — 17.00 Lebensraum Tropen
 17.30 Actualités — 17.45 Telekolleg
 18.15 Follow me — 18.45 Zuschauen
 Entspannen — Nachdenken — 19.00 Bejagung — 21.00 Bayernreport — 21.30 „Wir hätten gerne Freunde“ — 21.45 Chicago 1930 — 23.15 Actualités.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spiel
 — 17.45 Gschichte-Chische — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Nächte und Tage — 21.00 Die Kernkraftprobe — 21.35 George Se — 23.00 Sendeschluß.



Anicee Alivina und Sean Bury in „Die jungen Liebenden“

Eine süße Liebesgeschichte zwischen einem vernachlässigten Jungen aus reichem Haus und einem Waisenmädchen.
 Michéle ist vierzehn und Vollwaise. In Paris trifft sie Paul. Er ist fünfzehn und Sohn eines Geschäftsmannes.
 Eines Tages fahren die beiden mit dem Wagen von Pauls Vater aufs Land und landen in einem Teich. Michéle und Paul beschließen, nicht nach Hause zurückzukehren.

- 21.55 **Nachrichten**
 22.00 **Sendeschuß**

Deutsches Fernsehen
 ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Unsere Lieder — unser Leben — 17.00 Einschreiben vom Anwalt — 20.15 Das zweite Erwachen der Christa Klages — 21.45 Titel, Thesen, Temperamente — 23.00 ARD-Sport extra — 0.45 Tagesschau.
 ZDF: 16.15 Trickbonbons — 16.30 Neues aus Uhlensbusch — 17.10 Taxi — 18.20 Bilder, die die Welt bewegten — 19.30 Querschnitte — 20.15 Bilanz — 21.20 Die Füchse — 22.05 Das geht Sie an — 22.10 Betrifft: Fernsehen — 22.55 Dämmerung — 0.05 Heute.

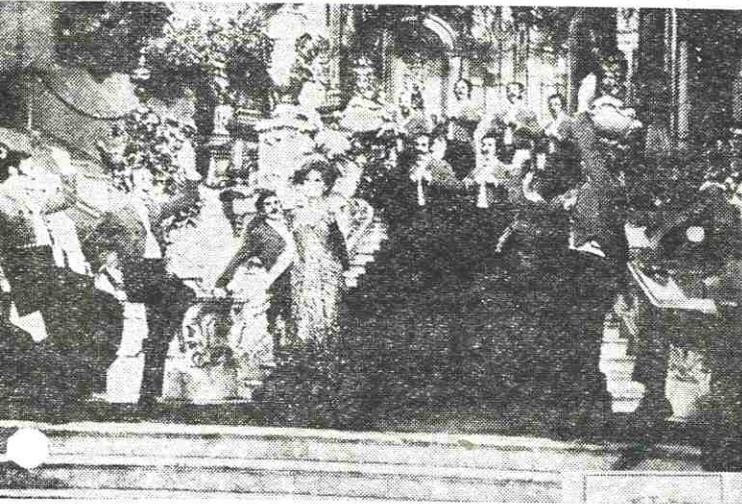
Freitag 17. 10. 1980

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung:
Häferlgucker
- 10.30 Seniorenclub
- 1.35—13.00 ● Ferien wie noch nie
- 7.00 Am, dam, des
- 7.30 Heidi
- 7.55 Betthupferl
- 8.00 Neues von gestern
- 8.25 ORF heute
- 8.30 Wir
- 6.49 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- Österreich-Bild
- Zeit im Bild
- 0.00 Derrick
„Pricker“
Für Oberinspektor Derrick trägt der Überfall auf einen Gefängniswagen die Handschrift ausgekochter Profis.
- 1.20 Operettencocktail

FS 2

- 17.25 ORF heute
- 17.30 Österreichische Zeitgeschichte im Aufrif
Die Kulturgroßmacht
- 17.45 Raumschiff Terra 12
- 18.00 Medienverbundprogramm:
Elternführerschein
- 18.30 Orientierung
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Sie wünschen — wir spielen
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Dr. Josef Ratzenböck
- 21.00 Skiaven
„Der Aufstand“
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 ● Haben und Nichthaben
Spielfilm frei nach dem gleichnamigen Roman von Ernest Hemingway
Mit Humphrey Bogart
Martinique nach dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs.
- 23.55 Nachrichten
- 0.00 Sendeschluß



Barbra Streisand als Dolly in dem Musical „Hello Dolly“

- „Entrée“
Zu hören und sehen sind Ausschnitte aus „Der Zigeunerbaron“, „Die Dubarry“, „Der Bettelstudent“, „Der Vogelhändler“, „Dreimäderlhaus“, „Schwarzwaldmädel“, „Der Vetter aus Dingsda“, „My Fair Lady“ und „Hello Dolly“. Zusätzlich gibt es Kostproben der bekanntesten Léhar-Entrées.
- 2.20 Sport
- 2.30 Nachtstudio:
Zukunft ohne Technik
- 3.30 Nachrichten
- 3.35 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

- ARD: 16.00 Tagesschau — 16.05 St. Urban und Bacchus am Main — 17.05 Alles klar? — 20.15 Das Filmfestival: Das Versteck — 21.55 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.25 Der Chef — 0.10 Tagesschau.
- ZDF: 10.30 Neues aus Uhlenbusch — 16.05 10.000 Mark für Sie? — 16.20 Buch — Partner des Kindes — 16.55 Pfiff — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Komische Oper — 18.35 Meisterszenen — 19.30 Auslandsjournal — 20.15 Derrick — 21.15 Apropos Film — 22.20 Aspekte — 23.05 Die Frauen von Stepford — 0.55 Heute.

Schweizer Fernsehen

- 13.45 Tennis: Swiss Indoors — 17.00 reifpunkt Deutsch — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Die Muppets-Show — 20.00 Fyrabig — 20.50 Tage der Hoffnung — 23.10 Tennis: Swiss Indoors — 24.00 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Der Bauplan des Satzes — 17.00 Cartesio und der Zirkus — 17.45 Telekolleg — 19.00 Fischadler in Schottland — 19.45 Raumpatrouille — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Hebriden — 21.45 Sport heute — 22.00 Im Gespräch — Rundschau.

Absolute Sicherheit beim Gebrauchtwagenkauf: Mit dem GARANTIE+LEISTUNGS-PASS

Zu jedem Gebrauchtwagen, den Sie bei VW und Audi kaufen, erhalten Sie jetzt diesen „Garantie- + Leistungs-Paß“. Unabhängig von Marke, Type, Modell, Baujahr, Preisklasse!



Jeder VW- und Audi-Betrieb Österreichs bürgt damit schriftlich für erstklassige Qualität, höchste Kaufsicherheit und viele Leistungen rund um's Auto. Verpflichtungen, die Ihnen den Gebrauchtwagenkauf und das Fahren wirklich leicht und problemlos machen.

Hier drei typische Beispiele:

Fahrzeug-Garantie:

- Sie bezieht sich auf alle Teile des Autos.
- Sie ist kostenlos.
- Sie ist umfassend.
- Sie gilt bis zu 6 Monate ohne Km-Grenze.
- Sie ist an keinerlei Zusatzbedingungen geknüpft.
- Sie ist ehrlich.

Umtausch-Garantie:

Innerhalb einer Woche können Sie jeden bei VW und Audi erworbenen Gebrauchtwagen gegen ein anderes, gleichwertiges Fahrzeug ohne Preisabschlag umtauschen.

Rückkauf-Garantie:

Wir kaufen grundsätzlich jeden bei uns erworbenen Gebrauchtwagen wieder zurück. Auch nach Jahren. Zu einem fairen, marktgerechten Preis.

Der neue GARANTIE+LEISTUNGS-PASS

bringt eine Fülle von wertvollen Hilfen und Sicherheiten. Ein Grund mehr, sich für einen Gebrauchtwagen von VW und Audi zu entscheiden.

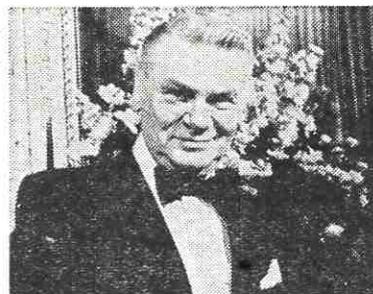
Wieder ein echter Dienst am Kunden. Von VW und Audi.



Samstag 18. 10. 1980

FS 1
FS 2

15.25 **Quick**
 17.00 **Sport-ABC**
 17.30 **Wicko und die starken Männer**
 18.00 **Zwei × sieben**
 18.25 **Ich küsse Ihre Hand, Madame**
 18.50 **Trautes Heim**
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **Sport**
 20.15 **Heinz Conrads und seine Freunde in Baden bei Wien**



Heinz Conrads und seine Freunde
— diesmal aus Baden bei Wien.

21.35 **Sport**
 22.05 **Rockpalast-Festival**
 2.00 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

12.45 **Hier Städtische Geburtsklinik** —
 16.45 **Trickfilmpuzzler** — 17.45 **Telesguard** —
 18.00 **Stichwort: Berufswahl** — 19.00
 „Samschtig-Jass“ — 19.50 **Das Wort zum Sonntag** —
 20.00 **Teleboy** — 21.55 **Sportpanorama** —
 22.55 **Serpico** — 23.50 **Sende-**
schluss.

17.00 **Die Waltons**
 17.45 **Antiquitäten-(Ver)führer**
 18.00 **Zwei × sieben**
 18.25 **Fußball**
 19.00 **Trailer**
 19.30 **Zeit im Bild**
 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt?“**
 20.15 **Der Unmensch**
 Lustspiel in drei Aufzügen
 Von Hermann Bahr
 22.15 **Fragen des Christen**
 22.20 **Der kleine Dicke dreht das große Ding**
 23.40 **Nachrichten**
 23.45 **Sendeschluss**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 **Vorschau** — 14.10 **Tages-**
schau — 14.15 **Für Kinder: Sesamstraße** —
 14.45 **Komm und schau...** — 16.15 **ARD-**
Ratgeber: Recht — 17.00 **Blickfeld** — 18.05
Die Sportschau — 20.15 **Die Undankbare** —
 21.45 **Das Wort zum Sonntag** — 22.05 bis
 4.30 **Rockpalast-Festival.**
 ZDF: 12.30 **Nachbarn in Europa** — 14.47
Captain Future — 15.10 **Mond, Mond,**
Mond — 15.35 **Schau zu — mach mit** —
 15.50 **Robin Hood, König der Vagabunden** —
 16.35 **Die Muppets-Show** — 17.10 **Län-**
derspiegel — 18.00 **Lou Grant** — 19.30
Direkt — 20.15 **Bunt sind schon die Wälder** —
 21.45 **Das aktuelle Sportstudio** — 23.00
Der Heiligenschein — 0.00 **Heute.**

Bayerisches Fernsehen

15.00 **Die Chronik der Familie Rius** —
 15.45 **Telekolleg** — 16.45 **Von Spielen,**
Spielzeug und Spielverderber — 17.30
Zwischen Spessart und Karwendel —
 18.00 **ABC der Wirtschaft** — 18.55 **Rund-**
schau — 19.00 **Solange du da bist** —
 20.45 **Rundschau** — 21.00 **Hobbythek** —
 22.30 **29. Internationaler Musikwettbewerb** —
 23.45 **Mord ist mein Geschäft** — 1.00
Rundschau.

Meraner Torte

Zutaten:

15 dag Butter (Feine Thea), 15 dag Zucker, 1 Pck. Oetker Vanillin-Zucker, 3 Dotter, 10 dag Mehl, 1 gestr. Kaffeelöffel Oetker Backpulver, 8 dag geriebene Schokolade, 15 dag geriebene Hasel- oder Walnüsse, 3 Eiklar.

Teig:

Zum Bestreichen:
 3—4 Eßlöffel Marillenmarmelade.

Glasur:

5 dag Butter (Feine Thea), 6 dag Schokolade.

Zum Verzieren:

1/2 I Schlagobers, 1 Pck. Oetker-Sahnesteif, 2 Eßlöffel Cherry Brandy.

Die Butter (Feine Thea) schaumig rühren und nach und nach Zucker, Vanillin-Zucker und Dotter hinzugeben. Das mit Backpulver gemischte und gesiebte Mehl, Schokolade und Nüsse nach und nach unterrühren. Zuletzt das festgeschlagene Eiklar (Schnittprobe) unterheben. Die Masse in eine am Boden befettete Springform (24 cm Ø) füllen.

Den Rost mit der Backform auf die zweitunterste Schiene des Rohres schieben und bei leichter Mittelhitze (ca. 160°) 50—60 Min. backen. Nach dem Erkalten die Torte mit Marmelade bestreichen. Für die Glasur Butter (Feine Thea) und Schokolade im Wasserbad erweichen und die Torte damit überziehen. Für die Verzierung des Obers 1/2 Min. schlagen, Sahnesteif unter Schlagen einstreuen und das Obers steif schlagen. Cherry Brandy vorsichtig darunterziehen und die Torte damit verzieren.

Anstelle von Schlagobers kann auch Oetker-Schlagschaum verwendet werden.



Rezept Nr. 6
aus „Backen macht Freude“

Oetker Backservice
 Postfach 19, 9500 Villach

Das Geheimnis unserer übernatürlichen Kräfte

Auch Ihr Leben kann sich grundlegend ändern, wenn Sie Gedankenlesen und Hellsehen beherrschen lernen. Mit unserem Test- und Trainingsprogramm werden Ihre übernatürlichen Kräfte geweckt und verstärkt. Erhältlich gegen 20.— DM (Scheck oder Schein) n. u. r. bei PSI-Laboratorium 7, Postfach 9101, D-7080 Aalen.

Der preisgünstigste Familienwagen

Well er sehr wenig kostet aber sehr viel bietet: großzügiges Raumangebot, Komfortausstattung ohne Extrakosten und minimalen Kraftstoffverbrauch. (ECE-Norm: 6,8 Liter bei 90 km/h.)

Jeder Skoda hat 4 Türen, 5 Plätze, einen großen Kofferraum, Halogenscheinwerfer, Verbundglas-Frontscheibe, Liegesitze, Kopfstützen (außer 105 S), Gürtelreifen, etc.

4 Modelle stehen zur Auswahl bereit: 1000/1200 ccm, 33–40 kW (45–55 PS). Ihren neuen Skoda sollten Sie gleich ansehen und probefahren!

schon ab
59.900,—

incl. MwSt., plus Transportkosten



SKODA

solide, sympathisch und sehr, sehr preiswert.

SKODA-Generalimporteur für Österreich:

F. M. TARBUK + Co., Importges. mbH., Davidgasse 79,
 1100 Wien



Neu:
 Modelle '81

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Bandwettbewerb 1980

Anläßlich der Jugendtage in Landeck



„The Friends“ beim letzten Wettbewerb im Landecker Musikpavillon

Allround-Foto

Am Sonntag, 12. Oktober 1980, 14 Uhr, findet in der Aula des BRG Landeck/Perjen der Bandwettbewerb 1980 statt. Bisher haben sich 15 Gruppen gemeldet.

Weitere Anmeldungen bis spätestens Freitag, 10.10.1980, an Hörtnagl Herbert, Spar- und Vorschußkasse Landeck, Telefon 2713.

Großartiges Gitarrenkonzert in Landeck

Kürzlich konnte man in der Galerie „Elefant“ ein Gitarrenkonzert hören. Frau Monika Lami hatte sich im Rahmen der Ljubanović-Ausstellung ein Instrumentalkonzert vorgestellt und hat mit der Einladung des Duos Haimo Wissner-Gunter Schneider einen guten Griff getan. Die beiden jungen Künstler (im Gemeindeblatt v. 26. Sept. kurz vorgestellt) boten auf ihren Instrumenten wahre Meisterleistungen, wie man sie in Landeck in dieser Art zuvor wohl kaum gehört hat. Das Programm enthielt durchwegs zeigenössische Musik von namhaften Komponisten, wie des italienischen Paßgeigers Fernando Grillo und des Engländers Reginald Smith-Brindle, aber auch Eigenkompositionen der beiden Gitarristen waren zu hören. Grillo hat übrigens die Komposition „Das Mädchen und der Zauber“ Herrn Schneider persönlich gewidmet – ihm also „zugeschneidert“. Das Musikprogramm war gewürzt mit einigen äußerst gelungenen, im Dialog vorgebrachten Wortspielereien des Autors Haimo Wissner.

Den beiden Gitarristen gelang es bestens, durch wechselnde Anschlagetechniken verschiedenartige Klangeffekte zu erzielen und dadurch das Publikum trotz der, der Tonalität oft abgewandten Kompositionen, bis zuletzt zu begeistern, was auch durch den reichlich gespendeten Applaus zum Ausdruck kam. Besonders hervor-

gehoben muß in diesem Zusammenhang die großartige Beherrschung der „Flageolett“-Technik Günter Schneiders werden. Sehr wohlthuend empfand man auch den natürlichen Klang der Saiteninstrumente – einmal ohne elektronische Verstärkung.

Alles in allem ein sehr gelungener Konzertabend und dazu Gratulation den Künstlern Haimo Wissner u. Gunter Schneider und vielen Dank an Fr. Monika Lami. Juen Otto

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Dienstag, 21. Oktober 1980, um 20 Uhr, veranstaltet die VHS Landeck in der Aula des Gymnasiums Landeck einen Vortrag mit dem Landecker Kunsterzieher Prof. Mag. Gerald Nitsche über

VON LANDECK NACH STAMBUL Farbfilm Super 8 Zwei Jahre als Gastarbeiter in der Türkei

Istanbul, die lebendige, bunt bewegte Stadt steht im Mittelpunkt. Ein zweiter Dia-Abend im Frühjahr 1981 erzählt dann von Reisen in der Türkei.

Karten zu 30.- S und 15.- S für Schüler an der Abendkasse.

Farblichtbildervortrag

USA 1980 – Amerika am Rande der Wahlschlacht; New York, San Francisco, Los Angeles, Hollywood von Dr. Walter Fischer; Am Montag, 13.10.1980, um 20.00 Uhr in der AK-Amtsstelle, 6500 Landeck, Malsenstr. 41, 1. Stock. Eintritt frei!

VHS - Vortrag Tunesien

Am Montag, 7.10.1980, hielt Herr Univ. Prof. Dr. Franz Hampl im Rahmen der VHS im Musiksaal des BRG Landeck einen DIA-Vortrag über Tunesien.

Tunesien ist etwa doppelt so groß wie Österreich und hat ca. 6 Mio. Einwohner. Tunesien ist uns heute vielfach bekannt als Reiseland mit weißen sauberen Stränden, wo es sich lohnt, einen „Winterurlaub“ zu verbringen.

Prof. Hampl beschäftigte sich in seinem Vortrag jedoch vor allem mit der Kulturgeschichte des Landes. In einem einleitenden Überblick stellte er die wechselvolle Geschichte Tunesiens dar. Den ersten Höhepunkt bildete Karthago, das schon im 9. Jht. v. Chr. das Zentrum eines großen Handelsimperiums war.

Nach seiner endgültigen Zerstörung im Jahre 146 v. Chr. durch die Römer folgte eine lange Periode römischer Herrschaft.

Im 5. Jh. n. Chr. kamen die Wandalen, danach die Byzantiner. Prägend war ab dem frühen Mittelalter der Einfluß der Araber (Arabisierung, Islamisierung). In der Neuzeit wurde Tunesien französisches Kolonialgebiet (bis 1956). Der französische Einfluß ist heute noch vor allem in der Lebensweise spürbar.

Seit 1956 ist Tunesien unabhängig, es wird seither vom „großen alten Mann“, Bourguiba, regiert. Die größten Probleme sind heute die Bevölkerungsexplosion (2,7%), die Landflucht und die Verstädterung.

Prof. Hampl beschäftigte sich anschließend ausführlich mit der Epoche der Punier (Karthago), der Römer, der Christen und Araber. – Mit der Niederlassung der Phöniker in Nordafrika begann die geschichtliche Zivilisation des heutigen Tunesien. Binnen kurzem wurde Karthago zur bedeutendsten und mächtigsten Kolonie im Mittelmeerraum. Es war eine wichtige Handelsmetropole und Umschlagplatz für Waren aus Griechenland, Ägypten und Italien. Mit der wirtschaftlichen Blüte war auch eine kulturelle verbunden.

Von den ehemaligen Anlagen und Bauwerken ist heute nur mehr der künstlich angelegte Hafen erkennbar. Vom berühmten Tophet, dem Ort des Kinderopfers, zeugen noch einige Figuren und Urnen. „Der Gott (gemeint ist das erzene Standbild des Baal) hielt die Hände schräg nach unten, so daß das Kind, das man ihm hineinlegte, herabrollte und in eine Höhlung fiel, in der Feuer brannte“ (Flaubert). Vor allem die vornehmen Familien waren verpflichtet, in Notzeiten das Erstgeborene zu opfern, um den Zorn der Götter zu besänftigen.

Vom römischen Karthago zeugen ebenfalls viele Überreste, z.B. Thermen und Wasserleitungen.

Interessant ist auch das punische Mausoleum

ÖKB Landeck bei Gedenkfeier am Stilsferjoch

Auf Einladung der Italiener nahm eine Abordnung des ÖKB Landeck unter Führung von Obmann Kreuzer an einer Gedenkfeier auf dem Stilsferjoch teil. Die Feier, welche am Sonntag,

28.9., um 15 Uhr auf dem Platz vor dem Stilsferjochkirchlein im Gedenken an die im Krieg 1915/18 Gefallenen der Österreichisch-Ungarischen sowie der Italienischen Armee durchgeführt wurde, stand unter dem Motto „Freundschaft und gutnachbarliche Beziehung zwischen den ehemaligen Feinden“.

Die Zeremonie, fand bei herrlichem herbstlichem Bergwetter statt. Die Landecker Delegation mit der Kaiserjägerfahne fand herzliche Aufnahme bei den italienischen Nachbarn.



Feierliche Übergabe einer Traditionsfahne der Tiroler Kaiserjäger

an den ÖKB/ Kameradschaftsbund Landeck
und die Garnison Landeck

Zeit: Samstag, 18.10.80. 19.30 Uhr – Ort: Pontlatzkaserne Landeck. Im Anschluß an den Festakt findet im Großen Saal der Pontlatzkaserne ein
KAMERADSCHAFTSABEND

bei Dougga, das im 20. Jh. wieder vollständig restauriert wurde (nur die Inschrift wurde ins britische Museum gebracht),

– Als Reste großer römischer Architektur finden sich vor allem Wasserleitungen, Thermen, Theater, Villen und Tempel (z.B. in Speitla). In diese Zeit fällt auch der Höhepunkt der Mosaikkunst.

– Die christliche und byzantinische Zeit dokumentiert sich vor allem in den Überresten großer Basiliken, z.B. Damous el-Karita.

– Seit dem frühen Mittelalter ist die arabische Kunst und Kultur für Tunesien prägend. Das größte Meisterwerk ist wohl die Moschee von Kairuan, der 4. heiligen Stadt des Islam, die in ihrer Architektur stark an die Alhambra in Spanien erinnert. Ein weiteres Beispiel der großartigen arabischen Architektur ist das Ribat (=befestigtes Kloster) von Sousse.

Insgesamt war der Vortrag recht interessant, vor allem die Zusammenhänge und Querverbindungen mit anderen Kulturkreisen. F. Wille

statt. Die Garnison Landeck und die Kameradschaft Landeck des ÖKB laden herzlich dazu ein.

Der Kdt. der Garnison Landeck: Parth, Mjr.
Der Obmann d. KamSchft Ldk.: Kreuzer Hans

Herbstfahrt der Österreichischen Frauenbewegung

Am Sonntag, dem 28. September, einem strahlend schönen Herbsttag, war es so weit! 45 Frauen und 3 Männer fuhren unter der bewährten Stabführung von Frau Unterhuber los – ins berühmte Zillertal. Dank der Autobahn ist es möglich, in gut zwei Stunden von Landeck aus in Mayrhofen zu sein.

Alle jene, welche die Zeit bis zum Mittagessen benützten, um die Sonntagsmesse zu besuchen, erlebten einen musikalischen Genuß erster Klasse. Der Kirchenchor von Absam verschönte das Meßopfer mit der Theresienmesse von Haydn mit Orchesterbegleitung. Solch herrliches Gotteslob eines begnadeten Künstlers stellt mit Leichtigkeit die Verbindung mit dem Herrgott her; man braucht sich nur von den Tönen tragen zu lassen. Für alle ein einmaliges Erlebnis! Daß uns nachher das Mittagessen gut schmeckte, ist selbstverständlich. Es wurde in der 70-Bettenpension der Ortsbäuerin und Ortsleiterin der ÖFB eingenommen.

Wenn schon, denn schon! Einmal im Zillertal, dann schon alles genießen, was diese herrliche Gegend zu bieten hat. Am Nachmittag führte uns

der Buslenker dann hinein bis in die Tuxer Gletscherregionen. Kurz nach Finkenberg, der Heimat des Olympiasiegers Stock, wurde die Fahrt fast kriminell. Man kann sagen, um haaresbreite hat der große Omnibus die schmale Brücke über den Tuxerbach geschafft.

Alle Teilnehmer waren begeistert von der einheitlichen Bauweise der vielen großen und kleinen Häuser, mit viel Holz, Balkonen und Blumen. Man merkt's, daß die Zillertaler alte Fremdenverkehrsstrategen sind.

In Hintertux kamen wieder alle auf ihre Rechnung: die ganz Mutigen, die eine Gondelfahrt riskierten, aber auch die, welche einen Spaziergang im Talgrund machten oder sich auf einem Bank dem Zauber der Natur hingaben. Wir werden uns noch oft und gern an diese schönen Stunden erinnern. Auf dem Heimweg stand bei Lisl Hundsbichler schon eine Zünftige Marend für uns bereit, und bei guter Stimmung verging die Zeit nur viel zu schnell. Wir mußten Abschied nehmen vom Zillertal und von der Wirtin, die so gut für unser leibliches Wohl gesorgt hatte. Wohlbehalten kamen wir in Landeck wieder an und uns allen wird dieser schöne Herbstsonntag noch lange in Erinnerung bleiben. Ich glaube recht zu tun, wenn ich mich im Namen aller bei Frau Unterhuber für die Organisation und beim Buslenker Sepp für die sichere Fahrt durch unser schönes Tirolerland bedanke.

Hanni Kraxner



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Schweißer mit Prüfung SG B II M, Dreher, Hilfsarbeiter und Fuhrparkleiter für Spedition, Bauspengler, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Fernfahrer, Tischler, Tischlerhelfer, Maler, Metzger, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Lagerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst und Maschinschreibkenntnissen, (Photograph(in), Vertreter für Raumausstattung, Fernsehtechniker mit abgeleistetem Präsenzdienst, Schneiderin gelernt auch Teilzeitbeschäftigung möglich, Änderungsschneiderin, Schneider(innen) gelernt mit Erfahrung als Gruppen- oder Saalleiter, Ringspinner(innen), Wirker (innen), Hilfsarbeiter mit Führerschein C, Verkäuferingelernt für Wohnkultur, Verkäuferin gelernt für Textilien, Schußmeister für Baustelle Ötztal, Schimonteur ab Mitte November 1980, Lagerarbeiter.

Beim Arbeitsamt Landeck ist der „Sonderstellenanzeiger“ für die Wintersaison im Gastgewerbe 1980/81“ eingetroffen, der allein für den Bezirk Landeck 1.242 offene Stellen enthält. Diese Broschüre liegt im Arbeitsamt Landeck frei auf und wird auf Wunsch auch gerne zugesandt.

SKI-KLUB Landeck 1980

Am Samstag, 11. und Sonntag 12. Oktober 1980, führen wir in der Landecker Schihütte die heurige Holzaktion durch.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Der Hüttenwart

Kurz-Vereinmachrichten

Kirchtagskränzchen

am Samstag, 11. Oktober 1980, 20 Uhr im Nußbaumkeller mit Verlosung eines Widders und anderer Preise sowie Kirchtagskräpfen.

Es spielen „The Sunshine“; Eintritt freiw. Spenden. Es ladet herzlichst ein

die Freiw. Feuerwehr
Landeck/Perjen, 5. Zug.

Heimathöhne Pians

THEATERAUFFÜHRUNG

DIE SILBERNE HAARNADEL

Lustspiel in 3 Akten v. Max. Vitus

Freitag: 10.10. – 20.30 Uhr St. Anton a. Arlberg - Arlbergsaal. Auf Ihren werten Besuch freut sich Ihre Heimathöhne Pians

Jugendmesse mit Pater Clemens

diesmal im Rahmen der Landecker Jugendtage, am Sonntag, den 12. Oktober 1980 um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck.

Volkshochschule Landeck Neue Kurse

Französisch für Anfänger, Leitung Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag 20 Uhr, Beginn 14.10.80, Volksschule Landeck, Beitrag 400.- S.

Malkurs, Leitung Prof. Danler, 10 Doppelstunden, jeweils Mittwoch 20 Uhr, Beginn 15.10.80, Gymnasium Landeck, Beitrag 350.- S.

Englisch für Anfänger, Leitung Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch 18.30 Uhr, Beginn 15.10.1980, Volksschule Landeck, Beitrag 400.- S.

Kammer der Gewerbl. Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

KURSE:

Servierkurs

Beginn: Montag, 20. Oktober 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag ganztägig – Beitrag: S 800. – – Leiter: Helmut Dollnig – Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck.

Schaufensterdekoration mit Geschäftsschrift

Beginn: Montag, 20. Oktober 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 1 Woche ganztägig, Montag bis Freitag – Leiter: Claus Stepan.

Anmeldungen erbeten bis eine Woche vor Kursbeginn bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer, Tel. 05442-2225.

Ein großer Mensch ist derjenige, der sein Kinderherz nicht verliert. James Legge



Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz,

Telefon 05442/37823

Kostenlose Beratung durch erfahrene Fachleute, auch ohne Namensangabe:

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr

Familienberatung: jeden Montag 14-16 Uhr.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos u. vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 14.10.1980, von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Dr. Hubert Brenn: Psychologe

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger.

Am Mittwoch, 15.10.1980 um 14.00 Uhr

Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12, Leiterin M. Köchle

Achtung!

Die Schützenkompanie Fließ führt am 18. Oktober 1980 eine Altpapiersammlung durch. Die Altpapiersammlung findet in Fließ-Dorf, Schätzen, Eichholz, Zoll, Niedergallmigg, Hochgallmigg, Nesselgarten, Urgen und Fließerau statt.

Es wird jede Art von Papier, auch Schachteln (zusammengefasst) gesammelt.

Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier gebündelt bis 8.00 Uhr früh vor die Haustüren zu legen. Herzlichen Dank!

Die Schützenkompanie Fließ

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

Kindergärtnerin, befristet auf 1 Jahr,

zur Neubesetzung.

Bewerberinnen mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch bis längstens 17.10.1980 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

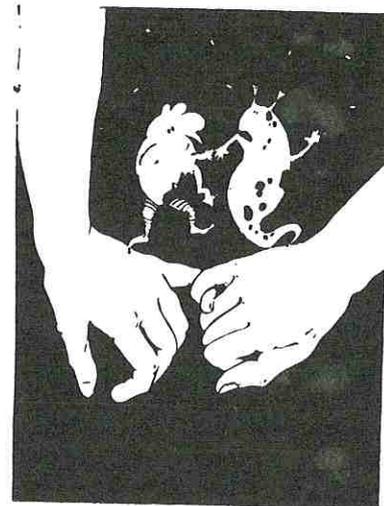
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

USA - 1980 – Amerika am Rande der Wahlschlacht

New York ... San Franzisko ... Los Angeles ...
Hollywood ... Washington

Unter diesem Titel veranstaltet die Tiroler Arbeiterkammer im Rahmen ihres Bildungsforums eine Farblichtbildervortragsserie mit Dr. Walter Fischer. Der Vortrag findet am **Donnerstag, 13. Oktober 1980, 20.00 Uhr** in Landeck, Vortragssaal der Arbeiterkammer, Malsersstr. 41, I. Stock, statt. **EINTRITT FREI.**

Die Jugend von Landeck ladet herzlich ein zum Ball der Begegnung



Datum: 18. Oktober 1980 – Zeit: 20.00 Uhr
– Ort: Wienerwald – Eintritt: S 50. –

Blumenschmuck und Dekoration: Hammerle – Musik: The Splitters and The Sunshine – Tombola: 1. Preis: Wochenendflug nach London – Wahl der Rosenkönigin.

Erlös zur Renovierung der Burschlkirche
Ehrenschatz: LHstv. Prof. Fritz Prior, HR
DDr. Walter Lunger, Bgm. Anton Braun.

Politstammtisch: Politik – Ein schmutziges Geschäft?

Das Image der Politiker und der Ruf der Politik ist denkbar schlecht. Vor allem junge Menschen halten ein Engagement in einer politischen Partei immer weniger für erstrebenswert. AKH und Bela Rabelbauers dubiose 10 Millionenspende an die ÖVP tragen auch nicht gerade dazu bei, die Glaubwürdigkeit der politischen Institutionen zu erhöhen.

Josef Cap, Vorsitzender der Sozialistischen Jugend Österreichs und profiliertes Jungsozialist, wird zum Thema politische Moral in seiner bekannt kritischen Art Stellung nehmen.

Polit-Stammtisch, Dienstag, 14. Oktober, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein, Landeck.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden: Sozialberatung und Diplompsychologe jeden Freitag von 10-13 Uhr,

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. R. Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig, es können auch Hausbesuche angefordert werden.

Hauskrankenpflegekurs in Pfunds

Besuchen auch Sie den Kurs für Hauskrankenpflege! Kursort: Seniorenstube Pfunds; Kursbeginn: Montag 20. Oktober - 20 Uhr - Dauer: 6 Abende; Anmeldung: bei Kursbeginn - Kursbeitrag: 100 Schilling - Auskunft: Gemeindeamt Pfunds oder Pfarramt Pfunds.

Auch für Männer!

Brotwoche 1980

Die Bezirksinnung der Bäcker war in den letzten Jahren bemüht, den „Tag des Brotes“ durch besondere Aktionen zu begehen, um damit die Bedeutung und den Wert des Brotes der Bevölkerung nahezu bringen.

So fanden eine große Brotausstellung, ein Backwettbewerb, Frageaktionen mit Preisverlosungen statt; die im Jahre 1978 initiierte Aktion zur Sammlung von Kochrezepten, in welchen zur Hauptsache Brot Verwendung findet, fand ein überaus großes Echo, und es soll als Ergebnis dieser Aktion noch im heurigen Jahr eine Broschüre mit den Rezepten herausgebracht werden.

Für die Brotwoche 1980 backen die Bäcker des Bezirkes ein eigenes Brot, das „Oberinntaler Hausbrot“. Die Rezeptur für dieses Brot wurde von der Firma Rauch Mehl, Innsbruck, entwickelt und in Versuchspackungen mit den Bäckern des Bezirkes abgestimmt.

Das „Oberinntaler Hausbrot“ ist ein Schwarzbrot, das aus Roggen- und Grammehl besteht und mit Natursauer vermengt wird; das Brot ist aufgrund seiner Zusammensetzung besonders verdauungsfördernd und entspricht nach Ansicht der Bäcker den Geschmackserwartungen der heimischen Bevölkerung.

Die Bäcker möchten mit der Herausgabe dieses Brotes einen besonderen Beitrag und Akzent für die Brotwoche 1980 leisten und hoffen, daß diese Idee bei der Bevölkerung bestens aufgenommen wird.

Eine Zunge, die nur zu schmähen und zu kritisieren versteht, verrät ein krankes Herz.

Pythagoras

Sind Sie am Umweltschutz interessiert?

Wir suchen im Bezirk Landeck Leute, die dafür einige Stunden im Jahr aufwenden könnten.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SIND ZU ERFÜLLEN? Engagierte Einstellung zu einer sauberen Umwelt!

Alles Nähere teilt Ihnen gerne mit: Tiroler Wasserwacht, Verein für Gewässer- und Umweltschutz, Landesleiter-Stv. u. Referent für die Bezirke Landeck, Imst und Reutte, 6460 Imst, Lassigg 17; Telefon Büro 05412-3174, priv. 05412-36333.

ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

Am Dienstag, dem 14. Oktober 1980, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr ein Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Geringe Produktionssteigerung um + 1,9% in der Tabakindustrie Österreichs im Jahr 1979

(ÖSTZ) - Nach einem starken Produktionsrückgang im Jahr 1975 (-8,1%) und einem durchschnittlichen Produktionswachstum von +4,6% in den Jahren 1976 bis 1978 verzeichnete die Österreichische Tabakindustrie im Jahr 1979 eine Produktionssteigerung von +1,9%, wobei diese Zuwachsrate rund ein Drittel jener des Vorjahres (1978: + 5,4%) betrug.

Während die Zigarettenherzeugung nach Mitteilung des Statistischen Zentralamtes mit +2,6% geringfügig angehoben werden konnte, traten in allen anderen Bereichen der Tabakindustrie Produktionsrückgänge auf (Zigarren: -22,9%, Zigarettentabak: -19,8%, Pfeifentabak: -2,2%).

Die Schmetterlinge

mit ihrem neuem Programm „**Verdrängte Jahre**“ eine Collage über die Jahre der Zwischenkriegszeit nach Texten von Jura Soyfer, treten auf Einladung der Jungen Generation in der SPÖ Tirol in Innsbruck auf.

Termin: Mittwoch, 22. Okt. 1980; Ort: Stadtsaal Innsbruck; Beginn: 19.00 Uhr; Eintritt: S 80.-; S 50.- f. Lehrlinge, Schüler und Bundesheer;

Es besteht für jeden aus dem Bezirk die Möglichkeit, mit dem Bus von Landeck aus nach Innsbruck zu fahren. Telefonische Anmeldung unter 05442/2796 oder 2774 erbeten.

Seelenruhe Heiterkeit und Zufriedenheit sind die Grundlagen alles Glücks, aller Gesundheit und des langen Lebens.

Hufeland

Tier und wir!

Junger Schäferhund (4 Monate), reinrassig, männlich, baldmöglichst billig abzugeben.

Kral, Tözens 28.

Stopfhunde mit Zubehör

Mir fällt auf, daß in dem erst durch die „Verwohnblockung“ so richtig zur „Öd“ gewordenen Landecker Stadtteil immer mehr Hunde herumgezerrt werden. Es scheint „in“ zu sein, bei seiner Gehsteigpromenade einen Vierbeiner an kurzer Leine auszuführen.

Und dabei fallen die Tiere oft Leuten in die Hände, die für eine Hundehaltung absolut ungeeignet sind; armen Komplexlern, die sich am wehrlosen Tier abreagieren: jeder „Ungehorsam“ wird scharf geahndet, die „Erziehung“ ist hart – die Rute gehört selbstverständlich dazu (Hitler hatte auch einen Schäferhund). Und die Kinder schauen es ihren Erzeugern ab: nach der Hausaufgabe zerren sie die Hunde herum.

Ich würde da vorschlagen, daß die heimische Wirtschaft Stopfhunde mit fernlenkbarem Mechanismus auf den Markt bringt; natürlich reinrassige Ausführungen. Dazu das nötige Zubehör, vor allem natürlich Peitschen für die Hand der Erwachsenen und die Hand des Kindes. Diese Hunde hätten den Vorteil, daß man sie, wenn man ihrer überdrüssig geworden ist, zum Müll werfen kann.

Oswald Perktold

Parteienverkehr in der Ergänzungsabteilung/MilKdo Tirol

Das Militärkommando Tirol gibt bekannt, daß der Parteienverkehr in der Ergänzungsabteilung in der Fenner-Kaserne, Universitätsstraße, von Montag bis Freitag auf die Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr beschränkt wurde. Alle in Wehrpflichtigenangelegenheiten vorsprechenden Parteien werden gebeten, diese Zeiteinteilung zu berücksichtigen.

Schriftliche Eingaben können nur bei der Einlaufstelle des Militärkommandos Tirol in Innsbruck, Dankl-Kaserne, Innrain Nr. 1, eingebracht werden.

Auf der Pflicht der Vergebührung jedes einzelnen Antrages mit S 70. – und der jeweiligen Beilagen mit S 20. – wird nochmals hingewiesen.

Presseoffizier Obstl. Reisinger

Disco-Abend in Zams

Am Samstag, dem 11. Oktober 1980, findet in Zams-Pfarrheim um 20 Uhr ein Disco-Abend statt.

Auf Ihren Besuch freut sich die Junge SPÖ-Zams.

SPORTNACHRICHTEN

SV EUROSPAR nach Heimsieg neuer Tabellenführer

SV Eurospar - SV Haiming 2:1 (1:1)
Tore: Hubert u. Erich Thönig (36., 73.)
SR: Barth (sehr gut)

Seit der vergangenen 7. Runde gibt es in der Amateurliga einen neuen Spitzenreiter – den SV Eurospar Landeck, nach einem 2:1 Heimerfolg gegen den SV Haiming.

Die ca. 400 Zuschauer sahen am vergangenen Samstag im Landecker Stadion eine von Beginn an äußerst spannende Begegnung. Der SV Haiming begann sehr offensiv, hatte zu Beginn einige gute Möglichkeiten und noch ehe sich die Landecker Mannschaft auf die schnellen Spitzen der Haiminger eingestellt hatte, stand es in der 12. Minute 1:0 für die Gäste. Dieser Treffer gab den Gästen noch mehr Auftrieb und nur Dank der sicheren Abwehr, allen voran Torhüter Flatschacher, blieb es beim einzigen Gegentreffer. Das Spiel des SV Eurospar beruhigte sich aber bald und die Initiative ging an Landeck über, aufgrund der großen kämpferischen Leistung, gepaart mit viel Konzentration. Noch vor der Pause gab es einige gefährliche Torchancen im gegnerischen Strafraum und in der 36. Minute erzielte Hubert Thönig, nach weitem Einwurf seines Bruders Erich, per Kopf das 1:1.

In der 2. Halbzeit spielte der SV Eurospar durchwegs überlegen, und nur die zwei schnellen Flügel der Gäste bereiteten der Abwehr, in der Gapp Klaus verletzungsbedingt fehlte, einige Probleme. Nach einem sehenswerten Dribbling des anstelle von Mark gekommenen Eigl Christian und anschließenden präziser Flanke, konnte Thönig Erich mit herrlichem Kopfstoß den Siegestreffer erzielen. In der letzten Viertelstunde war der SV Eurospar die klar dominierende Mannschaft und brachte den Sieg sicher über die Distanz. Die besten Spieler bei Landeck waren Torhüter Flatschacher, Thönig Erich und Aufderklamm Gerhard in der Abwehr, sowie Thönig Hubert und Eigl Christian im Angriff.

Am kommenden Wochenende gastiert der SV Eurospar in Rattenberg, es wird sicher ein sehr schweres Spiel, sollte die SV Elf jedoch ungeschlagen bleiben, so darf sie sich berechnete Chancen auf einen Spitzenplatz in der Herbstmeisterschaft machen.

SV Eurospar U 21 – SV Haiming 4:0 (2:0)

Tore: Zangerl T. (2), Kirschner W., Grünauer G.
Die U 21 war ihrem Gegner klar überlegen und landete einen 4:0 Erfolg. Vor allem in der 1. Halbzeit ließ man Ball und Gegner richtig laufen, und nach 2 schönen Toren von Kirschner und Zangerl T. stand es zur Halbzeit 2:0. Nach der Pause eine Menge Chancen. Aus einem Elfmeter durch Zangerl T. sowie einem Weitschuß von Grünauer gelangen noch zwei Tore. Damit liegt die U 21 wie die 1. Kampfmannschaft ganz in der Spitzengruppe.

TSU Tarrenz – SK Schönwies 4:0 (2:0)

Die Mannschaft des TSU-Tarrenz hatte es in dieser Begegnung nicht schwer einen vollen Punktegewinn zu erzielen. Schuld am Punkteverlust des SKS war einmal mehr die schwachen Leistungen der Stürmer und zum zweiten ein derart schwacher Schiedsrichter, dem es nicht einmal zuzutrauen wäre ein Schülerspiel zu leiten. So fielen der zweite und dritte Treffer aus klarer Abseitsstellung. Weiters wurden zwischen der 49. und 56. Minute gleich zwei Spieler des SKS ohne ersichtlichen Grund ausgeschlossen. Schönwies wehrte sich trotz der numerischen Unterlegenheit recht tapfer und es war nur der ausgezeichneten Tormannleistung sowie dem Unvermögen der Tarrenzer Stürmer Tore zu erzielen zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel.

SV Götzens : SV Zams 0:1 (0:1)

SR Hechenblaickner - ausgezeichnet.

Tor: Reinhard Hauser in der 25. Minute.

Der Absteiger aus der Amateurliga unternahm in diesem Spiel sichtlich alle Anstrengungen, aus dem Formtief herauszukommen und zu Punkten zu kommen. Außerdem stellt der Schotterplatz von Götzens einen unvergleichlichen Gegensatz zum Zammer Rasenplatz dar, und jede Mannschaft hat auf diesem Platz große Schwierigkeiten sich einzustellen.

Die Hausherren begannen wie aus der Pistole geschossen und setzten Zams schwer unter Druck. Torhüter Schmid verhinderte jedoch immer wieder das Ärgste und gab der Mannschaft den nötigen Rückhalt. Mit Fortdauer der Begegnung kamen die Zimmer immer mehr auf, durch Ballhalten wurde das Spielgeschehen immer mehr in das Mittelfeld verschleppt. In der 25. Minute glückte Hauser R. von der 16 m Grenze durch einen Flachschuß der Siegestreffer und Zams dominierte nun eindeutig, das 2:0 wollte jedoch einfach nicht gelingen. Nach Seitenwechsel setzten die Götzener alles auf eine Karte und griffen vehement und ohne Rücksicherung an. Bei Eckbällen versammelte sich alles im Strafraum der Zimmer; mit Glück wurden auch diese brenzlichen Situationen überstanden. In Gegenstößen fanden die Gäste ihrerseits etliche 100%ige Chancen vor. Beide Mannschaften hatten an diesem Tag offensichtlich kein Schußglück. So blieb die Partie bis zuletzt auf des Messers Schneide. Die Zimmer traten in dieser Begegnung wiederum ersatzgeschwächt an, umso höher ist dieser Punktegewinn einzuschätzen. Unverkennbar ist der Formanstieg der gesamten Mannschaft, ein Versprechen für die Zukunft gaben vor allem die neueingestellten Kräfte Wucherer und Penz ab. Mit dem zuletzt gezeigten Einsatz sollte die Mannschaft gegen den Tabellenzweiten Oberperfuß am kommenden Sonntag durchaus in der Lage sein, ein gutes Spiel zu liefern und die Lage zu verbessern.

SV Götzens U 21 : SV Zams U-21 0:0

Die Zimmer Kampfmannschaft spielte mit:

Schmid, Schultus, Wucherer, Penz, Raggl, Krismer, Nimmervoll, Marth, (Pauli), Hammerl, Hauser R., Pauli Wolfgang.

Programm für Sonntag 12. Oktober:

13.30 SV Zams U-21 : SV Oberperfuß U-21

15.30 Uhr SV Zams I : SV Oberperfuß I

7. Tiroler Versehrten-Schwimmeisterschaften 1980 Pettneu am Arlberg – Aktivzentrum

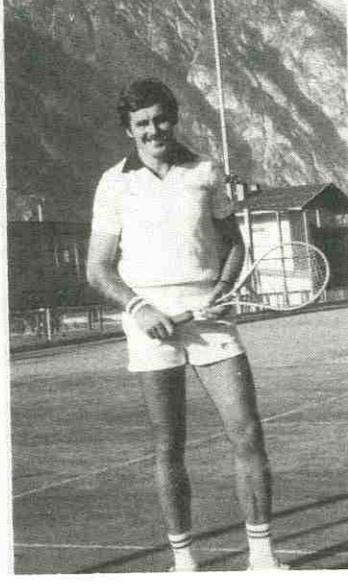
Veranstalter: Tir. Versehrtensportverband –
Durchführender Verein: Skiclub Pettneu a. Arlberg – **Ort:** Aktivzentrum Pettneu a.A., Wassertemp. 28 Grad Celsius, Hallenbadlänge 25 m –
Organisatorische Leitung: Baumann Max – **Sportliche Leitung:** Eder Richard – **Chef der Kampfrichter:** Frizzi Hubert – **Zeitnehmer:** Bahn 1 - Zangerle Richard; Bahn 2 - Falch Robert; Bahn 3 - Falch Hans; Bahn 4 - Burger Bernhard; Bahn 5 - Schönherr Josef **Starter:** Frizzi Hubert – **Wendenrichter:** Juen Thomas – **Zielrichter:** Gröber Benno, Gröber Christian – **Sprecher:** Tschiederer Kurt – **Protokoll:** Eder Andrea – **Tag und Zeit der Veranstaltung:** Sonntag, 5. Oktober 1980, 10 h bis 11.30 h.

25 m Freistil: QU V – 1. Früh Christine 1.02,94; CB 1. Gurschler Appolonia (1968) – 1.15,14; CB 1. Putzer Monika (1967) 0.34,89; CB 1. Singer Marietta (1966) 0.48,04; CB 1. Gotzi Jessicka (1966) 0.44,59; CB 1. Reecht Dagmar (1965) 0.31,91; HSL 1. Alber Susanne (1965) 0.55,29; HSL 1. Leraner Heidi (1961) 0.38,96; 2. Hutterer Daniela (1961) 0.39,24; CB 1. Bornotowicz Thomas (1970) 0.40,51; CB 1. Hawliczek Christian (1969) 1.01,13; CB 1. Feichtner Rainer (1969) 0.30,98; 1. Grünfelder Franz (1967) 0.41,85; D1 F1 1. Buchegger Thomas (1968) 1.11,44; QU III 1. Lechner Roman (1967) 1.12,15; CB 1. Dunker Oliver (1967) 0.44,37; F1 1. Aufschneider Sebastian (1969) 0.36,77; QU

VI 1. Wirthenberger Leo (1967) 0.29,89; CB 1. Schneidtinger Christian (1967) 0.31,15; CB 1. Mössinger Rudi (1965) 0.49,45; CB 1. Kerber Hannes (1963) 0.29,17; HGV 1. Schreiner Erich 0.47,73; CB 1. Doleczek Martin (1968) 0.49,79.

Blinde A Damen: 1. Krames Beate 1.04,43; 2. Wurinig Elfi 1.12,35. **Blinde B Damen:** 1. Schwab Elisabeth 1.04,85; 2. Leichter Emma 1.22,59. **Blinde A Herren:** 1. Graff Dietmar 0.57,02, 2. Höfler Peter 0.57,40; 3. Martini Klaus 1.01,56; 4. Horngacher Robert 1.02,83. **Blinde B Herren:** 1. Obkircher Hans 0.48,30; 2. Auer Peter 0.52,88; **HSL Damen:** 1. Wölflmaier Anni 2.05,27; **D Damen:** 1. Ruml Marianne 1.02,83; **C I:** 1. Erlacher Toni 1.05,78; **F D:** 1. Radner Manfred 1.28,91; **Alg.:** 1. Sonnbauer Josef 0.43,14. **50 m Freistil: D alg.:** 1. Hundertpfund Erich 0.46,33; D (AK) 1. Öttl Norbert 0.48,50; 2. Buchauer Leo 1.16,51; 3. Schwarz Karl 1.20,26; E 1. Pilsinger Ferdinand 0.50,95; 2. Magnet Wolfgang 0.51,74; HGV 1. Pegenauf Hans 1.07,61; F 1. Brentel Sepp 1.02,34; Spastiker I. Weißenegger Albert 1.26,14; HGV 1. Haunest Gerhard 1.27,63; QU V 1. Peregger Hannes 0.31,58; 2. Gaun Hermann 1.13,94; 3. Falch Helmut 1.16,86; QU II 1. Prashberger Alois 1.56,64; QU III 1. Leitinger Georg 0.48,09; OQ VI 1. Kirchmair Josef 0.44,08.

Tennisclub Landeck



Die Erfolgreichen des Tennisclubs Landeck bei Bezirks- und Clubmeisterschaften: Von links: Thomas Hittler, Bezirksschülermeister mit Mar-

kus Dapunt; Bezirks- und Clubmeister der Jugend; Alexandra Schuler, Bezirks- und Clubmeisterin bei den Schülern und Damen; Gustav

Ragl, Bezirksmeister; Erich Gurschler 2. der Clubmeisterschaft und Clubmeister Erich Mahknecht. Alexandra Schuler und Erich Mahknecht sind auch die Westtiroler Meister 1980.

Brief aus Afrika

Das erste „Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck“ ist bei uns eingetroffen. Wir haben uns sehr gefreut und haben es von vorn bis hinten durchgelesen. Auch wenn man hier in Afrika lebt, bleibt man doch mit daheim eng verbunden und freut sich immer, wenn man erfährt, was zu Hause alles geschieht. Wir möchten Ihnen herzlich dafür danken.

Unser Brief an Herrn Regierungsrat Hackl war ja nicht dafür geschrieben worden, um in einer Zeitung abgedruckt zu werden. Wir hatten ein bißchen Angst, als uns der Herr Regierungsrat mitteilte, was er mit unserem Brief vorhatte. Vom Artikelschreiben haben wir eben keine Ahnung und wir haben auch zukünftig keine Ambitionen in dieser Richtung. Wir sind schon froh, wenn wir uns nicht blamiert haben.

Immerhin hatte der Abdruck bereits sehr nette Auswirkungen: Der Jugendclub St. Anton beschloß spontan, etwas für unsere Mädchen zu tun, und ihnen 20 der neuge nähten Röcke zur Verfügung zu stellen. Sie werden ihnen von der Ferne aus noch um den Hals fallen, wenn sie bei der Verkaufsanstellung von ihrem Glück erfahren! Als zweite Auswirkung erhalten wir ja nun das Gemeindeblatt und sind über die Vorfälle im Bezirk unterrichtet.

Wir sind ja nicht die einzigen Tiroler in Kenya, ja nicht einmal die einzigen Stanzertaler. Im Südwesten Kenyas – in Nairage Engase, im Moseaigebiet – unterrichtet Marianne Maaß aus Strengen, ebenfalls eine ehemalige Hauptschullehrerin der Hauptschule St. Anton a.A. Sie ist seit März hier und hat sich wunderbar eingelebt. Unsere ersten Kenyabesucher, Traudi Hauser – St. Anton und Annemarie Haueis von Strengen, können das sicher bestätigen.

Afrika und speziell Kenya ist ja ziemlich verschieden von der Vorstellung, die man sich daheim macht. Zugegeben – die Hautfarbe ist verschieden, aber auch hier haben die Leute vorwiegend die Sorge, wie sie ihre Familie ernähren und ihren Kindern eine möglichst gute Ausbildung zukommen lassen können. Wo der Staat nicht Mittel genug hat, „spenden die Eltern selbst“ Grund und Geld, um Schulen zu errichten. Wir Entwicklungshelfer hier ersetzen nur jene Lehrer, die Kenya noch nicht aufbringen kann. Schließlich ist es erst seit 17 Jahren unabhängig, und vorher konnten sich nur reiche Afrikaner eine gute Ausbildung leisten.

Wir haben hier gelernt, diese Leute zu bewundern, die noch so optimistisch in ihre eigene Zukunft blicken.

Herzliche Grüße aus Afrika senden Ihnen Helene, Marvin und Reinhard Nigg

Bei Wild auf der Fahrbahn: Sicherheit hat Vorrang!

Wenn die Unfallursache auch noch so unscheinbar war, die Folgen waren umso furchtbarer: Auf der Tauernautobahn in Kärnten starben kürzlich drei Menschen, nachdem ein Autolenker seinen Wagen wegen eines über die Fahrbahn laufenden Hasen verrissen hatte und deshalb ins Schleudern gekommen war. Nur wenige Tage vorher waren auf der Drautal-Bundesstraße ebenfalls drei Menschen verunglückt: Wegen eines Hirschrudels vollführte der Lenker eines Sattelschleppers eine Notbremsung. Der ÖAMTC nimmt diese Unfälle zum Anlaß, um nochmals eindringlich vor den Gefahren des Wildwechsels zu warnen. „Unter solchen Umständen muß man versuchen, die möglichen Folgen von Brems- und Ausweichmanövern abzuschätzen“, meint man beim Verkehrssicher-

heitsdienst. Frühe Dunkelheit und zunehmend schlechte Straßen- und Sichtverhältnisse machen die Begegnung mit Wild für den Autofahrer jetzt umso gefährlicher. Dazu kommt noch die Tatsache, daß das Wild durch die begonnene Jagdzeit beunruhigt ist und auch auf Verkehrslärm viel sensibler reagiert.

„Vermeiden Sie bei der Begegnung mit Wild auf alle Fälle jähe Bremsmanöver“, rät man beim ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst unter diesen Umständen. Auch ein riskantes Ausweichmanöver kann bei schlechten Straßenverhältnissen jetzt äußerst gefährlich sein. Auf nasser, verschmutzter oder gar vereister Fahrbahn bricht ein Fahrzeug in Sekundenbruchteilen aus. Ein folgenschwerer Unfall ist dann oft unvermeidbar.

Man wird es einem Autofahrer bei aller Tierliebe nicht übelnehmen können, wenn er in solchen Situationen in erster Linie alles tut, um die Sicherheit seiner Beifahrer, sowie seine eigene Gesundheit nicht auf's Spiel zu setzen.

Der Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

gibt der Bevölkerung von Landeck bekannt, daß am Donnerstag, 16. Oktober 1980, um 17.00 Uhr das neue Fremdenverkehrsverbandsgebäude offiziell eröffnet und eingeweiht wird.

Kein Schicksal ist auf Erden noch so graus, die Liebe schöpft ein Körnchen Glück daraus. Carl Spitteler

Todesfälle:

Pettneu

4.10. Engelbert Falch - 55 Jahre

Fließ

6.10. Engelbert Geiger - 51 Jahre

Landeck/Altersheim (St. Anton)

6.10. Anna Ladner - 76 Jahre

Fiss

6.10. Otto Schlatter - 69 Jahre

Schönwies-Starkenbach:

6.10. Max Schmidinger - 78 Jahre

Landeck

7.10. Martina Kurz - 78 Jahre

„Seniorentreff“

Am Mittwoch, dem 15. Oktober 1980, wird im Abt-Pfarrer-Heim Mariannahill in Bruggen um 14 Uhr ein Seniorentreff eröffnet. Alle älteren Mitbürger der Stadt, Männer und Frauen, sind dazu recht herzlich eingeladen. Kommen Sie und schauen Sie sich die Sache einmal an! Gestaltet und geleitet werden die Nachmittage von den Frauen der ÖVP Landeck.

Elfriede Unterhuber

Action 365 Altpapiersammlung

Am Samstag, 25. Oktober 1980, ab 12 Uhr, findet wieder unsere Altpapiersammlung statt. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

Wer sich seinen Glanz von außen holt, bei dem ist es gewöhnlich inwendig dunkel.

Kotzebue

Romfahrt der kath. Jugend

Wann: Abfahrt Freitag, 24. Oktober 1980, abends; Ankunft Freitag, 31. Oktober 1980, abends.
Kosten: S 2950.- incl. Fahrt, Vollpension, Eintritt etc.
Alter: ab 17 Jahre;

Anmeldung: Kath. Jugend, Diözesanstelle, Wilhelm-Greil-Str. 7, 6020 Innsbruck, Tel. 33 621/25.

Besinnungstage für Frauen

auf der Kronburg von Dienstag, 28.10. - 16 Uhr bis Freitag, 30.10. mittags.

Leiter: Pfarrer Dr. Josef Hrbata - Obergurgl.

Anmeldung: Diözesanstelle der Frauen Wilhelm-Greil-Str. 7, 6020 Innsbruck, Telefon 05222-33621 Kl. 15.

Verlobtensonntag

12. Oktober 1980 in der HS Prutz-Ried. Beginn 9 Uhr, Ende 16 Uhr, mit Meßfeier. Referenten: Arzt, Mutter, Priester, Film.

Kursbeitrag incl. Mittagessen, pro Person S 90.-. Anmeldung: Dekan Prutz.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 12.10. - Kirchweihsonntag (28. Sonntag im Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Aloisia Scheiber mit Söhnen; 9 Uhr Gedenkgottesdienst f. Hofrat Dr. Egon Koler; 11 Uhr Kinder-

messe f. Quirin u. Aiberta Comina; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida u. Otto Prantner.

Montag 13.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Messe f. Rudolf Gabl u. Ludwig Niederwolfsgurber; 19.30 Uhr Okt. Andacht.

Dienstag 14.10. - Gedächtnis des Hl. Papstes Kallistus zu Rom +222 - 7 Uhr Messe f. Josef Freiberger; 19.30 Uhr Okt. Andacht.

Mittwoch 15.10. - Gedächtnis der Hl. Theresia von Avila +1582 - 19.30 Uhr Abendmesse für Robert Schrott.

Donnerstag 16.10. - Gedächtnis der Hl. Hedwig von Andechs +1243 - 7 Uhr Messe f. Emil u. Karl Trentinaglia; 19.30 Uhr Okt. Andacht.

Freitag 17.10. - Gedächtnis des Hl. Ignatius von Antiochien + 2. Jht. - 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Bock.

Samstag 18.10. - Gedächtnis des Hl. Lukas, Evangelist Jesu - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Winkler geb. Ladner.

Sonntag 19.10. - Missionssonntag (29. So. im Jahreskreis) Missionsopfer! - 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz u. Adele Nagelschmidt; 9 Uhr Amt f. Hermine Hirtl; 11 Uhr Kindermesse f. Ferdinand, Anna u. Agnes Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse f. Agnes Jäger.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 12.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest u. Perjener Kirchtag - 8.30 Uhr Messe f. Melanie Wimmer, Jahresmesse; 10.00 Uhr Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde und verst. Angehörige; 19.00 Uhr Messe f. Josef, Ludwig und Anton Klammer.

Montag 13.10. - vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. Johann, Hermine u. Franz Schmid; 8.00 Uhr Messe f. Josef, Ludwig u. Anton Klammer; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag 14.10. - Hl. Kallistus I. Papst - 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Karoline Pohl; 8.00 Uhr Messe f. Theresia Guem; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Mittwoch 15.10. - Hl. Theresia v. Avila - 7.15 Uhr Messe f. Engelbert u. Philomena Marth; 8.00 Uhr Messe f. Genuin Lechleitner; 19.00 Uhr Messe f. Maria Tiefenbrunn.

Donnerstag 16.10. - Hl. Hedwig v. Andechs, Hl. Gallus, Hl. Margarethe v. Alacoque - 7.15 Uhr Messe f. Rosina Dolzer; 8.00 Uhr Messe f. Verst. Habicher-Gritsch.

Freitag 17.10. - Hl. Ignatius v. Antiochien - 7.15 Uhr Messe f. Paula Pirschner; 8.00 Uhr Messe f. Josef und Aloisia Pintarelli.

Samstag 18.10. - Hl. Lukas Evangelist - 7.15 Uhr Messe f. Wilhelm Pedrazzoli; 8.00 Uhr Messe f. Josef und Alberta Pöll, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Ida Prantner, Jahresmesse.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 12.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis, Kirchweihfest - 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Johann Paul Tittmann, 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe f. Josef und Elsa Stockhammer.

Montag 13.10. - Fatimatag, 19.30 Uhr Lichterprozession zur Burschlkirche, dort hl. Messe f. Josef Scheiber.

Dienstag 14.10. - Hl. Papst Kallistus, Märtyrer, - 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugend-

Mittwoch 15.10. - Hl. Theresia v. Avila, Kirchenlehrerin - 7.15 Uhr Messe f. Theresia Hofer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Donnerstag 16.10. - Hl. Margaretha M. Alacoque - 17 Uhr Kindermesse f. verstorbene Eltern Robert u. Juliane Kurz; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag 17.10. - Hl. Ignatius von Antiochien, Märtyrer - 7.15 Uhr Messe f. Maria Nigg; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Samstag 18.10. - Hl. Evangelist Lukas - 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Schreiber; 14.00 Uhr hl. Messe in Perfuchsberg für Olga und Rudolf Zangerl mit Glockenweihe; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 12.10. - 28. Sonntag im Jahreskreis - Kirchweihsonntag - 8.30 Uhr Jahresamt f. Katharina Köck; 10.30 Uhr Jahresamt f. Johann König.

Montag 13.10. - der 28. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Theiner.

Dienstag 14.10. - Hl. Kallistus - 19.30 Uhr Jahresamt f. Nikolaus und Anna Frank.

Mittwoch 15.10. - Hl. Theresia von Avila - 7.15 Uhr Schülermesse f. Geschwister Grüner.

Donnerstag 16.10. - Hl. Hedwig - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Stefan Wiederin.

Freitag 17.10. - Hl. Ignatius von Antiochien - 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hedwig Wiederin; 17.15 Uhr Messe f. d. Hauptschüler.

Samstag 18.10. - Hl. Evangelist Lukas - 7.15 Uhr Jahresamt f. Frieda Lenz; 19.30 Uhr Jahresamt f. Irma Zangerl.

Sonntag 19.10. - 29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag mit dem Kirchenopfer für die Weltmission - Erntedanksonntag - 8.30 Uhr Jahresmesse f. Herbert Thurner; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Katharine Schweisgut, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
11./12. Oktober 1980**

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Weinseisen R., Schönwies 1, Tel. 05418-370

St. Anton-Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton, 20
Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Kunczicky F., Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr
Dr. Angerer Chr., Prutz 135, Tel. 05472-6202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

16. Oktober 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr.

Dent. Mähr Helmut, St. Anton a. A. Nr. 40

Tel. 05446/2395

Nicht nur weil es Vorschrift ist:

**Blinkerbetätigung
verhindert Auffahrunfälle**

Immer öfter langen in letzter Zeit beim ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst Klagen darüber ein, daß manche Autofahrer die Betätigung des Blinkers, vor allem beim Rechtsabbiegen, sträflich vernachlässigen.

Die Folge dieses Verhaltens sind zahlreiche Auffahrunfälle oder zumindest kritische Verkehrssituationen.

Nicht ohne Grund hat der Gesetzgeber in der Straßenverkehrsordnung verankert, daß ein Fahrtrichtungswechsel rechtzeitig anzuzeigen ist, meint man dazu beim ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst. Rechtzeitig bedeutet, daß ein nachfolgender Verkehrsteilnehmer die genaue

Absicht des abbiegenden Kraftfahrers erkennen kann. Die Betätigung des Blinkers ist daher unbedingt notwendig, um Auffahrunfälle zu vermeiden. Denn durch das Blinken weiß der Lenker eines nachfolgenden Fahrzeugs lange vor dem Aufleuchten der Bremslichter, daß das vor ihm fahrende Auto die Geschwindigkeit vermindern wird. Noch wichtiger ist die Abgabe von Blinkzeichen, wenn man nur durch Zurückschalten in den nächstniedrigen Gang mit der Motorbremse die Geschwindigkeit reduziert, da ja die Bremslichter dann überhaupt nicht aufleuchten.

Schließlich erinnert der ÖAMTC an die Verpflichtung, daß eine Fahrtrichtungsänderung nur dann durchgeführt werden darf, wenn dies ohne Gefährdung oder Behinderung anderer Straßenbenutzer möglich ist. Dazu gehören alle Verkehrsteilnehmer, auch Fußgänger. Es ist also

durchaus denkbar, daß sich ein Passant durch einen rechtsabbiegenden PKW, dessen Lenker diesen Vorgang nicht anzeigt, gefährdet sieht und Anzeige erstattet.

Ein' jede Sach hat stets zwei Seiten, du kannst nur für die eine streiten.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist Dienstag 17 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

<p>Suche ab 1. November 1 tüchtiges Hausmädchen. Zimmer und Essen frei. Schwarzer Adler, Zams, Telefon 2285</p>	<p>Ford Escort, Bj. 77, zu verkaufen. Tel. 05442-3633</p>
<p>Selbstbedienungsrestaurant Möser Alm sucht für die Wintersaison 2 Küchengehilfen, 1 Abwascherin, 1 Köchin und 1 Abräumerin. Geregelte Arbeitszeit von 8-17 Uhr. Vorzustellen bei Kaufhaus Kofler, Ried.</p>	<p>FIAT 131 Mirafiori, Bj. 1977, Bestzustand, mit Extras. - Telefon 05445-334</p>
<p>Kindergärtnerin sucht halbtags passende Stelle im Raume Landeck-Zams. Telefon 05442-21385.</p>	<p>Verkaufe weißes Brautkleid, Gr. 34-36. Tel. 21602</p>
<p>Weinhandlung sucht haupt- oder nebenberuflichen Vertreter mit Auslieferungslager im Raum Landeck. Zuschriften unter Nr. 6-10-80-1 an die Verwaltung</p>	<p>Verkaufe guterhaltenen Knaben- oder Damensport- rodel samt Belagschienen. Draxl, Tel. 05477-226</p>
<p>Hotel Edelweiß Nauders, Telefon 05473-252 sucht für die Wintersaison Zimmermädchen, Küchenmädchen und Hausmädchen.</p>	<p>Besuchen Sie unser Küchenstudio und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.</p>
<p>Zimmer für ruhige Dauervermieter zu vermieten. Telefon 05442-37213</p>	<p>Verkaufe Citroen Gs 1220, Bj. 72, zum Ausschachten. Telefon 05472-6517.</p>
<p>Frühstückspension in St. Anton a. A. sucht Zimmermädchen für Wintersaison. Zuschriften an Kleinhans Bruno 6580 St. Anton a. A., Telefon 2305</p>	<p>Übernehme Buchhaltung für Gastbetriebe. Telefon 05442-21125</p>
<p>Suchen für Frühstückspension 17 Betten und Haushalt Mädchen für Jahresstelle. Herbert Sonderegger, 6563 Galtür 49b, Tel. 05443-238</p>	<p>1 Alleinkellnerin (Kellner) und 2 selbständige Zimmermädchen sucht für Wintersaison Hotel Sonnenheim, 6534 Serfaus, Telefon 05476-209.</p>
<p>Bürokraft mit Buchhaltungskennnissen für Reparaturannahme und allgemeine Verwaltungsarbeiten wird aufgenommen. - Fa. Erwin Netzer Ges.m.b.H. Landeck, Tel. 2376</p>	<p>Tüchtiges, selbständiges Zimmermädchen, Zahlkellnerin (ServiererIn mit Inkasso), zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Sonne Landeck, Telefon 05442-2519</p>
	<p>Wir suchen 1 Skimonteur für die Wintersaison zu besten Bedingungen. Besonders geeignet für diese Arbeit sind Tischler, Elektriker oder Männer mit handwerklichem Geschick und technischem Einfühlungsvermögen. - Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen können, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Skisport Pangratz, St. Anton a. A., Tel. 05446-2280</p>

Die Bezirksorganisation und die Bezirksparteileitung der ÖVP-Landeck geben tief erschüttert die traurige Nachricht, daß ihr Bezirksobmann, Herr

ENGELBERT GEIGER

Abgeordneter zum Tiroler Landtag
Bürgermeister der Gemeinde Fließ

am 6. Oktober 1980 durch einen tragischen Verkehrsunfall im 51. Lebensjahr aus ihrer Mitte gerissen wurde.

Engelbert Geiger war ab 1973 Bezirksparteiobmann der ÖVP des Bezirkes Landeck, seit 1970 Abgeordneter der ÖVP zum Tiroler Landtag und seit 1962 Bürgermeister der Gemeinde Fließ, sowie seit 1966 Bezirksobmann des Tiroler Bauernbundes.

Er hat sich in allen diesen Funktionen hervorragende und bleibende Verdienste erworben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir begleiten unseren verstorbenen Freund am Freitag, dem 10. Oktober 1980, um 10.00 Uhr auf dem Ortsfriedhof Fließ zur letzten Ruhe.

Österreichische Volkspartei Bezirksparteileitung Landeck

Bundesrat Mag. Kurt Leitl Obmannstellvertreter
Nationalrat Hugo Westreicher Obmannstellvertreter
Peter Friedle Bezirksparteisekretär

Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß Herr

ENGELBERT GEIGER

Abgeordneter zum Tiroler Landtag
Bürgermeister der Gemeinde Fließ
Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer
Bezirksobmann des Tiroler Bauernbundes
Vorstandsmitglied der Landwirtschaftlichen Genossenschaft für den Bezirk Landeck
Vorstandsmitglied des Raiffeisen-Warenverbandes
Vorstandsmitglied des Tiroler Braunviehzuchtverbandes
Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Tiroler Bauernbundes

nach einem tragischen Verkehrsunfall aus unserer Mitte gerissen wurde.

Wir verlieren in Engelbert Geiger einen hervorragenden Funktionär, der sich insbesondere um Anliegen und Probleme der gesamten ländlichen Bevölkerung große und bleibende Verdienste erworben hat.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir begleiten unseren lieben Freund am Freitag, 10. Oktober 1980, um 10 Uhr, in Fließ zu seiner letzten Ruhestätte.

Der Bezirksbauernrat Landeck

Der Vorstand der
Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Vorstand und Aufsichtsrat der
landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck



Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe ist der Ausgangspunkt von vielen Bergwanderungen für die ganze Familie.

Zur Zeit herrliche Herbstfärbung!

Seilbahn in Betrieb bis 26. Oktober 1980

Fahrplan im Oktober von 9 - 16 Uhr.

Panoramarestaurant auf der Bergstation - ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter
Telefon 05442 - 2663

Vermiete 4-Zimmerwohnung in Landeck.
Eingerichtete Küche, Autoabstellplatz.
Zuschriften unter Nr. 6-10-80-2 an die Verwaltung.

Neuwertiger Kinderliegewagen günstig abzugeben.
Telefon 05442-31362

Sporthotel Ideal Serfaus suchen Alleinkoch(Köchin), Zimmermädchen und Serviererin

für die kommende Wintersaison ab Mitte Dezember
zu besten Bedingungen. Telefon abends 05472-6226

2 Zimmermädchen

halbtägig von 8.30 - 13.00 Uhr ab Dezember
gesucht.

Hotel Mozart Perjen, Telefon 05442-2099

Neue Multi-Autowaschanlage

4 Waschprogramme (mit Radwaschautomatik)

Datamat Multi-Programmsteuerung

1. Naßwäsche

(2 x waschen, 1 x Kaltwachs)
ohne Radwäsche Automatic

S 20.—

2. Schnellwäsche

(1 x waschen, 1 x Kaltwachs, 1 x trocknen)

S 35.—

3. Komfortwäsche mit Trocknung

(2 x waschen, 1 x Kaltwachs, 2 x trocknen)

S 48.—

4. Komfortwäsche

mit Heißwachskonservierung
(2 x waschen, 1 x Heißwachs,
2 x trocknen)

S 108.—

Waschen und Service Montag — Freitag 8.00 — 18.00
Samstag 8.00 — 12.00 Uhr

Mobil 1[®]

Der Leichtlaufschmierstoff für 1 ganzes Jahr

HERBSTANGEBOT:

Bei Schmierstoffwechsel mit
Mobil 1 Ölfilter-GRATIS

Mobil SERVICE STATION
A. FEDERER

6500 Landeck · Jubiläumstraße 7
Tel. 05442/2565

Wir haben offen:

Tankstelle täglich von 7.00 — 20.00 Uhr

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst.
Telefon 05412-2574.

Wir suchen für unsere Hotelsauna einen selbständigen gelernten **Masseur** (auch MASSEUSE) mit Praxisnachweis. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.
Schriftliche Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen an: **TOUROTEL POST**, Landeck, Malsersstraße 19, Telefon 05442-2383

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**
Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

Gebrauchtwagen:

Escort 1300 Bj. 75, Simca 1308 Bj. 77, Audi 100 Bj. 74, Audi 100 Bj. 77, Audi 80 Bj. 77, Audi 80 Bj. 77, Kadett Bj. 77, Peugeot 104 Bj. 78, Sirocco Bj. 75, Mercedes 240 D Bj. 75, Citroen 1200 GS Bj. 73, Passat Bj. 76, Passat Bj. 77, Golf GTI Bj. 79, sowie sämtliche Golf- und Käfertypen bei:

VW Albert Falch, Zams, Tel. 2810

**Ausstellungs- bzw.
Verkaufsfläche**

700 qm, an der westlichen Ortseinfahrt von Imst zu vermieten.

Auto Hosp, Imst, Telefon 05412 - 28 00

Tüchtige

BÜROKRAFT

(männlich)
mit Buchhaltungkenntnissen wird für Jahresstelle gesucht.

FA. OSWALD WILLE & CO.

Getränkevertrieb - Pians, Telefon 05442 - 2009

1 Nc 132/79

EDIKT

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Landeck findet auf Antrag der Liegenschaftseigentümer am **Montag, dem 20. Oktober 1980, um 14.00 Uhr** in der Amtskanzlei des öffentlichen Notars Dr. Heinz SEISER in Landeck, Malsersstraße 66, die

freiwillige Feilbietung

von Liegenschaften aus EZI. 605 II Katastralgemeinde Pfunds statt, wobei die Liegenschaften zu folgenden drei Partien zusammengefaßt werden.

Es handelt sich um Bp. 151/1, Gp. 477/3, Gp. 479/8, Gp. 479/2, Gp. 479/1 und Gp. 3397. Die Bp. 151/1 sowie die Gpn. 477/3, 479/8, 479/2 und 479/1 werden dermaßen geteilt, daß in einer Entfernung von 5 m parallel zur südöstlichen Hauswand Bp. 151/1 eine gerade Trennlinie von Südwest nach Nordost gezogen wird. Alles, was nordwestlich dieser Linie liegt, bildet die 1. Partie, alles, was südöstlich dieser neuen Trennlinie liegt, bildet die 2. Partie; die 3. Partie bildet die Gp. 3397.

Grundstück: geringstes Gebot: Vadium:

1. Partie: Bp. 151/1

samt Teilen des Hofraumes

wie beschrieben,

Gp. 477/3 und Teile der

Gp. 479/8

S 350.000.-

S 35.000.-

2. Partie:

Teile des Hofraumes Bp. 151/1

mit Wirtschaftsgebäude,

Teile der Gp. 479/8, Gp. 479/2

und Gp. 479/1

S 650.000.-

S 65.000.-

3. Partie:

Gp. 3397 Bachwiese Gedaier

S 10.000.-

S 1.000.-

Die Feilbietungen können während der Amtsstunden beim Gerichtskommissär Dr. Heinz Seiser in dessen Amtskanzlei bis zum Tage der Feilbietung eingesehen werden.

Der öffentliche Notar als Gerichtskommissär
Dr. HEINZ SEISER

Selbständiges Zimmermädchen für Wintersaison 80/81 (bis 1. Mai) gegen sehr gute Bezahlung gesucht. Haus Zobernig, Serfaus, Tel. 05476-258.

Renault 4 günstig zu verkaufen.

Peter Raggl, Fischerstraße 82, Telefon 05442-21524

Suche ab Dezember versierten

Küchenchef, 1 Jungkoch, 1 Oberkellner (nur Fachkraft).

Bewerbungen erbeten an Hotel Serfauser Hof, 6534 Serfaus, Telefon 05476-307.

Arlberger Immobilien
Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

Sehr schöne Baugründe in Ladis und Grins
Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg
Zweifamilienhaus Nähe Imst
Einfamilienhaus mit 10 Fremdenbetten Nähe Imst
Einfamilienhaus/Ferienhaus mittleres Ötztal

Zu vermieten:

Ca. 200 qm Geschäftslokal im Zentrum von St. Anton

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird sie gerne persönlich besuchen. **Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

Verkaufe gebrauchte 5-fach kombinierte
Felder - Hobelmaschine. Telefon 05447/5530

Frau für Haushalt im Raume Landeck von 10-12 Uhr und zeitweise als Aushilfe fürs Geschäft gesucht. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6617 an Blickpunkt-Werbung, 6500 Landeck.

Wir stellen ein

Bürokraft

mit guten Maschinschreib- und Stenographiekenntnissen für gut dotierte Jahresstelle und

Bürolehrling

(männlich oder weiblich).

Felix TROLL, Internationale Spedition, 6500 Landeck, Telefon 05442-2688.

Renault Oktoberfest

10. und 11. Oktober 1980

Wir laden Sie herzlich ein!

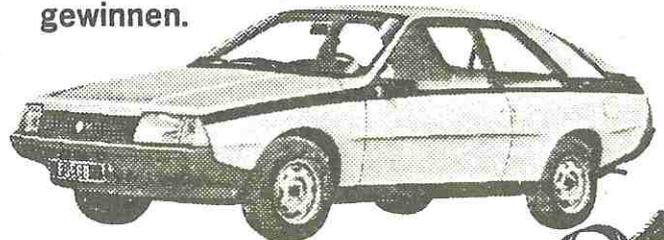
Kommen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden zu uns!

Wir haben viele Überraschungen für Sie vorbereitet!

Feiern Sie wieder mit uns! Und gewinnen Sie Ihren Fuego!

Anschauen! Gewinnen!

Beim Oktoberfest können Sie bei uns den neuen rassigen Renault Fuego gewinnen.



Tausende dieser praktischen Weekend-Taschen warten auf ihre Gewinner! Ziehen Sie selbst Ihren Sofortgewinn!



Erwin Netzer Ges.m.b.H.

Innstraße 30a
6500 LANDECK
Telefon 05442-2376
Service und Verkauf



EM aktuell

HERBST-AKTION

GRUNDIG SUPER-COLOR

mit Infrarot-Fernbedienung

66 cm - Bildschirm

(bisheriger Verkaufspreis 15.510.-)

S 13.990.-

SOLANGE DER VORRAT REICHT

ELEKTRO MÜLLER
LANDECK - TEL. 05442/3300

Dr. Stephan Frank

FACHARZT FÜR UROLOGIE

erlaubt sich die Eröffnung seiner Ordination am 13. Oktober 1980 in Landeck, Urlichstraße 43, I. Stock, bekanntzugeben.

Ordinationszeiten: Montag bis Freitag 9-12 Uhr und nach Vereinbarung. Alle Kassen.
Telefon 05442-3246



Herbstaussstellung

für unsere Landwirte
vom 10. bis 12. Oktober 1980

In unseren neuen Verkaufshallen lädt Sie herzlich ein

Fa. FRANZ RIETZLER 6531 Ried, Tel. 05472-6412

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

RUDOLF SCHROTT

sowie für die zahlreichen Spenden von hl. Messen und die vielen Kränze und Blumen sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Hausparteien und Nachbarn unseren aufrichtigen Dank aus.

Gedankt sei auch den Vertretern der Postgewerkschaft und seinen zahlreich erschienenen Dienstkollegen von der Postgarage und vom Post- und Telegrafenamts mit ihren Vorständen.

Unser Dank gilt auch dem Hw. Pfarrer P. Hermann Gasser sowie den behandelnden Ärzten, Med.-Rat Dr. Frieden, den Fachärzten Dr. Bauer und Dr. Glasowsky, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und der med. Klinik Innsbruck, Abtlg. Rheuma, für die aufopfernde Betreuung.

Weiters danken wir den Musikabordnungen der Postmusik und der Musikkapelle Landeck-Perjen für die schöne musikalische Gestaltung der Beerdigung.

Landeck, im Oktober 1980

Die Trauerfamilien Schrott

DANKSAGUNG

Getröstet durch die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, Vaters, Opas und Bruders, Herrn

ALFONS MARK

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten danken.

Unser besonderer Dank gilt unserem Hochw. Herrn Pfarrer Michael Bernot, Herrn Dr. Friedrich Kunczicky und Herrn Dr. Angerer, Prutz.

Für die tröstende Ansprache und Kranzspende der Freiwilligen Feuerwehr Pfunds und der hilfsbereiten Nachbarschaft in Birkach ein herzliches Vergeltsgott.

In tiefer Trauer:

Frieda Mark mit Kinder und Familien

Einladung

Wir laden die Bevölkerung aus Zams und Umgebung für 10. Oktober 1980 ab 17 Uhr zu MUSIK und KALTEM BUFFET ein. Eine Tombola findet statt.

Die neuen Pächter des Gasthofes „Schwarzer Adler“, Zams

Erika Peissl und Franz Astner

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Mittwoch, 15. Oktober 1980, bleiben unsere Betriebe in Zams und Prutz wegen Betriebsausflug geschlossen.



**Landw.
Genossenschaft
Zams
und Außenstelle
Prutz**

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck

Optiker Johann Plangger
Malsersstraße 5

Donnerstag, 16. Okt., 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton
GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

Maßstab für Lebensstil und Erfolg

ARAMIS ist der würzig-elegante und dominante Duft, der die Ausstrahlung des erfolgreichen Mannes betont. Aramis steht jedoch für vieles es ist ein umfassender, aktiver Hautfunktions-Plan für den Mann.

aramis

ARAMIS bietet individuelle Pflege auf Sie abgestimmt!

Mag. Carl Hochstätger



ZENTRAL-DROGERIE

Internationale Kosmetikdepots, Feinparfümerie
Geschenke - Modeschmuck, Babyartikel - Foto

immer etwas Besonderes

Im Zentrum der Stadt

Landeck